

# Calwer Tagblatt

Verlagsort Calw

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

SAMSTAG, 5. DEZEMBER 1953

ÜBERPARTeilICHE TAGESZEITUNG

9. JAHRGANG / NR. 283

## Saar als Preis der Ratifizierung

Das Pariser Konzept für Bermuda / Die Konferenz hat begonnen

TUCKERSTOWN/Bermuda. Frankreich will die Vereinigten Staaten und Großbritannien auf der Bermuda-Konferenz als Gegenleistung für die Ratifizierung des EVG-Vertrags zur Unterstützung seiner Ansprüche auf eine Wirtschaftsunion mit dem Saarland zu zwingen versuchen, teilte am Donnerstagabend ein Mitglied der französischen Delegation bei der Dreierkonferenz mit. Premierminister Churchill und Präsident Eisenhower sollen durch diesen Vorschlag des französischen Ministerpräsidenten Laniel vor die Wahl gestellt werden, sich im deutsch-französischen Saarkonflikt eindeutig für eine der beiden Seiten zu entscheiden.

Ein Sprecher der französischen Delegation lehnte eine Stellungnahme zu diesen Angaben ab und gab nur zu, daß die Saarfrage von Frankreich angeschnitten werde.

Eine Lösung der Saarfrage in einem für Frankreich günstigen Sinne war von der französischen Nationalversammlung mehrfach als Voraussetzung für die Ratifizierung des EVG-Vertrags gefordert worden.

Die Außenminister Eden und Bidault, deren Delegationen mit Churchill und Laniel an der Spitze ihre Räume bezogen haben, besprachen bereits am Donnerstagabend in einer zweistündigen Sitzung die Möglichkeiten eines neuen Schritts zur Lösung des Triester Konflikts. Einzelheiten über die erwogenen Maßnahmen bleiben geheim, doch dürften die Bemühungen unbedingt dahin

gehen, den Weg zu der seit langem geplanten Konferenz der drei Westmächte mit Italien und Jugoslawien zu ebnen.

Präsident Eisenhower ist am Freitagmittag in Tuckerstown auf Bermuda eingetroffen. Eisenhower, der auf dem Flughafen von dem Gouverneur der Bermuda-Inseln, Sir

Alexander Hood, Premierminister Churchill und dem französischen Ministerpräsidenten Laniel begrüßt wurde, erklärte, er vertraue fest darauf, daß die Besprechungen zu einem besseren Einverständnis der westlichen Staatsmänner und ihrer Völker führen würden.

Die erste offizielle Sitzung der „Großen Drei“ begann gestern Abend um 21 Uhr. Sie dauerte bei Redaktionsschluß noch an. Über den Inhalt war bis zu diesem Zeitpunkt noch nichts bekannt geworden. Die Besprechungen der drei Staatsmänner und ihrer Außenminister werden sich mit täglich zwei Sitzungen auf heute, morgen und Montag erstrecken.

## SPD: Sofort verhandeln

„Mit Viererkonferenz an sich wäre schon viel gewonnen“

BONN. Der erste Vorsitzende der SPD, Erich Ollenhauer, erklärte gestern, die vordringlichste Aufgabe für die Bermuda-Konferenz sei die Stellungnahme der drei Westmächte zu der Tatsache, daß die Sowjetregierung für eine Viermächtekonferenz eingetreten und sie angenommen habe. „Nachdem dieses Einverständnis der Russen vorliegt, sollte man jetzt ohne Zeitverlust und lange Diskussionen über den Tagungsort diese Konferenz einberufen“.

Ollenhauer fuhr wörtlich fort: „Gelingt es eine Einigung der vier Mächte zu erzielen, wird automatisch auch eine Entspannung folgen. Andere Perspektiven werden sichtbar in dem Augenblick, da die Spaltung der Welt und Europas wegfällt. Keine deutsche Partei sieht die Oder-Neiße-Linie als endgültig an. Aber die Lösung dieses Problems setzt selbstverständlich eine Reihe von Schritten voraus. Die Festlegung der endgültigen Grenzen muß einem Friedensvertrag unter deutscher Beteiligung vorbehalten bleiben.“

Zur Saarfrage sagte der SPD-Vorsitzende politisch gehöre die Saar zu Deutschland „mit allen Konsequenzen“.

Mit besonderem Nachdruck betonte er: „Die Saar ist ein Teil des deutschen Staatsgebietes. Wir können und sollten nur eine Regelung der Saarfrage akzeptieren, die diese These anerkennt.“ Dabei müßte den berechtigten wirtschaftlichen Interessen Frankreichs Rechnung getragen werden.

## UN folgt Hallstein

NEW YORK. Der Sozialausschuß der UN-Vollversammlung forderte, daß alle Kriegsgefangenen des zweiten Weltkrieges, die noch festgehalten werden, uneingeschränkte Gelegenheit zur Heimkehr erhalten. In der Entschließung, die mit 44 Stimmen bei fünf Enthaltungen gegen fünf Stimmen des Sowjetblocks angenommen wurde, wird empfohlen, daß die 1950 eingesetzte Kriegsgefangenenkommission der UN ihre Arbeit an der Lösung des Kriegsgefangenenproblems fortsetzt.

Hallstein hatte vor dem Ausschuß erklärt, am 4. Mai 1950 seien noch 18 690 deutsche Kriegsgefangene lebend in sowjetischem Gewahrsam gewesen. Davon seien inzwischen rund 7000 heimgekehrt und 500 gestorben.



Dem englischen Regierungflugzeug „Canopus“, mit dem auch Königin Elisabeth den Ozean überquert hatte, entstieg auf den Bermudas am Mittwochabend ein gut gelaunter und gesund aussehender Winston Churchill. Der englische Premier besichtigte anschließend eine Ehrenformation irischer Flutiere, bevor er sich in sein Hotel begab. Hinter Sir Winston in schwarzem Hut der britische Außenminister Eden. Bild: AP

## Das süddeutsche Duett

Von Ernst Müller

Eine Wende ist eingetreten. Der bayerische und der baden-württembergische Ministerpräsident haben sich mit ihren Stäben in den jeweiligen Hauptstädten offiziell besetzt und wichtige Fragen miteinander besprochen. Vordem war das anders, als die Regierung Reinhold Maier am Ruder war. Seit den Tätigkeiten des Länderrats in der Villa Reitzenstein waren die Beziehungen zwischen Baden und Württemberg und Bayern gespannt und durch dasjenige abgegrenzt, was Theodor Heuß, der damals noch im württembergischen Kultus tätig war, den bayerischen Separatismus genannt hat. Heuß und auch Maier dachten im Sinne der urschwäbischen Stauer und auch im Sinne des umfänglichen Protestantismus, wie er sich im 19. Jahrhundert gegen den Katholizismus zu wehren gewußt hat.

Man hat die staatliche Eigenentwicklung des bedeutenden Nachbarn immer als nicht ganz hoffähig und als nicht ganz deutsch im angedeuteten Sinne betrachtet. Das hatte für einen Württemberger zum mindesten auch historische Gründe. Im Dreißigjährigen Krieg und dann nochmals im Spanischen Erbfolgekrieg hatten die bayrischen Truppen unserm Lande Unles zugefügt, die württembergischen Herzöge, als einzige Verteidiger des Luthertums inmitten eines katholischen Blocks, mußten sich um ihr Besitztum wehren. Das Groteske trat ein: Württemberg verbündete sich mit Frankreich, um gegen Wittelsbach und Habsburg bestehen zu können. Die Opfer, die der deutsche Südwesten für das Reich in seiner alten und seiner bismarckischen Gestalt gebracht hatte, standen denen Bayerns nicht nach. Sie geschahen aber, vom Dynasten aus gesehen — das Volk selbst hatte noch im 19. Jahrhundert nicht viel zu bestimmen — aus Motiven, die denen des östlichen Nachbarn oft entgegengesetzt waren. Württembergs alte Reichsstädte zeugen noch vom Staufergeist, dem die bayrischen Landstädte nichts Ebenbürtiges an die Seite zu setzen hatten.

Erst das napoleonische Neuwürtemberg, das große katholische Landstriche aufzog, hat die alte territoriale Gegensätzlichkeit langsam in den Hintergrund gedrängt und unwesentlich gemacht. Von 1870 ab, so kann man in großen Zügen sagen, haben die beiden größten süddeutschen Bundesländer gegen Berlin einen vernünftigen Föderation

ismus verfochten. Sie tun das heute auch gegen Bonn. Bayern in stärkerem, Baden-Württemberg in schwächerem Maße. Ministerpräsident Gebhard Müller, von Hause aus ein Neuwürtemberger und CDU-Parteimann muß sich, was in der Natur der Sache liegt, besser mit seinem Münchener Kollegen verstehen als ein Reinhold Maier.

Die Bundestagswahlen am 6. September ließen durch den einzigartigen Sieg der CDU die Gefahr aufkommen, daß der in der Bundesverfassung verankerte Föderalismus der Länder vielleicht könnte durch eine Verfassungsänderung überspielt werden. Gerade der baden-württembergische Ministerpräsident kam in eine Zwangslage: soll er mehr dem CDU-Chef in Bonn oder den Interessen seines Landes dienen, das er mit soviel Eifer mitgeschaffen hatte? Eine Verständigung mit Dr. Ehard konnte nicht schaden, denn in München ist man sicher vor dem Vorwurf eines allzu strammen Zentralismus. Ausdrücklich vermerkte Gebhard Müller in der Villa Reitzenstein, daß die zwei Nachbarn und Kollegen nicht darum zusammengelassen seien, um eine Aechse München-Stuttgart oder etwas Ähnliches zu schaffen. Man will weder in München noch in Stuttgart in den Geruch eines Freundes kommen.

An der Aufrichtigkeit Gebhard Müllers darf man nicht zweifeln. Wenn er sich mit Dr. Ehard bespricht, dann tut er das offen und ohne Hintergedanken. Der Punkte für eine gemeinsame Stellung zu Bonn gibt es freilich viele, die jederzeit ein Zusammentreffen der beiden Ministerpräsidenten rechtfertigen. Wir denken in erster Linie an den Staatshaushalt, der, wenn er gesund bleiben soll, die ihm von Bonn angebotenen Kürzungen, nicht ohne weiteres mitmachen kann. Es geht da um Millionen, die beispielsweise im Etat der Kultusverwaltung beider Länder fehlen werden. Wie bekannt, sind laut Verfassung die Angelegenheiten, die den Kultus betreffen, in der Verwaltung der Länder gelegt. In der Villa Reitzenstein ist darum beschlossen worden: „Wir sind uns einig, dem Bund zu geben, was des Bundes ist. Aber der Bund möge sich auf die Aufgaben beschränken, die notwendigerweise ihm obliegen.“

Unter den heutigen Verhältnissen wäre eine Gegnerschaft nicht bloß sinnlos und dumm, sondern auch verbrecherisch und gefährlich. Bayern und Baden-Württemberg angebotene Freundschaft aber ist keine Gegnerschaft, sondern Dienst zum Wohle der Gesamtrepublik. Süddeutschland will seine Stellung in Bonn stärken. Beide Regierungen tun das im Rahmen der Verfassung. Wir, das Volk, wünschen den Herren beider Regierungen viel Erfolg.

## Heiter und trocken

Bericht des Wetteramtes Stuttgart

Das Festlandhoch hat sich wieder gekräftigt. Heute und morgen, von föhlichen Nebelbildungen abgesehen, meist heiter und wolkenlos. Höchsttemperaturen zwischen 10 und 15 Grad. Nachts stellenweise leichter Frost. Schwache Winde.

## Politik im Kürze

In Saarfragen federführend wird zukünftig das Auswärtige Amt sein. Bundeskanzler Adenauer hält angesichts der gegenwärtigen internationalen Verhandlungen eine klare Zuständigkeit des Auswärtigen Amtes für unbedingt erforderlich.

In Stuttgart errichtet werden soll das Landesozialgericht für Baden-Württemberg. Der sozialpolitische Ausschuß des Landtags hat sich in seiner Beratung zum Bundessozialgerichtsgesetz mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen.

Die Beilegung des Ökonflikts ist näher gerückt, nachdem über die Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Großbritannien und Iran kürzlich eine Verlautbarung zu erwarten ist.

## Torpediert Frankreich Verfassungsänderung?

Unter Berufung auf das Besatzungsstatut / FDP erörtert eigenen Vorschlag

Von unserer Bonner Redaktion

BONN. Nachdem sich die Koalitionsparteien am Donnerstag geeinigt hatten, die Vorlage zur Änderung und Ergänzung des Grundgesetzes in den Wehrfragen erst im Januar im Bundestag zur Diskussion und Entscheidung zu stellen, wurde am Freitag von maßgebender Regierungsseite bestätigt, daß die französische Hochkommission unter Berufung auf das noch in Kraft befindliche alte Besatzungsstatut die Möglichkeit des Einspruchs gegen die geplanten Verfassungsänderungen angedeutet hat.

Der amerikanische und der britische Hochkommissar haben sich zwar dieser noch inoffiziellen Intervention nicht angeschlossen, jedoch sollen auch in den beiden genannten Hochkommissionen gewisse Bedenken gegenüber dem von den Koalitionsparteien vorgesehenen Wortlaut der Verfassungsergänzung bestehen. Die FDP die einzelne der geplanten Bestimmungen für zu weitgehend föderalistisch hält, diskutierte am Freitagnachmittag erneut über die Verfassungsänderungen, wird aber ihren endgültigen Eigenvorschlag wahrscheinlich erst während der Bundestagsberatungen im kommenden Jahr erklären, zumal jetzt damit gerechnet wird, daß auch von Seiten der CDU, der DP und des BHE gewisse Änderungen des Antrages noch vorgenommen werden.

Die Ankündigung eines möglichen französischen Vetos wurde von Seiten der SPD als eine Bestätigung für „die Handlungsfreiheit“ der Bundesrepublik bezeichnet. Auch in Regierungskreisen hat die französische Stellungnahme „so diskret sie auch den deutschen Stellen übermittelt wurde“ Enttäuschung hervorgerufen. Es wird darauf hingewiesen, daß es selten sei, wenn die Besatzungsmacht Frankreich Verfassungsänderungen widerspreche, die vielleicht die Voraussetzung für die Begründung der vertraglichen Partnerschaft für die Zukunft seien.

Die Forderung auf Erweiterung der Zuständigkeiten des Vertriebenenministeriums aufrecht. Der Bereich der Kriegssachgeschädigten müsse aus dem Innenministerium herausgelöst werden und die Ausgabenfragen des Lastenausgleichs müsse das Finanzministerium an das von Prof. Oberländer (BHE) geleitete Vertriebenenministerium abgeben. Einzelne dieser Forderungen seien dem BHE bei den Koalitionsverhandlungen fest zugesagt worden, und der BHE sei nicht bereit von diesen Vereinbarungen abzugehen. In politischen Kreisen Bonns hat diese Stellungnahme Aufsehen erregt, da es schon am Donnerstag im Bundestag zu einer sehr heftigen Kontroverse zwischen CDU und BHE gekommen war und die Parteikorrespondenz des BHE am Freitagvormittag erneut betont hatte, daß sich der BHE auch in der Partnerschaft mit der CDU, der FDP und der DP das Recht auf seine eigene Meinung bewahren werde.

ALTENA. Im Gegensatz zu den Plänen Bundeswirtschaftsminister Erhards setzte sich der Präsident des Bundesverbandes der deutschen Industrie, Fritz Berg, gestern für die gesetzliche Zulassung von Kartellen bei gleichzeitiger Regelung des Wettbewerbs ein.

Auf der Jahresversammlung der Industrie- und Handelskammer Hagen in Altena wandte er sich scharf gegen die „neoliberale“ Wettbewerbs- und Antikartellkonzeption die zum „Catch-as-catch-can-Wettbewerb“ und zum „Zerfleischen der Unternehmer“ führe.

## Berg rechtfertigt Kartelle

Gegen „zerfleischenden Konkurrenzkampf“ / Konvertierbarkeit verlangt

Das von Erhard angestrebte grundsätzliche Kartellverbot, das lediglich zum Beispiel in Krisenfällen, die Möglichkeit von Ausnahmen zulassen soll, würde nach Ansicht Bergs im Bürokratismus ersticken.

Ferner sprach sich Berg für die Konvertierbarkeit der Währungen aus, wobei aber Deutschland nicht allein vorgehen dürfe. Die Möglichkeit von Wechselkursanpassungen und eine nach einheitlichen Grundsätzen geführte Finanz- und Sozialpolitik der beteiligten Länder seien notwendig. Zu einer Krisenangst im Westen bestehe kein Anlaß.



Vor dem Sozialausschuß der UN erklärte Staatssekretär Prof. Hallstein, die Sowjetunion halte noch über 100 000 deutsche Kriegsgefangene zurück. Unser Bild zeigt Prof. Hallstein an seinem Platz im Sozialausschuß, der erstmals mit „Federal Republic of Germany“ gekennzeichnet war. Hinter ihm der deutsche Generalkonsul in New York und ständiger Vertreter der Bundesrepublik bei der UN, Hans E. Riesser. Bild: dpa

## Der BHE macht sich stark

BONN. Für den BHE erklärte am Freitag die Abgeordnete Gräfin Finkenstein, ihre Fraktion halte



Dean gibt nicht nach

PAN MUN JON, Der amerikanische Sondergesandte Dean hat gestern den kommunistischen Vertretern bei den Vorverhandlungen erneut nachdrücklich erklärt, daß die Alliierten niemals gestatten werden, daß die rückkehrunwilligen Gefangenen in der neutralen Zone über die im Waffenstillstandsvertrag festgesetzte Zeit hinaus festgehalten werden.

Oel in Australien

SYDNEY. Nach jahrelangen erfolglosen Bohrungen ist die australische Erdölgesellschaft jetzt auf das erste abbaubare Erdölvorkommen des fünften Kontinents gestoßen.

An der Börse von Sydney schossen die Notierungen für die Aktien der fündig gewordenen Gesellschaft in schwindelnde Höhen.

Lebenslänglich für Sojka

Das Schwurgericht Stuttgart verurteilte den 42jährigen Polen Franz Sojka wegen Mordes, Notzucht und Unzucht an einem siebenjährigen Mädchen zu lebenslänglichem Zuchthaus. Sojka nahm das Urteil unbewegt entgegen.

Wie sich der D-Zug-Mord abspielte

Mittäter Matusik's legt Geständnis ab / Sie brachten Geld

MÜNCHEN. Der am Dienstag in Baden-Baden festgenommene Jugoslawienflüchtling Ivan Elias, hat gestern in München gestanden, den Kitzinger D-Zugüberfall auf die Belgierin Simone de Ridder zusammen mit seinem in Klagfurt verhafteten Landsmann Stefan Matusik verübt zu haben. Beide brachten einfach Geld.

Nach dem vom Landeskriminalamt veröffentlichten Geständnis von Elias hat sich das Verbrechen folgendermaßen abgespielt: Matusik fuhr zusammen mit Elias von Nürnberg nach Crailsheim, um dort einen Kiosk auszuplündern. An Ort und Stelle schien den beiden das Unternehmen aber zu gefährlich. Sie kehrten daher nach Nürnberg zurück und lösten sich mit dem restlichen Geld eine Fahrkarte nach Würzburg, in der Absicht, im Zuge einen Reisenden zu brauben.

Auf dem Nürnberger Bahnsteig sahen sie eine Dame kommen, die von einem Gepäckträger begleitet war. Als sie in einem leeren Abteil Platz nahm, gesellte sich Matusik zu ihr, während Elias in das leere Nebenabteil ging.

Etwas eine halbe Stunde nach Abfahrt des Zuges holte Matusik seinen Komplizen auf den Gang, wo sie in krostischer

Richtfest auf dem Wendelstein. Auf dem 1837 m hohen Wendelstein ist gestern das Richtfest für Bayerns ersten und Deutschlands höchsten Fernsehturm gefeiert worden.

Kommunalwahlen im Urteil der Parteien

CDU: Großer Erfolg — SPD: Zufrieden — FDP/DVP: Keine Sensation

STUTTGART. Die südwestdeutsche CDU bezeichnet die Wahlergebnisse als einen außergewöhnlichen Erfolg für sich. Wenn auch aus den Ergebnissen keine weitreichenden politischen Schlüsse gezogen werden könnten, so hätten die Wahlen doch bewiesen, daß sich die politischen Verhältnisse in Baden-Württemberg auf dem Weg fortschreitender Konsolidierung befinden.

Immerhin hätten auch die jüngsten Wahlergebnisse den politischen Führungsanspruch der CDU im neuen Bundesland bekräftigt. Die CDU habe sich in zahlreichen Fällen mit freien Wählergruppen verbunden und ein hoher Prozentsatz der für diese Gruppen abgegebenen Stimmen wäre bei rein politischen Wahlen der CDU zugefallen.

Der SPD-Landesbezirk Südwest erklärte, daß die Wahlergebnisse für die sozialdemokratische Partei zufriedenstellend seien. Was bereits vor den Wahlen vermutet wurde, sei sichtbar geworden: Der CDU sei es nicht gelungen, auch nur einigermaßen das bei den Bundestagswahlen erzielte Ergebnis zu halten und auszuwerten. Dagegen habe die SPD besonders in den Städten mit ihrem

kommunalpolitischen Programm auch Erfolge erzielt.

Mit Sicherheit könne unterstellt werden, daß sich ein erheblicher Teil der auf Listen der Wählervereinigungen gewählten Gemeinderäte oder Kreisratsmitglieder entweder als Zugehörige einer politischen Partei fühle oder bei politischen Wahlen deren Wählerschaft darstelle.

Die FDP/DVP in Baden-Württemberg erklärt, daß das Wahlergebnis keine Sensation gebracht habe,

es sei denn, daß man sie in dem erheblichen Rückgang der CDU-Stimmen gegenüber der Bundestagswahl erblicken wolle. Die FDP/DVP habe dort, wo sie in der Vergangenheit eine Position habe erringen können, diese gehalten oder verbessert.

Im übrigen zeigten die Kommunalwahlen, daß die politischen Parteien im Bewußtsein der Wähler keineswegs einen Dauermietplatz besäßen, auf dem sie sich, auch nicht nach einer Galaufführung wie der Bundestagswahl, niederlassen könnten.

Wir bauen wieder Luftschutzbunker

Das Gesetz ist schon fertiggestellt / Auch atomisichere Anlagen

BONN. Der Entwurf zu einem Bundesluftschutzesetz ist jetzt vom Bundesinnenministerium in seinen Grundzügen fertiggestellt worden. Das Gesetz, das nach der von den Bonner Koalitionsparteien geplanten Ergänzung des Grundgesetzes im Bundestag eingebracht werden soll, bringt einige bedeutende Neuerungen im Vergleich zum früheren Luftschutzesetz, darunter vor allem die völlige Dezentralisierung.

Noch völlig offen ist allerdings die Frage der Finanzierung des Luftschutzes. Der Entwurf sieht vor, daß Bund, Länder und Gemeinden die Kosten gemeinsam tragen. Aus dem Bundesinnenministerium verlautet, daß die Kosten außerordentlich hoch seien. So wird von Sachverständigen der Betrag, der zur Instandsetzung der noch erhaltenen großen Gemeindebunker in den Städten erforderlich wäre, auf allein 200 Millionen D-Mark geschätzt.

Rund 3000 Großbunker gab es bei Kriegsende im Gebiet der Bundesrepublik. Davon sind rund ein Drittel gesprengt oder sonstwie unbenutzbar gemacht worden. Der größte Teil der übrigen Luftschutzbunker wurde zweckentfremdet und dadurch unbrauchbar.

Die eventuell noch benutzbaren Großbunker reichen bei weitem nicht für einen umfassenden Schutz der Bevölkerung aus. Daher ist im neuen Luftschutzesetz auch die Verpflichtung festgelegt, in jedem Neubau einen Luftschuttraum zu erstellen, der nahtrefferlicheren Schutz gewährt.

Neue atomisichere Großbunker sollen, so hört man von Sachverständigen, falls sie überhaupt gebaut werden, an wichtigen Verkehrs- und Industriezentren mit dichter Besiedlung errichtet werden. Im übrigen soll das Hauptgewicht auf den Hausbunker bzw. Hausschuttraum gelegt werden, da bei dem vermutlich nur wenige Minuten zählenden Zeitraum zwischen Alarm und Angriff ein Aufsuchen großer öffentlicher Bunker in der Praxis nur noch in wenigen Fällen möglich sein dürfte.

Die Luftschutzpflicht, die das Gesetz neu begründet, enthält nichts wesentlich Neues. Sie besteht in der Verpflichtung zu sachlichen Maßnahmen, wie Anlage von Luftschutträumen in Privathäusern, Tarnung, Verdunkelung, Entrümpelung, zur Dienstleistung oder Hilfeleistung und zum luftschutzmäßigen Verhalten.

Kleine Weltchronik

weil dieser nach wie vor zu seinem von Kesselring bereits im Oktober amtsentobenen Landesführer Spohrmann hält, Kesselring will einen neuen Landesverband Groß-Hamburg aufbauen.

„Telegrammschnelles Schenken“. „Blitz-Gaben“ nennt sich eine neue Organisation, die nach dem Muster der „Fleurop“ demnächst zwischen 70 Städten der Bundesrepublik samt Westberlin telegrafisch bestellte Geschenke vermitteln will. An Gebühren werden 10 Prozent des Kaufpreises zuzüglich der Spesen berechnet.

Auf dem Grund des Edersees. Seit Wochen besuchen Tausende das fast völlig trocken liegende 27 km lange Seegebiet der Ederalsperre. Der nied-

rige Wasserstand erlaubt es, mit Kraftwagen die alten Straßen zwischen den vier untergegangenen Ortschaften zu befahren. Die Verkehrsbehörde sah sich nun gezwungen, eine stehengebliebene, seit 40 Jahren unter Wasser liegende Straßenbrücke wegen Einsturzgefahr zu sperren.

Den Kriegsgefangenen zuliebe. Die Belegschaft der niederrheinischen Licht- und Kraftwerke AG in Rheydt hat zugunsten der Kriegsgefangenenhilfe auf die Betriebsweihnachtsfeier verzichtet und den Wohlfahrtsverbänden dafür 4500 DM überwiesen.

Wieder 403 Heimkehrer. Im Durchgangslager Piding sind gestern wieder 403 Volksdeutsche, darunter erstmals zwei deutsche Staatsangehörige, aus dem ungarischen Zwangsarbeitslager Tiszalok eingetroffen. Das Lager ist damit von Deutschen geräumt.

PRESSESTIMMEN

EVG in neuem Licht?

Mehrere britische Blätter deuteten am Freitag im Hinblick auf die in Bermuda beginnende Konferenz die Möglichkeit an, daß Frankreich neue EVG-Vorschläge machen wird, um eine Mitgliedschaft Großbritanniens zu ermöglichen. Es sei daran gedacht, den supranationalen Charakter der EVG nicht mehr zu betonen. Die „Times“ führt aus:

„Die letzte außenpolitische Debatte in der französischen Nationalversammlung hat gezeigt, wie schwach gegenwärtig die Aussichten sind, daß die Franzosen den EVG-Vertrag in seiner heutigen Form ratifizieren. Ist bereits das letzte Wort über die britische Assoziation gesprochen worden, so fragen sich die Franzosen: Könnte man nicht auch jetzt noch die Vollmitgliedschaft Großbritanniens durchsetzen? ... Es war höchst bedeutungsvoll, daß Bidault in seiner jüngsten Rede vor der Nationalversammlung sagte, die EVG sei nicht notwendigerweise ein Schritt zur europäischen Föderation oder Konföderation, und an diesem Punkte wird eine neue Formel erwähnt, die von französischer Seite vorgelegt werden soll, eine Formel, die weniger den supranationalen Charakter der EVG betont und es daher (so nimmt man an) Großbritannien erlauben würde, sich enger mit der EVG zu verbinden.“

Völlige Umkehr?

Ähnliche, nur noch präzisere Voraussetzungen, machte der diplomatische Korrespondent des sozialistischen „Daily Herald“:

„Die Franzosen bereiten sich offenbar auf einen außergewöhnlichen Vorschlag vor — daß der EVG-Vertrag so revidiert werden soll, daß seine gesamte supranationale Struktur entfällt und er in eine Art engerer Allianz innerhalb der NATO verwandelt wird. Dies könnte in der Tat eine britische Mitgliedschaft möglich machen. Aber es ist eine völlige Umkehr der gesamten französischen These, daß die deutsche Wiederbewaffnung und EVG-Mitgliedschaft nur möglich ist, wenn deutsche Truppen in eine europäische Armee unter der Kontrolle einer supranationalen politischen Organisation integriert werden, an die jedes Mitglied einen Teil seiner Souveränität abtreten würde.“

Um die Verkaufssonntage

HAMBURG. Im Kampf um einen verkaufsfreien „kupfernen Sonntag“ haben sich in den meisten deutschen Ländern die Auffassungen der Behörden und der Gewerkschaften durchgesetzt, nur zwei Verkaufssonntage vor Weihnachten zuzulassen. Nur in Hamburg und Schleswig-Holstein bestand man auf drei Verkaufssonntagen vor dem Weihnachtsfest.

Außerdem sind einige Städte „aus der Reihe gerannt“, so Hamm in Nordrhein-Westfalen, Ludwigshafen in Rheinland-Pfalz und die bayerischen Städte Würzburg, Schweinfurt, Bad Kissingen, Kitzingen und Traunstein.

DER KÖNIG DER WEINSTRASSE

ROMAN VON HEINZ LORENZ - LAMBRECHT  
Copyright by Duncker Presse-Agentur, Berlin  
durch Verlag v. Oraberg & Görg, Wiesbaden  
(47. Fortsetzung)

Frau Lisa las in einem Roman, Herr von Schönfeld las über eine Zeitung hinweg. Es war sehr still im Zimmer. Die Buchenklötze knackten im Feuer.

Plötzlich legte Maximilian von Schönfeld seine Zeitung mit einer so entschlossenen Bewegung auf den Tisch, daß Frau Lisa zusammenschrak und ihrem Mann einen vorwurfsvollen und mißbilligen Blick zuwarf. Als sie wieder weiterlesen wollte, hielt sie unversehens etwas Besonderes in seinen Augen davon ab. Etwas, das sie beunruhigte, daß sie aus ihren fernem Gedanken aufschreckte.

Im selben Augenblick begann Maximilian auch schon: „Ich möchte heute abend ernsthaft mit dir reden, Lisa.“ In seiner Stimme klang eine gewisse Milde, zugleich aber auch energische Entschlossenheit. Ihre Unruhe verstärkte sich. „Ja? Bitte? Ernsthaft?“ vergewisserte sie sich noch einmal.

„So ernsthaft, wie wir seit Jahren nicht mehr miteinander gesprochen haben.“

„Aber das war doch nicht meine Schuld“, fiel sie rasch ein, obwohl er ihr noch keinen Vorwurf gemacht hatte. Aber es schien für alle Fälle am besten, von vornherein die Taktik aller schwachen Frauen zu verfolgen und jede Schuld von sich abzuweisen.

Er ließ den Einwurf unbeachtet. „Du weißt ja selber, wie unser Zusammenleben während der letzten Jahre verlaufen ist. Ich würde richtiger sagen: Nebeneinanderleben. Denn das war es. Bitte, hör mich ruhig an, Lisa“, bat er eindringlich, als sie schon wieder etwas einwerfen wollte.

„Du kannst dich ja nachher in aller Ruhe zu meinen Worten äußern. Wir wollen versuchen,

als vernünftige und womöglich über der Sache stehende Menschen zu urteilen. Ich habe dich einmal sehr geliebt, du mich gewiß auch. Leider aber ist aus unserer Liebe nicht die Freundschaft und Kameradschaft entstanden, die eine Gewähr bietet für ein dauerhaftes und befriedigendes Beisammensein. Auch unser Kind konnte kein Bindeglied zwischen uns werden.“

Damals, als Heino krank lag, da war uns noch einmal die Gelegenheit geboten, uns aneinander anzuschließen. Aber da erst tat sich die Kluft auf, vielmehr, es wurde offensichtlich, daß schon eine Kluft vorhanden war. Ich kann dir leider nicht den Vorwurf ersparen, daß du dich nicht mit der Sorge um Heino gekümmert hast, die gerade er nötig gehabt hätte.“

„Aber ich habe Heino doch gern“, warf sie trotzig ein. „Ich habe mich auch um ihn gekümmert, das mußt du doch zugeben.“

„Ja, ich gebe zu daß du darauf geachtet hast, daß er sich die Haare schneiden ließ, daß er saubere Hände hatte und sich bei Tisch manierlich benahm. Du bist auch mit ihm nach Mannheim gefahren und hast ihm die besten und teuersten Sachen gekauft. Und du hast dafür gesorgt, daß er ein einwandfreies Hochdeutsch sprach. Das und noch viel mehr Derartiges hast du freilich getan. Aber wenn Heino ein Märchen hören wollte, dann ist er zu Karlin gegangen, und wenn er seinen kleinen Kummer hatte, so ist er zu der Alten gegangen. Er hat mit ihr geflüstert, und er hat Pfälzisch mit ihr gesprochen. Um Heinos Seele, siehst du, um die hast du dich nicht gekümmert.“

„Aber du hast es getan! Du mit deiner ewigen Strenge und Härte“, warf sie ihm bitter vor.

„Jawohl, ich habe ihn streng behandelt, und wenn ich ihn hart angefaßt habe, so tat es mir mehr weh als ihm. Weil ich ihn liebe, behandle ich ihn streng. Und du kannst sicher sein, daß er mir das einmal danken wird. Erinnerung dich, daß ich auch dich früher streng behandelt habe, manchmal wenigstens — damals, als ich dich noch liebte.“

„Ja, früher hast du mir nie etwas gegönnt. Du hast mich immer wie ein Kind behandelt

und mich erziehen wollen. Keinen Schritt durfte ich selbständig tun. Am liebsten hättest du es gesehen, wenn ich mich ständig mit der Wirtschaft herumgeplagt hätte.“

„Das ist natürlich übertrieben, aber es ist auch etwas Wahres daran. Du bist ein so unberechenbares Kind, Lisa, auch heute noch.“

„Ach, Männer wollen immer an Frauen herumerziehen, das ist das Ganze“, pulverte sie dazwischen. „Eine Frau, die in die Ehe kommt ist erzogen und ein fertiger Mensch.“

„Erzogen sollte sie sein; fertig sind wir jeweils nur insoweit, als es unserer Unvollkommenheit zuläßt“, berichtigte er ruhig. „Ich wußte, weshalb ich dich von deinen Reisen und Extravaganzen zurückhielt. Heute lege ich dem nichts mehr in den Weg — seit Jahren nicht mehr.“

„Na ja, inzwischen wirst du ja auch eingesehen haben, daß man Menschen nicht ihr ganzes Leben lang eingelenken kann“, murmelte sie.

„Du siehst das Ganze unter einem falschen Gesichtspunkt an, Lisa. Du stehst auf dem Standpunkt, daß eine Frau heiratet, damit sie ihre Freiheit genießen kann. Du hast immer nur die Rechte einer Frau in Anspruch genommen und hast nie dabei bedacht, daß alles im Leben, namentlich aber im engsten Kreis der Ehe, auf Gegenseitigkeit beruht, auf Leistung und Gegenleistung, auf Rechten und Pflichten.“ Maximilian von Schönfeld machte eine kleine Pause, um ihr Gelegenheit zu geben, über seine Worte nachzudenken und Stellung dazu zu nehmen.

Aber Frau Lisa saß erobert und trotzte. Nach einer Weile sagte sie: „Weshalb sprichst du nicht weiter? Worauf willst du eigentlich hinaus?“

Es ist hoffnungslos, dachte er, sie fühlt und denkt nur an der Oberfläche. Eine leise Trauer lähmte ihn vorübergehend.

Schließlich raffte er sich auf, um das zu sagen, was noch zu sagen war: „Nun, Lisa, ich habe das Empfinden, als ob du an meiner Seite nicht glücklich bist.“

„Oh ...! Aber ich habe mich noch niemals beklagt“, sagte sie schnippisch.

„Nein. Eben weil du alles tun und lassen durftest, wie es dir beliebte. Ob aber ich mit

allem einverstanden war, darüber hast du dir noch nie Gedanken gemacht.“

„Aber Maximilian, du hättest doch immer deine Arbeit, du hättest doch nie Zeit für mich.“

„Ich könnte sagen: Du hättest immer dein Vergnügen und nie Zeit für mich.“

„Ja, du lieber Gott ...!“ Frau Lisa zuckte hilflos die Schultern. „Du bist eben kein Vergnügungsmensch. Deine Arbeit ist dein Vergnügen. Die Menschen müssen nun mal so verbraucht werden, wie sie sind.“

„Da ist gewiß etwas Wahres dran. Ich meine nur, du hättest dich etwas fragen können, ob die Arbeit nicht manchmal nur eine Zuflucht für mich bedeutete, um meine Leere auszufüllen, und ob ich am Ende einen Ausgleich für meine Arbeit gebraucht hätte.“

„Ja, verzeih, das verstehe ich nicht ganz. Was hätte ich dann in aller Welt tun sollen?“ rief Frau Lisa erstaunt.

„Das habe ich dir früher oft genug gesagt. Und ich will es heute noch einmal wiederholen.“ Er gab seiner Stimme eindringlichen Ernst: „Wenn wir beisammensein bleiben sollen, Lisa, höre wohl, so wirst du in erster Linie meine Frau und Heinos Mutter werden müssen. Mit anderen Worten: Hier“, er legte die rechte Hand nachträglich auf den Tisch, „hier ist die Welt, in der du herrschen sollst, nicht in Berlin, nicht in Frankfurt oder wo immer deine vielen Reisen dich hinführen. Und das ist die Bedingung, von der ich nicht um Haarsbreite abweichen werde: Solange du meine Frau bist, gehörst du an meine Seite und sonst nirgendwohin.“

Er hatte zuletzt so entschieden gesprochen, daß sie die Zwecklosigkeit eines Einwandes einsehen mochte. Auch fehlte ihr plötzlich der Mut dazu. Wußte er etwas? Sie wagte nicht, ihn anzusehen.

Er fuhr fort: „Ich bin mir klar, daß ich viel von dir verlange. Zuviel. Du wirst es nicht leisten können. Und deshalb nenne ich dir einen anderen Weg, den einzigen, den es noch für uns gibt, wenn wir keine schwächlichen und peinlichen Kompromisse schließen wollen: den der Trennung, der Scheidung.“

(Fortsetzung folgt)

Wußten Sie es schon?

Außer den berühmten Weinbrand-Marken „Imperial“ und „Fine Champagne“ bietet **Dujardin** noch:

- DUJARDIN „Triple-Sec Curaçao“: „Einer der besten Liköre der Welt“.
- DUJARDIN „Rum“: Die beste Grundlage für Grog.
- DUJARDIN „Wacholder“ und „Weinbrand-Verschnitt Extra“.

So können Sie stets Ihr Glas erheben und mit Fug und Recht sagen:



... DARAUFG EINEIN



# Kinder haben Anspruch auf besonderen Schutz

Deutscher Kinderschutzbund in Hamburg gegründet / Gegen körperliche und seelische Mißhandlung

HAMBURG. „Über die Notwendigkeit eines Kinderschutzbundes braucht man angesichts der sich mehrenden schrecklichen Fälle in Deutschland kein Wort mehr zu verlieren. So ist auch der Widerhall, den meine Gründung gefunden hat, so enorm, daß ich einfach nicht mehr in der Lage bin,



Prof. Dr. Lejeune mit einigen seiner Schützlinge

die ganze Arbeit zentral zu verrichten“, sagt Prof. Dr. Lejeune in Hamburg, der Leiter des Deutschen Kinderschutzbundes, über dessen beabsichtigte Gründung wir seinerzeit schon berichtet haben.

In allen größeren Städten werden eigene Untergruppen gebildet, die die Aufgabe haben werden, gegen Mißhandlung von Kindern einzuschreiten. Ähnlich dem Tierschutzverein, welcher die Tiere schützt, soll der Kinderschutzbund die Kinder schützen. „Tiere und Kinder sind wehr- und schutzlos der Macht der „Großen“, d. h. des Menschen ganz allgemein, ausgeliefert. Vom Tierquälern bis zum Kinderquälern ist nur

ein sehr kleiner Schritt“, meint Prof. Lejeune.

Sein besonderes Augenmerk wird der Deutsche Kinderschutzbund künftig auf die Gefahren richten, denen Kinder in ihrem körperlichen Gedeihen und ihrer sittlichen Entwicklung durch Handlungen und Unterlassungen Dritter, insbesondere durch Mißhandlung, ausgesetzt sind. Er kämpft gegen Gefahren, die aus dem Mißbrauch der elterlichen Ge-

walt zu übermäßiger Züchtigung sowie körperlicher und seelischer Mißhandlung und aus vernachlässigter Erziehung und sittlicher Verwahrlosung entstehen. Um diesen Zweck zu erreichen, will der Kinderschutzbund die Mitarbeit der gesamten Bevölkerung für die Aufdeckung einzelner Fälle von Kindesmißhandlungen zu gewinnen versuchen. Darüber hinaus will er die Mitwirkung geeigneter Organisationen sicherstellen,

Jederzeit hilfsbereit.

## Der Münchner Nikolaus-Schnelldienst

Ein moderner Studentenberuf / Weihnachtsmann auf Bestellung

MÜNCHEN. Wer am Nikolaustag und zu Weihnachten den sehnlichsten Kinderwunsch erfüllen will, kann in München direkt mit dem Himmel telefonieren. Er braucht nur die Telefonnummer des Studenten-Schnelldienstes zu wählen, und schon meldet sich der Weihnachtsmann persönlich. Man kann ihm sagen, was die Kinder — und auch die Erwachsenen — Gutes und Böses getan haben, und ihn zu sich ins Haus bitten. Er kommt zur festgesetzten Stunde, in dem Kleid, in dem man ihn sich wünscht — als rutschschwinger „Knecht Ruprecht“, als heiliger Nikolaus mit der Bischofsmütze oder als norddeutscher Weihnachtsmann —, und er spricht ganz nach Wunsch bayrisch, hochdeutsch, englisch, französisch oder sogar spanisch.

Der Nikolaus-Schnelldienst hat aber auch noch eine soziale Seite. Er hilft den Weihnachtsmännern in ihrem Zivilberuf studieren. Der Studenten-



Auch bei den Weihnachtsmännern präsentiert es heute. Auf die Straßenbahn aufzuspringen, ist sonst verboten, aber wenn so himmlischer Besuch kommt, drückt die Polizei ein Auge zu, und der Schaffner hilft dem Nikolaus vollends in den Wagen herein. Bild: Diphot

Schnelldienst ist eine Einrichtung für die Studenten, die ihr Studium selbst verdienen müssen, und das sind leider die meisten Hörer der Universität. Sie nehmen jede Arbeit an, ob sie Möbel transportieren, Schreibmaschine schreiben, Steine setzen oder auf Kinder aufpassen. Zu Weihnachten sind sie Weihnachtsmänner für 5 Mark pro Besuch.

Mitteilungen über Kindesmißhandlungen entgegennehmen, Auskünfte und Ratschläge erteilen und Kinder nötigenfalls in Heimen unterbringen. Soweit zu erfahren war, hat die Zweigstelle des Kinderschutzbundes in Fürth bereits einzelne Fälle in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden erledigt. So sehr die Arbeit eines Kinderschutzbundes zu begrüßen ist, muß man sich doch wundern, daß wir Menschen des 20. Jahrhunderts solche Institutionen schaffen müssen, ja wir müßten uns eigentlich schämen. Es ist nur zu hoffen, daß der Gedanke und die Idee von Prof. Lejeune ein breites Echo in der Bevölkerung findet, damit diejenigen Kinder, die entmenschten Eltern ausgeliefert sind, einer glücklicheren Zukunft entgegengehen.

In Baden-Württemberg wurde Landgerichtsdirektor Dr. Nonnast mit dem Aufbau der Organisation betraut. Alle, die sich dem Deutschen Kinderschutzbund zur Verfügung stellen wollen, werden gebeten, sich mit ihm in Verbindung zu setzen: Stuttgart-W. Hauptmannsreute 166. Die Hauptgeschäftsstelle des Deutschen Kinderschutzbundes ist in Hamburg 36, Holstenwall 3/5.

### Nur ein paar Zeilen

Schlafpulver wurde einem Einbrecher in Leoben (Steiermark) zum Verhängnis. Da er bei seinen nächtlichen Hausbesuchen auch an die Likörfflaschen ging, schüttete ein Villenbesitzer ein Schlafmittel in seine Vorräte. Eines morgens lag der schlöckige Dieb schnarrend in einem Sessel der Hausbar und konnte wie ein Paket bei der Polizei abgeliefert werden.

Drei Minuten lügen können, ohne daß es jemand merkt, muß jeder, der in Bergen am Zoom (Holland) in den „Club der Lügner“ aufgenommen werden will. In dem Club soll überhaupt kein wahres Wort mehr fallen. Die Statuten verlangen aber, daß mit Niveau gelogen wird.

Froschschinken und Weinbergschnecken wurden am Mittwoch von Paris nach den Bermudas geflogen. Sie sind für die Gaumen der französischen Konferenzdelegation bestimmt.

Sich selbst festgenommen und dem Schnellrichter vorgeführt hat ein Polizist auf der Kanalinsel Guernsey, weil er es nach eigener Angabe beim Autofahren „an der notwendigen Vorsicht und Aufmerksamkeit“ hat fehlen lassen. Er war in einen Gartenzaun hineingefahren.

## Bunter Welt-Spiegel

### Steingraue und grüne Mörderaugen

LONDON. Der britische Mediziner und Psychologe Professor Daniel V. T. stellt in einer Abhandlung über Aussehen und Mentalität des Durchschnittsmörders fest, daß nach statistischen Untersuchungen 84 v. H. Einzel- und Massenmörder steingraue oder grüne Augen hätten, die, statt auf ein furchtbares Opfer gerichtet, schon einen „hohen Todeschok“ auslösen könnten. Die Brutalität des Augenausdrucks begünstigt meist die Tat. Steingraue Mörderaugen haften oft noch die Kraft der Hypnose an. Braun- und blaue Mörderaugen begingen ihre Taten nur aus dem Hinterhalt, ohne vorher mit dem Opfer Kontakt zu suchen oder ihm ins Gesicht zu sehen.

hat von der Inselverwaltung die Rosengrotte gepachtet, die er in „Versöhnungs-Grotte“ umtaufte. In 26 Fällen ruderte er mit in Scheidung liegenden Ehepaaren zu jener Grotte hinaus, ließ sie unter den hier seiner Ansicht nach wirkenden „magischen Strahlen“ eine Stunde allein und erreichte ihre Versöhnung.

### 30-Tonnen-Stalinkopf

PRAG. Über zwei Quadratkilometer mißt der Platz, auf dem in Prag das Riesendenkmal für Stalin errichtet



KAFFEE-EXTRAKT IN PULVERFORM

wird. Im Augenblick wird der Kopf „Des Befreiers der Tschechen“ aus einem 30 Tonnen schweren Stein herausgemeißelt. Das Denkmal und der Belag des Platzes bestehen sinngemäß aus rotem Granit, der aus Schweden bezogen wurde. Die 300 Arbeiter, die den Bau errichten, mußten sich verpflichten, Stalin bis zum 75. Geburtstag des Diktators im kommenden Jahr aus Stein erstehen zu lassen.

### Panik im Leichenzug

SALZBURG. Als in Karlstift in Niederösterreich ein Leichenzug an einem Holzfuhrwerk vorbeizog, rissen sich dessen zwei Pferde plötzlich los, stürzten in das etwa 50 Personen umfassende Trauergeleit hinein und schlugen mit den Hinterhufen in der Menschenmenge wie rasend um sich. Dabei wurden sechs Personen schwer verletzt. In dem Leichenzug brach eine Panik aus. Während in der Bevölkerung das Scheuwerden der Tiere mit abergläubischen Vorstellungen in Zusammenhang gebracht wird, nimmt die Polizei an, daß ein Zupfer des Leichenwagens, eine Stute, daran schuld sei.

### Das pottische Buch

#### Lebensnahe Erdkunde

Karl Krüger, Weltpolitische Länderkunde, 705 S., das Bild der Welt in 6 farb. Faltkarten, 295 Luftaufnahmen typischer Landschaftsbilder der Erde, 108 weitere Karten, Lexikonformat, Safari-Verlag, Berlin 1953, 19,80 DM.

Als verlegerische wie wissenschaftliche Leistung ist diese neuartige Länderkunde außergewöhnlich. Krüger, Professor in Berlin und geschätzter Verfasser von Ländermonographien, gibt hier eine weit über den geographischen Begriff hinaus länderkundliche technisch-strategische und weltpolitische Monographie mit aktueller Akzentsetzung, die dank der instruktiven Karten geographischen, wirtschaftlichen und politischen Inhalts auf eine eigene Weise dem Leser mit dem Heute der Welt vertraut machen. Eine imponierende Leistung angesichts des schier unerschöpflichen geschichtlichen wie wirtschaftsgeographischen Materials. un.

### Nur ein Kratzer am Bein

REHILL (England). Eine 60 Jahre alte Engländerin ist am Sonntag bei Redhill unter dem Flügel eines abstürzenden Sportflugzeuges in ihrem Hof begraben und von den Nachbarn kurz darauf nur mit einem Kratzer am Bein unter den Trümmern hervorgezogen worden. Die mit dem Schreck davongekommene Frau war gerade beim Aufhängen der Wäsche gewesen, als das kleine Sportflugzeug in den Hof fiel. „Pötzlich zachte und krachte es und ich lag eingeklemmt unter dem Flügel eines Flugzeuges“, erzählte sie später. Die beiden Insassen der Maschine konnten nur tot geborgen werden.

### „Versöhnungs-Grotte“

ROM. Rechtsanwalt Mitri, berühmter Scheidungsanwalt auf der Insel Capri,

## FEUILLETON

### 0,7 Prozent für Bücher

Die Ausgabe der Jahresschrift des Börsenvereins Deutscher Verleger und Buchhändlerverbände „Buch und Buchhandel in Zahlen“ liegt nun vor. Wir notieren daraus: In der Bundesrepublik wurden im Jahre 1952 nicht weniger als 10.536 Titel neu herausgebracht und 337 neu aufgelegt. Den höchsten Prozentsatz (17,4%) nimmt die sogenannte schöne Literatur ein, ihr folgen die Schulbücher (13,1%) und die religiösen Schriften (8,3%). Betrachtet man die Auflageeffern, dann führt die schöne Literatur mit 176 Millionen Büchern vor den Schulbüchern mit einer Gesamtauflage von acht Millionen. Der Jahresumsatz des Buchhandels betrug 1952 in der Bundesrepublik 525 Millionen Mark. Das sind etwa 0,7% der Aufwendungen für den privaten Verbrauch. Für Zigaretten wurden in der gleichen Zeit 4% der Aufwendungen ausgegeben.

Hinsichtlich der Buchproduktion steht West-Deutschland an zweiter Stelle unter den Ländern der freien Welt, lediglich Großbritannien übertrifft uns. In diesem Jahr haben wir aber alle Aussichten an erster Stelle zu stehen. Auf der Buchmesse sprach man schon von 40.000 Neuerscheinungen und Neuauflagen, von denen allein 8000 Titel der unterhaltenden Literatur angehören.

Aufschlußreich sind noch folgende Zahlen: 40,5% der Buchwünsche wurden durch den Buchhandel erfüllt, 3,1% durch die Buchgemeinschaften, aus 5%

fentlichen Bibliotheken wurden 2,4%, aus den privaten Leihbüchereien 9,3% entliehen. 4,2% der Bücher waren Geschenke.

Der Buchhandel klagt noch über die Konkurrenz der Buchgemeinschaften. Diese wählen wegen des geringeren Risikos zumeist nur solche Bücher, die über den Verlag und über den Buchhandel ihren Weg bereits gemacht haben. Die hohen Auflagezahlen, die Sicherheit des Absatzes erlauben die verhältnismäßig niedrigen Preise. Aber nicht diese allein scheinen für die steigenden Mitgliederzahlen der Buchgemeinschaften verantwortlich zu sein. Das Überangebot von Titeln aller Richtungen verwirrt oftmals den Bücherfreund. Durch die Vor-Auswahl seiner Buchgemeinde wird das verwirrende Angebot und damit auch sein eigenes Risiko eingeschränkt. Zudem schließen die Buchgemeinschaften mit ihrer Produktion noch die Lücke, die offensichtlich zwischen den billigen Taschenbuchreihen und den teuren Neuerscheinungen klafft und die bisher wenigstens vom freien Buchhandel noch nicht ausgefüllt werden könnte. un.

### „Neue deutsche Biographie“

Den ersten Band der „Neuen deutschen Biographie“ legte die Bayerische Akademie der Wissenschaften am Donnerstag der Öffentlichkeit vor. Das von der Historischen Kommission der Akademie bearbeitete und von dem Münchener Historiker Otto Graf Stolberg-Wernsdorfer redigierte biographische Sammelwerk bringt die Lebensgeschichten bedeutender Persönlichkeiten des deutschen Kulturraumes vom 9. Jahr-

hundert bis in die jüngste Gegenwart. Das Gesamtwerk ist zunächst auf zwölf Bände berechnet und wird über 40.000 Artikel über nicht mehr lebende Personen enthalten. Die NDB soll die jüngsten Forschungsergebnisse verwerten und als Lexikon der Personennamen sowohl dem Wissenschaftler wie dem breiteren Publikum als Forschungsmittel und allgemeines Nachschlagewerk dienen. Der erste Band bringt über 1800 Lebensläufe, aus jüngster Zeit beispielsweise die Biographien des Schauspielers Albert Bassermann (1869—1952) und des Schriftstellers Hans Rudolf Bartsch (1873—1952).

### Kulturelle Nachrichten

Der Bildhauer Professor Richard Engelmann wird heute in Freiburg 85 Jahre alt.

Albert Florath wird am 7. Dezember 65 Jahre alt. Behend und breitschultrig, gutmütig und heiter zeigte sich der bekannte Bühnen- und Filmschauspieler schon bei seinem Start als Naturtalent. Auch seine Rolle im Film — Lehrer, Landarzt oder Pfarrer — sind volkstämmlich und humorvoll. Berühmt wurde Florath durch seine Gestaltung des „Geizigen“ in Molières gleichnamiger Komödie auf der Bühne des Berliner Staatstheaters.

Das neue Gebäude der Medizinischen Fakultät der Pariser Sorbonne ist seiner Bestimmung übergeben worden. Es ist mit einem Kostenaufwand von 50 Millionen Mark errichtet worden und bietet in acht Stockwerken 3000 Studierenden der ersten sechs Semester Arbeitsmöglichkeiten.

01611

WENN DU HEUTE NACHT WIEDER SO KRÄCHTZT, ZIEHE ICH IN DAS GÄSTEZIMMER — ICH KANN JA KEIN AUGEN ZUMACHEN — —

DA BRAUCHST DU KEINE ANGST MEHR ZU HABEN! ICH RAUCHE JETZT DIE TEXAS: DIE KRATZT NICHT IM GERINGSTEN — —

TATSÄCHLICH, HEUTE NACHT HABE ICH DICH NICHT EINMAL GEHÖRT — —

— WUSSTE ICH DOCH — DAS LIEGT AM REINEN NATUR-AROMA DER TEXAS — —

VONNENMILCH  
**TEXAS**  
GOLDEN VIRGINIA  
ORIGINAL BLEND  
CIGARETTEN  
NATUR-AROMA



Stuttgarter Wochenendbrief

## Fernsehen heute aktueller als Fernsicht

Bildempfang über den Degerlocher Aussichtsturm / Das Restaurant in 150 Meter Höhe

ah, Stuttgart, 4. Dezember  
Als man in Babylon ganz hoch hinaus wollte, baute man einen Turm. Das Unternehmen war von vornherein zum Scheitern verurteilt. Der Versuch, auf diese Weise den Himmel zu stürmen, ist seitdem nicht mehr wiederholt worden. Die Himmelsstürmer sind deswegen allerdings nicht ausgestorben, aber sie gehen nicht mehr so direkt vor, und Türme wurden trotz der eingetretenen Sprachverwirrung später noch viele gebaut, wenn auch niedriger als in Babylon geplant.

An die Stelle der Himmelsüberoberung ist neustens die Beherrschung des Äthers getreten. Funk- und Fernseh-türme durchdringen ihn mit Wellen, die sich bis in unsere Stuben fort-pflanzen, falls wir die nötigen Geräte zu ihrer Umwandlung in Ton und Bild besitzen. An das Fernhören haben wir uns schon gewöhnt. Auf das Fernsehen sind wir einigermaßen gespannt. Seine Ausbreitung begegnet etwas größeren Schwierigkeiten, als das beim Radio der Fall ist, da die ultrakurzen Wellen, auf denen die gesendeten Bilder schaukeln, nur etwa bis Sichtweite reichen. Von der Sendestation bis zum Bildschirm muß also eine Art Brücke geschlagen werden. Ihre Pfeiler sind die Fernmeldtürme der Bundespost, die für die Übertragung der Programme von Sender zu Sender sorgt.

Der letzte Stützpunkt der „Fernsehstraße“, die von Hamburg bis München gebaut wird, steht gegenwärtig auf dem Feldberg im Taunus. Als nächster Stützpunkt wird ein Fernmeldeturm auf dem Frauenkopf am Stuttgarter Stadtrand gebaut. Gleichzeitig nimmt der Süddeutsche Rundfunk den Bau eines eigenen Fernseh-Sendeturms auf dem Hohen Bopser in Angriff. Beide sollen 1955 den Betrieb aufnehmen. Die

Pläne sind jedenfalls fertig. Wenn sie zur Ausführung kommen, erhält Stuttgarts Stadtbild nahe beieinander zwei markante neue Akzente.

Der Fernsehturm auf dem Hohen Bopser wird sogar eine „Attraktion“. Er soll 150 Meter hoch werden und in dieser Höhe ein dreistöckiges Restaurant tragen. Darüber wird sich noch eine 38 Meter lange Antenne erheben, deren Spitze also 208 Meter vom Boden entfernt sein wird. Mit diesen 298 Metern über den 482 Metern Meereshöhe des Hohen Boppers, einer der höchsten Punkte der Stadt, hofft man, in die letzten Geländefalten des Stuttgarter Kessels leuchten und außerdem einen weiten Umkreis der Landeshauptstadt mitversorgen zu können. Da der runde Turm an seiner Basis nur zehn Meter und in 150 Metern Höhe nur 5 Meter breit ist, wird er mit seinem Restaurant von weitem wie ein Schiffs-mast oder — für Landratten — wie eine lange Bohnenstange mit aufgespießtem Bienenkorb wirken.

Ob das schön sein wird? Abwarten. So etwas läßt sich schwer voraussagen. Viele Stuttgarter freuen sich jetzt schon auf die Aussicht von der 150 Meter hohen Plattform oder einem der 120 Stühle der Gaststätte. Es muß auch

ein besonderes Erlebnis sein, in der Betonröhre mit dem Fahrstuhl in 40 Sekunden 150 Meter in die Höhe zu sausen. Man wird bei dem rasch sich verändernden Luftdruck öfters trocken schlucken müssen, was wie nicht schlimm sein dürfte, da es anschließend ja gleich allerlei Naß zu schlucken gibt.

Bis dieses technische Wunder steht, will der Degerlocher Aussichtsturm Hilfsender spielen. Sicher hätte er sich diese Rolle nicht träumen lassen, als er im Krieg ein paar Stockwerke kürzer gemacht wurde. Wo sein Mauerwerk nicht ausgebessert wurde — die Plattform schneidet jetzt gerade mit den Baumkronen ab — trägt er noch grünen Tarnanstrich. Statt bis zur Alb und bis zum Schurwald hinüber wird der Turm mit Hilfe einer Antenne künftig bis zum Feldberg im Taunus und zum Weinbiet bei Neustadt in der Pfalz sehen. Ein Frequenzumsetzer soll das von dort aufgenommene Fernsehprogramm verstärken und in die Stadt hinunterstrahlen, so daß man hier — vermutlich schon an Weihnachten — einen ganz annehmbaren Fernsehpempfang haben wird. Weihnachten vor dem Bildschirm: Hoffentlich vergißt man darüber nicht, auch einmal den Christbaum anzuzünden.



Was hat der Nikolaus in die Schuhe gelegt? In vielen Gegenden ist es Brauch, die Schuhe vor die Türe zu stellen in der frohen Erwartung, daß der Vorbote des Weihnachtsfestes bei Nacht mit seinem Sack daran vorbeikommt. Aber brav sein muß man, wenn am Morgen Nüsse und andere gute Dinge in den Schuhen liegen sollen. Bild: Senkpiehl

## Gewaltiger Felssturz in der Wutachschlucht

60 Meter hohe Felswand ins Tal niedergebrochen / Drei Wanderer sahen das Naturdrama

Bondorf. Im Naturschutzgebiet der Wutachschlucht im südl. Schwarzwald ereignete sich am frühen Nachmittag des Donnerstag beim sogenannten Rümmele-Stieg ein gewaltiger Felssturz, bei dem wie durch ein Wunder drei Wanderer, darunter der Freiburger Geologe Oberbergrat a. D. Professor Dr. Schnarrenberger, vor dem Tod bewahrt wurden.

Die drei Wanderer sahen plötzlich aus etwa 150 Meter Entfernung, wie sich die riesigen Tannen auf der Höhe talwärts blühten. Im nächsten Augenblick brach wie bei einer gewaltigen Sprengung die etwa 60 Meter hohe Felswand zusammen, und ungeheure Gesteinsmassen stürzten in den Fluß. Wie ein Blitz durchfuhr ein weißer Strahl die Schlucht und riß alles mit sich, was sich in den Weg stellte. Während die Augenzeugen dieses Naturereignisses wie gebannt in eine riesige Staubwolke starrten, verhallte der Donner in dem tief eingeschnittenen Kessel.

Eine Barriere aus Gesteinsschutt und massiven Felsbrocken verperrte der Wutach den Weg und stautete das Wasser das sich nun einen neuen Weg suchen muß. Der eiserne Fußgängersteig, der über den Fluß führt, blieb unbeschädigt, da er im Schatten der Druckwelle lag. Einige Schritte weiter

hat der Felssturz jedoch eine etwa 100 Meter breite Furche durch die Schlucht gezogen und bis auf den gegenüberliegenden Hang in dem verhältnismäßig breiten Talboden alles niedergewalzt. Sämtliche Bäume wurden ent wurzelt und zu Boden gelassen. Stein-splitter haben sich tief in die Stämme gefressen. Auf der aufgerissenen Erde liegen Forellen, die mehr als 100 Meter weit aus dem Wasagr geschleudert worden sind.

## BADEN

### Zwei Brüder heimgekehrt

Bretten. In Knittlingen bei Bretten hat sich der seltene Fall ereignet, daß zwei Brüder nach fast zehnjähriger Gefangenschaft zusammen heimgekehrt sind.

### Gustav Langen wurde 75

Breisach. Am 3. Dezember vollendet hier der Städtebauer und Landesplaner Gustav Langen sein 75. Lebensjahr. Langen ist der Vorkämpfer eines funktionellen Städtebaus, der über baukünstlerische und ingenieurtechnische Gesichtspunkte hinaus dem vollen Le-

bensinhalt einer Stadt und ihrer Bewohner gerecht zu werden sucht. U. a. gründete er das „Deutsche Archiv für Städtebau, Siedlungs- und Wohnungswesen“.

### Trauerfeier für Dr. Vögtle

Freiburg. Auf dem Freiburger Hauptfriedhof fand die Trauerfeier für den am vergangenen Montag verstorbenen Domkapitular Dr. Josef Vögtle statt, an der zahlreiche Geistliche aus der ganzen Erzdiözese teilnahmen. Nach der Einsegnung der Leiche durch Weihbischof Dr. Seiterich würdigte Generalvikar Dr. Hirz die großen Verdienste des Verstorbenen als kirchlicher Richter und als Kanzelredner. Im Namen des Erzbischofs sprach er das Mitgefühl der ganzen Erzdiözese aus. Die Leiche des Verstorbenen wurde am Donnerstagnachmittag in seine Heimatgemeinde Vilsingen in Hohenzollern übergeführt, wo am Freitag die Beisetzung stattfand.

### Acht Jahre Jugendstrafe

Freiburg. Der 14jährige Malerlehrling Wolfgang Nopper aus Freiburg wurde am Freitag wegen Mord, schwerem Raub und versuchter Brandstiftung von der Jugendstrafkammer des Landesgerichts Marburg zu acht Jahren Jugendstrafe verurteilt. Er wurde für schuldig befunden, am 3. August dieses Jahres in einem Stall in Zwestel in Nordhessen den 17jährigen Berliner Oberschüler Reinhold Meyer, den er erst am Vortag kennengelernt hatte, erschlagen zu haben. Der 14jährige nahm das Urteil völlig gelassen entgegen und zeigte keine Anzeichen von Reue.

In seiner Urteilsbegründung wies der Vorsitzende darauf hin, daß Nopper von Anfang an den Plan gehabt habe, sich in den Besitz des neuen Tourenrades seines Reisegefährten zu setzen.

## Frohe Botschaft — aber nicht für alle

Wetterfrösche prophezeien milden Winter — Was sagen die Skifahrer?

Zürich. Der kommende Winter soll relativ mild und nicht allzu schneereich werden. Diese Prognose stellen Schweizer Wetterachverständige, die die verschiedensten Komponenten der modernen Meteorologie und der langfristigen Wettererkundung mit den besonderen Merkmalen der späteherlichen Witterungsperiode verglichen haben. Sie erklären, der warme November besage noch nichts. Wichtiger sei die langjährige Erfahrung, daß der kontinentale Winter immer dann mild verläuft, wenn im Herbst über Osteuropa verhältnismäßig hoher Luftdruck herrscht. Diese „Hochdruckregel“ gelte für diesen Herbst in ausgeprägtem Maße.

Wie ein Wetterachverständiger gestern in der „Tat“ feststellte, wird sich der Winter nur langsam durchsetzen. Die einzelnen Schichten der Bodenoberfläche seien bis weit nach Osteu-

## SÜDWÜRTEMBERG

### Kurhaus Ruhstein umgebaut

Freudenstadt. Das bekannte Kurhaus Ruhstein an der Schwarzwaldhochstraße, Ziel vor allem vieler Wintersportler, weilt am Wochenende seine neuen Räume ein. Durch Umbau des großen Saales und Einbau einer Schenke im Erdgeschoß, die vor allem für die Wintersportler gedacht ist, können nun gleichzeitig über 500 Personen Platz finden, zumal sich die Terrasse verlängert worden ist.

### Eine Spur?

Hechingen. Wie aus Salsburg berichtet wird, hat im Prozeß gegen die 59jährige Französin Le Roi, die wegen eines Juwelenraubs auf dem Hohenzolternschloß im Lau in Österreich zu 2 1/2 Jahren schwere Kerker verurteilt wurde, der Rechtsvertreter des Prinzen Leopold von Hohenzollern die Mitteilung gemacht, daß zwischen dem Diebstahl auf Schloß Imlau und dem einige Zeit später erfolgten Juwelenraub auf Burg Hohenzollern ein deutlicher Zusammenhang bestehe.

### Auf Höhlensuche im Lautertal

Münsingen. Geologen und Wünschelrutengänger sind auf Grund längerer Untersuchungen zu der Ansicht gelangt, daß sich rund um die Ruine der Burg Gundelfingen, die auf einer Bergnase das Lautertal weithin überragt, eine Reihe von Höhlen und unterirdischen Gängen befindet. Seit einigen Tagen wird versucht, durch Sprengungen und Bohrungen den im Innern des Berges vermuteten Höhlen näher zu kommen.

### 70 000 Mark Brandschaden

Biberach/R. Im Biberacher Stadteil Birkendorf ist in der Nacht zum

## NORDWÜRTEMBERG

### Für lebenslänglich Zuchthaus

Stuttgart. Staatsanwalt Schüle vertrat am Freitag, dem vierten Verhandlungstag im Prozeß gegen den 42 Jahre alten Franz Sojka die Ansicht, daß niemand anders der Mörder der siebenjährigen Wanda Petruschka sein könne. In seinem Plädoyer forderte Schüle für den Angeklagten eine lebenslängliche Zuchthausstrafe. Die Zuhörer im vollbesetzten Schwurgerichtssaal brachen dabei in lauten Beifall aus. Der Verteidiger erklärte, in Anbetracht der vielen Indizien müsse auch

### Weiterer Juwelendieb verhaftet

Ravensburg. Als Haupttäterin beim Juwelendiebstahl auf Schloß Rimpach im Kreis Wangen wurde, wie gemeldet, eine Zigeunerin festgenommen. Nunmehr konnte in Wuppertal ihr Mann als weiterer Haupttäter verhaftet werden. Der 41jährige Zigeuner bewohnte mit seiner Frau einen luxuriös ausgestatteten Wohnwagen.

### Vor dem Gastod gerettet

Lindau. Starker Gasgeruch aus einer Wohnung in Lindau veranlaßte die Hausbewohner, die Polizei zu alarmieren. Die Beamten drangen gewaltsam in die Wohnung ein und konnten drei



dort schlafende Kinder, von denen das Jüngste acht Monat alt war, vor dem Gastod retten. Die Mutter hatte dem Gasgahn aufgedreht und das Haus verlassen. Ihr Aufenthaltsort konnte von der Polizei bereits ermittelt werden. Der Grund zur Tat soll in zerrütteten Familienverhältnissen liegen.

er an die Möglichkeit der Schuld seines Mandanten denken.

### „Aktion Tannenbaum“

Stuttgart. Wie im vergangenen Jahr hat die Landesregierung von Baden-Württemberg die deutsche Bevölkerung aufgefordert Soldaten der amerikanischen und französischen Besatzungsmacht an den Weihnachtsfeiertagen zu sich einzuladen. Im Geiste der brüderlichen Liebe und Vernehmung des Weihnachtsfestes sollte eine menschliche Verpflichtung sein, insbesondere die jungen, fern von ihrer Heimat weilenden Soldaten aufzunehmen.

### Dem Zustrom nicht gewachsen

Ludwigsburg. Die Volksschulen im Kreis Ludwigsburg sind auf die Dauer nicht in der Lage, alle Kinder von Sowjetzonensüchtlingen im Kreisgebiet aufzunehmen. In einer Sitzung des Ortschulrats Ludwigsburg wurde erklärt, daß vor allem der ständige Wechsel der Flüchtlingskinder den Unterricht in allen Klassen erschwere. Außerdem müßten die Lernmittel fast ausschließlich für die Flüchtlingskinder reserviert werden, so daß für die anderen Kinder nichts übrig bleibe.

### Opfer der „Anhalter-Manie“

Heilbronn. Auf einer Straße bei Untertgruppenbach im Kreis Heilbronn wurde eine Frau bewußtlos aufgefunden. Sie gibt an, daß sie von einem Mann in amerikanischer Uniform im Wagen mitgenommen und unterwegs von dem Soldaten überfallen worden sei. Schließlich habe sie der Mann aus dem Wagen geworfen. Die amerikanische Militärpolizei hat einen Soldaten festgenommen, der als Täter in Frage kommen könnte.

## Kurze Umschau

Der Südwestdeutsche Wasserwirtschaftsverband bereitet gegenwärtig eine Denkschrift über die Reinhaltung des Bodensee-wassers vor.

Eine französische Schule für 704 Schüler wurde am Freitag von Hochkommissar François-Poncet in Baden-Baden eingeweiht. Sie umfaßt 40 Klassenzim-

### Was bringen die Theater?

Spielpläne der kommenden Woche

Staatstheater Stuttgart: Sonntag (8. Dez.) 18 bis 22.30 Uhr Wagner, Meistersinger; Montag 19—22 Uhr Lortzing, Zar und Zimmermann; Dienstag 19—22.45 Uhr Wagner, Der fliegende Holländer; Mittwoch 19—22 Uhr Zar und Zimmermann; Donnerstag 19.15 bis 22.15 Uhr Strawinsky, Oedipus Rex und Les Noces; Freitag 19—22.30 Uhr Purcell, Manon Lescaut; Samstag 19.30—22.15 Lortzing, Wildschütz (gesch. Vorstellung); 19.30—22.45 Uhr Lehar, Lustige Witwe.

Staatsschauspiel Stuttgart: Sonntag (8. Dez.) 18—17 Uhr Bresgen, Der Ideal als Bräutigam, 19—22 Uhr Porzano, Ein Windstoß; Montag 19—21 Uhr Ein Windstoß; Dienstag 19—22.30 Uhr Kafka, Schloß; Mittwoch 19—22.30 Uhr Thomas, Morat; Donnerstag 19—22.45 Uhr Bernanos, Beugnotte Anast; Freitag 19—22.15 Uhr Lortz, Bernards Albas Haus; Samstag 18—17 Uhr Der Ideal als Bräutigam, 19—22.30 Uhr, Morat.

Landestheater Würtl.-Hohenzollern (je-weils 20 Uhr): Sonntag (8. Dez.) in Fried-richshafen, Hebel, Maria Magdalena; Montag in Ravensburg Strindberg, Nach Damaskus; Dienstag in Reutlingen Nach Damaskus; Mittwoch in Hechingen Shaw, Pygmalion; Donnerstag in Lindau Maria Magdalena; Freitag in Tübingen Nach Damaskus; Samstag 15 Uhr in Tübingen Forster, Der kleine Muck.

mer, eine Krankenanstalt und ein kleines Wohnhaus für verheiratete Lehrer.

Das Landmaschineninstitut an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim feierte am Freitag die 70. Wiederkehr seines Gründungstages als „Königlich-württembergische Maschinen-Prüfungsanstalt“. Die schon vor 125 Jahren geschaffene Modellsammlung ist laufend ergänzt worden.

Bei starkem Nebel waren am Mittwoch aus dem Ulmer Strafgefängnis zwei Gefangene entwichen. Ein Baumwart entdeckte sie am Donnerstag am Stadtrand von Ulm in Gefängnis-kleidung. Noch am selben Tag konnten sie von der Polizei in einem Gartenhaus gestellt werden.

Tot auf dem Fahrrad sitzend und an eine Dornhecke gelehnt wurde im Stadtgebiet von Mannheim ein 58jähriger Schlosser aufgefunden. Er hatte im Anschluß an einen Schwächeanfall einen Herzschlag bekommen.

13 000 DM veruntreut hat ein 55jähriger Angestellter in einem chemischen Großunternehmen in Weil am Rhein. Er bekam neun Monate Gefängnis und eine Geldstrafe von 500 DM.

Auf einen entgegenkommenden Lkw aufzufahren ist bei Aichhalden, Kreis Rottweil, ein 40jähriger Motorradfahrer aus Neusatz, Kreis Calw, Er starb noch an der Unfallstelle.

Zur Eröffnung des Marianischen Jahres hat Papst Pius XII. die Erlaubnis erteilt, in der Nacht auf den 8. Dezember in allen katholischen Kirchen wie zu Beginn des Heiligen Jahres 1950 eine Mitternachtsmesse zu feiern.



BUGELEISEN

§  
**SIEMENS**  
ELEKTRISCHE  
HAUSGERÄTE



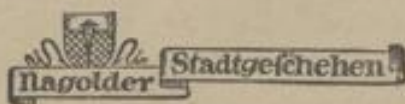
RAPIDKOCHER

§  
**SIEMENS**  
ELEKTRISCHE  
HAUSGERÄTE



BROTFRÖSTER





Wir gratulieren

Frau Sofie Herzer geb. Strohm, Ziegelrain 5, kann heute ihren 81. Geburtstag feiern. Herzliche Glückwünsche.

Die Stadtkapelle ladet ein

Es ist eine jahrzehntealte Ueberlieferung, daß die Stadtkapelle am 1. Sonntag im Dezember mit einem Jahresabschlusskonzert oder mit einem Konzert- und Theaterabend an die Öffentlichkeit tritt. Diese Veranstaltung soll der Einwohnerschaft zeigen, wie sich die Stadtkapelle auf musikalischem Gebiet entwickelt hat, und erfreut sich stets eines guten Besuchs.

Das Programm für die Veranstaltung am Sonntagabend im Traubensaal ist, wie die Tätigkeit der Stadtkapelle selbst, auf Vielseitigkeit abgestimmt; neben dem Triumphmarsch aus der Oper „Aida“ von Verdi und der klagschönen Festouvertüre von Lortzing zeichnet es auch ein Largo aus der 8. Sinfonie von Haydn. Aus dem Reich der Operette wird man eine Fantasie aus

### Moderne Küchenhilfe

Kochplatten . . . . .	ab 8.70
Markentauchsieder . . . . .	ab 10.50
Wasserkocher . . . . .	ab 19.20
Expresskocher . . . . .	ab 41.60
Backhauben . . . . .	ab 38.00
Küchenmaschinen . . . . .	ab 98.00
Waffeleisen . . . . .	ab 24.00
Brotröster . . . . .	ab 24.50

### Elektro-Wohlbald G.m.b.H.

mit Zahlungsvereinfachungen und fachmännischer Kundenberatung.

dem „Vogelhändler“ von Zeller und einen Walzer aus dem „Grafen von Luxemburg“ zu hören bekommen. Abschließend folgen einige Märsche, die ja in der Blasmusik immer besondere Freude machen, so der Kaiser-Friedrich-Marsch von Friedemann, der San-Lorenzo-Marsch von Silva und der Graf-Zeppelin-Marsch von Teike.

Eine besondere Note erhält der Abend durch das bereits angekündigte erstmalige Auftreten der neugegründeten Trachten- und Laienspielgruppe Nagold. Mit dem Lustspiel „Lottchens Geburtstag“ von Ludwig Thoma will die Gruppe zeigen, welche Aufgaben sie sich gestellt hat. Die Pause zwischen dem Konzert und der Theateraufführung bringt eine Überraschung: der glückliche Besucher kann dabei sogar noch etwas Nützliches oder Schönes mit nach Hause nehmen.

Weitere Kursfahrt Nagold—Tübingen

Auf der Omnibuslinie Nagold—Tübingen (Autohaus Koch) wird ab Dienstag, den 8. Dezember, eine weitere Kursfahrt aufgenommen, und zwar ab Nagold 7.25 Uhr und ab Tübingen 7.55 Uhr.

Versammlung der Heimatvertriebenen

Am Montag, den 7. Dezember, um 20 Uhr, findet die Monatsversammlung der Heimatvertriebenen in der „Rose“ statt. Wegen wichtiger Beschlüsse und Berichte über die Wohnungskommission, Kasse, Wahl eines erweiterten Wahlausschusses für die Hauptversammlung, Landmannschaften usw. wird um vollzählige Teilnahme gebeten.

Generalversammlung des VdH

Der Verband der Heimkehrer, Ortsverband Nagold, hält heute um 19.30 Uhr im Gasthaus zum „Adler“ eine außerordentliche Generalversammlung ab, in der auch der Spätheimkehrer Modler begrüßt wird. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten; die Mitgliedskarten sind mitzubringen.

„Der Zarewitsch“

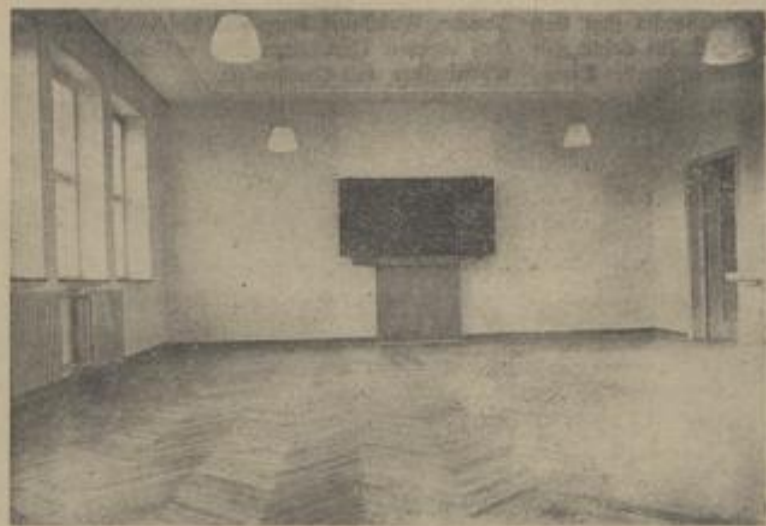
In der Aufführung der Deutschen Musikbühne am nächsten Dienstag in Nagold singt die Titelfigur Rico Monte, der nach seiner Tätigkeit bei der Berliner Staatsoper in der letzten Zeit mehrfach am Fernseher Hamburg tätig war. Die Partie der Tänzerin Sonja hat die Hamburger Operettensängerin Sigrd Ricoll übernommen, ferner wird man das Buffopaar Kühnlein und die beliebte Eva Warweg hören. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Ernst Momber,

## Geschichtliches vom Egenhäuser Schulleben

Zur heutigen Einweihung des neuerstellten Schulgebäudes

Die ersten Egenhäuser Lehrer waren sogenannte Bauernlehrer, die im Hauptberuf Bauern oder Weber waren und daneben die Kinder unterrichteten. Der erste Lehrer, über den der Chronist etwas erfahren konnte, war ein Schulmeister namens Späth, der vor etwa 100 Jahren hier amtierte. Ein Schulhaus stand vor der Späth'schen Zeit noch nicht; damals sei abwechselungsweise in den

Rubestand. Weiter sind zu nennen: Hauptlehrer Waldemair (1897—1918), Hauptlehrer Kempf (1919—1935), der allzufrüh in Nagold starb und für dessen Frau und Kinder Egenhausen heute noch eine liebe Heimat ist. Ferner Hauptlehrer Heinold (1930—1936), Hauptlehrer Wurster (1933 bis 1938), Hauptlehrer Hyneck (1937—1945), Hauptlehrer Malsenbacher (1938—1951). Während



Blick in eines der Klassenzimmer des neuen Schulhauses in Egenhausen. In einem solch lichten Raum zu lehren und zu lernen, muß eine Freude sein.

Bauernhäusern Schule gehalten worden. So wird erzählt, daß im Wohnhaus der jetzigen Möbelfabrik Bauer längere Zeit unterrichtet worden sei. Das jetzige alte Schulhaus soll um 1830 herum erbaut worden sein; 1904 wurde es renoviert.

Auf Schulmeister Späth folgten die Lehrer Ungerer, dessen Enkel letztes Jahr auf Besuch in Egenhausen weilten, und die Lehrer Herrmann und Gall. Von 1880 ab bis etwa 1900 wirkte hier der den älteren Einwohnern noch bekannte Schulmeister Thalmon-Groß (Johann Adam, Vater). Ihm folgte im Amt sein Sohn Gottlob Thalmon-Groß bis 1926; er lebt heute in Pfullingen im

der Amtszeit von Hauptlehrer Malsenbacher umfaßte die Unterklasse (Malsenbacher) 82—90, die Oberklasse (Schmidt) 100—110 Schüler.

Als die Schule im Jahr 1951 dreiklassig wurde, kam Frä. Schönhardt auf die neuerrichtete Stelle. Dankbar erinnern wir uns ihrer, wie sie zwei harte Winter lang in dem mehr als dürftigen Notunterrichtsraum mit großer Geduld treu und gewissenhaft ihre Pflicht erfüllte.

Heute sind an der Schule tätig: Otto Schmidt seit 5. November 1945, Peter Scheuermann seit 1. Februar 1952, Margot Schweikert seit 1. April 1953.

## Weihnachtsbazar für den Bau eines Gemeindesaals

Walldorf. Das neue Kirchenjahr, das mit dem 1. Advent anfängt, wurde in der hiesigen Gemeinde mit einem Festgottesdienst begonnen. Posaunen- und Kirchenchor spielten und sangen wieder die altbekannten Adventswesen. Im Rahmen dieses festlichen Gottesdienstes wurden dann auch die neugewählten Kirchengemeinderäte in ihr Amt in der Gemeinde eingeführt und verpflichtet. Am Nachmittag erfreute der Gemeinschaftschor die Alten und Kranken mit einem Adventsgruß und Liedern.

Am kommenden Sonntag, den 2. Advent, ist nun der schon lange angekündete und vorbereitete Bazar. Viele fleißige Hände haben sich gezeigt, um manch schönes Stück zugunsten unserer Kirche zu fertigen. Es sei an dieser Stelle schon Dank gesagt für alle Spenden und bereite Mitarbeit. Nicht nur aus der eigenen Gemeinde kamen allerlei Gaben, sondern auch aus den Nachbargemeinden. So wurde viel zusammengetragen, was nun am Sonntag verkauft werden soll. Es gibt Spielzeug, Wäsche und Kleidungsstücke, ja sogar Schuhe. Auch Haushaltgeräte und allerlei Bastelarbeiten und nette, kleine Geschenkartikel kann man kaufen. Für unsere Kinder, aber auch für die Erwachsenen ist ein geheimnisvoller Fischteich bereit, in dem um 50 Pfennig geangelt werden kann. Natürlich werden an Stelle von Fischen Päckchen an der Angel hängen. Die

Walldorfer Frauen und Mädchen wollen noch tüchtig Kuchen backen, die man sich dann am Sonntag mit einem guten Kaffee herzhaft schmecken lassen kann. Für die Männer, die wir auch recht zahlreich erwarten, soll es gute Vesper geben. Und wir hoffen, daß aus dem Hunger, den unsere Besucher mitbringen, sich ein netter Erlös für unsere Kirche finden wird.

Der Bazar ist im Gemeindesaal im Schulhaus; er beginnt um 18 Uhr und ist durchgehend bis zum Abend geöffnet. Der Erlös dieses Verkaufsnachmittags ist für die nötige Erneuerung der Kirchenheizung. Mit den Arbeiten soll im kommenden Frühjahr im Zusammenwirken mit den zuständigen staatlichen Stellen begonnen werden, da unsere Kirche eine gründliche Innen- und Außenerneuerung dringend nötig hat.

Eine große Aufgabe liegt vor uns. Aber je mehr wir zusammenstehen und zusammenhelfen, um so leichter werden wir sie meistern. Darum laden wir nicht nur alle Walldorfer zum Kommen und Kaufen ein, sondern darüber hinaus auch die Glieder unserer Nachbargemeinden. Auf die besonders günstige Omnibusverbindung: in Altensteig ab um 13 Uhr, in Egenhausen um 13.12 Uhr und wieder zurück Walldorf ab 18.28 Uhr wird besonders hingewiesen. Doch auch ein Spaziergang hierher wird sich bestimmt lohnen.

Sonntagsspaziergang an die Baustelle lohnt sich, denn es gibt hier vieles Interessante zu sehen.

### „Die Mühle im Schwarzwälder Tal“

Unser schöner Schwarzwald bildet wieder einmal die Naturkulisse für einen Spielfilm, dessen Handlung diesmal nicht allzusehr ins Sentimentale verfällt. Spielleidenschaft, Liebe, urwüchsiger Humor ergeben eine gesunde Mischung, so daß die Handlung spannend und abwechslungsreich ist. Wieder einmal handelt es sich um die Mädchen zwischen zwei ungleichen Brüdern, um ein Mädchenschicksal zwischen Pflicht und Liebe. Die Lösung ist gut gelungen. Ausgezeichnet ist auch die Besetzung: Edith Mill und Helmuth Schneider (sie brachten auch „Zwei Menschen“ zum Erfolg) sind neben Albert Hehn, Beppo Brelun, Alice Verden, Fritz Rasp und Ernst Waldow die Hauptdarsteller. Musik Werner Bochmann.



Wir gratulieren

Heute kann Herr Gottlieb Dannemann, Werkführer i. R., den 72. Geburtstag feiern. Frau Pauline Bürkner vollendet am Sonntag das 71. Lebensjahr. Wir übermitteln den beiden Altersjubilaren unsere herzlichsten Glückwünsche.

Tagung des Briefftaubenvereins

Am Sonntagvormittag findet in der Gastwirtschaft zum „Sternen“ eine Mitgliederversammlung des Briefftaubenvereins Altensteig statt. Sie beginnt um 10 Uhr. Die Mitglieder werden um vollzählige Beteiligung gebeten.

Zum Tode von Norbert Schmid

Von der Turngemeinde 1948 Altensteig geht uns folgender Nachruf zu:

Am Mittwochnachmittag verschied der seit einigen Monaten in der Klinik in Freiburg Heilung suchende Schreiner Norbert Schmid. Im besten Mannesalter von 45 Jahren wurde er von den Seinen gerissen, denen er ein treusorgender Familienvater war, der durch sein stets freundliches und hilfsbereites Wesen auch in Altensteig allgemein Achtung und Ansehen genoß. Der Verstorbene, der aus Dietenheim an der Iller stammte, fand schon in jungen Jahren in Altensteig seine zweite Heimat. Von hier aus folgte er auch dem Ruf des Vaterlandes. Lange Jahre russische Gefangenschaft haben in ihm den Keim des Leidens und des Todes gelegt.

Die Trauer um den allzufrüh Verstorbenen ist groß, besonders die Turngemeinde trauert um einen ihrer Besten, Zuverlässigsten und Tätigsten. Er war mit einer großen Herzengüte ausgestattet und ging bei der Betreuung der Jugend, der Schüler und Schülerinnen mit Erfolg ans Werk. Auch als aktiver Turner, Handballspieler, Schiedsrichter usw. stand er bei allen turnerischen und sportlichen Anlässen in vorderster Reihe. Mit ihm ist ein Mensch von uns gegangen, für dessen Handeln nur die Pflichterfüllung das Leitmotiv war. Den schwergeprüften Angehörigen wendet sich aufrichtige Teilnahme zu. In den Herzen aller Turner wird „Unser Norbert“ auch im Tod fortleben, was er uns im Leben war. sch.

Trainingszeiten der Sparte Radsport

Sonntag: 9.30 bis 12 Uhr Radball (aktiv). — Montag: 19 bis 20 Uhr Reigenfahren, 20 bis 22 Uhr Radball (aktiv). — Samstag: 17.30 bis 18.30 Kunstfahren, 18.30 bis 20.30 Uhr Jugendradfahren.

Unsere Gemeinden berichten

Wir gratulieren

Emmingen. Heute kann Frau Friederike Weitbrecht geb. Martini, Althirschwirtin, in ge-

## Augen auf im Straßenverkehr!

stiger und körperlicher Frische ihren 76. Geburtstag feiern. Herzliche Glückwünsche und fernherhin alles Gute!

Rohrdorf. Herr Friedrich Dörrscheidt, Rentner, kann am Sonntag seinen 73. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit.

Zur letzten Ruhe

Rohrdorf. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und seiner ehemaligen Arbeitskollegen von der Schwarzwälder Tuchfabrik Rohrdorf AG wurde am Mittwoch der im Alter von 77 Jahren verstorbene Spinmeister i. R. Willy Taubert zur letzten Ruhe geleitet. Pfarrer Gläse, Ebhausen, sprach am Grab über den Werdegang des Verstorbenen, der in Crimmitschau in Sachsen im Jahr 1877 geboren wurde und seit 1922 in Rohrdorf lebte. Hier war er 25 Jahre lang als Meister in der Tuchfabrik tätig und erfreute sich großer Beliebtheit. Ein Sturz bei einem Spaziergang bildete nun den Anlaß zu seinem Tod. Im Auftrag der Vorstandschaft und des Aufsichtsrats der Schwarzwälder Tuchfabrik legte Direktor Ernst Gauß einen Kranz am Grabe nieder. Er würdigte die Arbeit und die Verdienste des Verstorbenen mit herzlichen und anerkennenden Worten. Der Kirchenchor umrahmte die Trauerfeier.

Mit Bedacht geschenkt ist liebevolles Schenken  
Wir wollen beraten und Wünsche erfüllen

CHRISTIAN SCHWARZ KG. NAGOLD

Bahnstraße 23 und Marktstraße 20



# Eine moderne Stätte gepflegter Gastlichkeit

In Nagold wird heute die neue Gaststätte „Gambrinus“ eröffnet — Im Untergeschoß eine originelle „Bierkellerbar“ — 15 Fremdenzimmer eingerichtet

Nagold. Unsere Stadt kann gewiß nicht über einen Mangel an Gaststätten klagen, erfreulicherweise auch nicht über einen Mangel an guten, gediegenen Gaststätten. Die Nagolder Gastwirte haben von jeher miteinander gewetteifert, es ihren einheimischen und auswärtigen Gästen so angenehm wie möglich zu machen, sie in gemütlichen, sauberen Räumen zu empfangen, ihnen etwas Gutes aus Küche und Keller zu bieten, kurzum — ihnen eben ein rechter „Herbergsvater“ zu sein.

Wenn sich Herr Walter Burkhardt, der Enkel des Begründers der bekannten Nagolder Gambrinus-Brauerei, vor 1½ Jahren dazu entschloß, neben seinem seitherigen Anwesen aus Raum-mangel einen Neubau zu erstellen, so geschah dies zweifellos aus diesem guten „Wirtsgeist“ heraus. Er hat damit nicht nur einen gesunden Unternehmungsgeist bewiesen, sondern gleichzeitig für den Luftkurort Nagold einen weiteren Anziehungspunkt für Fremde und selbstverständlich auch für die Einheimischen geschaffen. Ganz abgesehen davon, daß das Straßenbild in der Freudenstädter Straße durch den Neubau wesentlich gewonnen hat.

Man muß es ihm lassen: er hat sich nicht mit halber Arbeit begnügt und hat die Sache auch nicht überstürzt, sondern Herr Burkhardt hat großzügig und solide gebaut und dabei auch recht viel Originalität bewiesen. Die Architekten Braun (Häuterbach/Nagold) und Innenarchitekt G. Frese (Nagold) haben ein Haus erstellt, das sich in jedem Fremdenverkehrsort sehen lassen kann. Zu ebener Erde befinden sich die Hauptgasträume, eine große, helle Gaststube mit einem langgestreckten Büfett; sie ist durch eine Glaswand gegen einen weiteren Gasträum abgeschlossen, außerdem ist noch ein kleineres Nebenzimmer vorhanden. Sehr geräumig und praktisch ist auch die moderne Küche. Begeben wir uns in die Tiefe: da ist die eigentliche Überraschung fertig! Eine Art „Bierkellerbar“ wurde hier von Innenarchitekt Frese eingerichtet, die originell und mit Schuß und Geschmack angelegt und ausgestattet wurde. Einrichtung, Beleuchtung, Tapeten, Butzenscheiben, Decke usw. geben dem langgestreckten Raum eine besondere Note. Mehr sei hier nicht verraten, aber hier wird man manche gemütliche Stunde verbringen können.

Im I. und II. Stock befinden sich insgesamt 15 schöne, tadellos eingerichtete Fremdenzimmer, Bad, Toiletten usw. Im Dachstock sind dann noch die Personalräume. Alles ist, wie gesagt, vom Keller bis zum Dach solide und geschmackvoll und stellt dem Bauherren wie allen, die am Bau und an der Einrichtung mitgewirkt haben, das beste

Zeugnis aus. So darf man Herrn Burkhardt und seiner Frau Elfriede geb. Lehner (sie stammt aus der bekannten Brauerei Lehner/Winterlingen, zu der auch die Brauerei Lehner/Rosenfeld gehört) zum Einstand alles Gute wünschen und hoffen, daß die neue Gaststätte dazu beiträgt, Nagolds Ruf als „gasliche Stadt“ zu stärken.

Durchweg wurden dunkle Biere hergestellt, das helle Bier kam erst um die Jahrhundertwende auf. Man unterschied einfaches, Lager- und Bockbier. Bezahlt wurde das Glas Bier (0,5 Liter) mit einem Groschen oder drei Kreuzern (9 Pf.), Qualitätsbiere mit 4—5 Kreuzern (12—15 Pf.). Das Lager- und das Bockbier kam in den sogenannten Bierbuzzen in den Lagerkeller, wo es in Lagerbierfässer gepumpt wurde und mehrere Monate lagerte. Solche Keller sind teilweise heute noch vorhanden: am Fuß des Schloßberges, am Kiltberg, am Nordhang des Wolf- und Galgenberges und an der Calwer Straße. Sie dienen jedoch heute anderen Zwecken. Von den Lagerbierfässern wurde das Bier in kleinere Gebinde von 15 bis 50 Liter Inhalt ausgefüllt und auf der Achse den „Achskunden“ zugeführt.

Einzelne Kleinbrauer stellten mit ihren ganz primitiven Einrichtungen oft ein ganz minderwertiges Bräu her, das eher die Bezeichnung „Brüh“ statt Bier verdiente. Bezeichnend ist das Bekenntnis eines solchen Biersieders, der auf den Vorhalt eines Gastes: „Heut ich aber dei Bier net gut“, erwiderte: „Hascht recht, mir schmeckts au net“. Und jener Brauersohn traf den Nagel auf den Kopf, als er seinem Lehrer auf die Frage: „Was ist Bier?“ zur Antwort gab: „Bier isch veredeltes Wasser!“

Fritz Burkhardts Bestreben war darauf gerichtet, und er glaubte es auch seiner Person und seiner Standeshere schuldig zu sein, seinen Gästen nur einen wohlkömmlischen Stoff aufzutischen. Bald fand das Produkt der Brauerei Burkhardt trotz stärkster Konkurrenz wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften eine große Beliebtheit, so daß das Lokal Burkhardts zu den von Einheimischen und Auswärtigen am zahlreichsten besuchten Wirtschaften zählte. Fritz Burkhardt selbst genoß bei seinen Berufsgenossen und Mitbürgern Achtung und Wertschätzung. So stellte im Jahre 1888 das Nagolder Brauereigewerbe bei einem Fest des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins für den Festzug einen prächtigen Festwagen, auf dem Fritz Burkhardt, das Haupt mit einer „Königskrone“ geschmückt und den „Königsmantel“ umgehängt, thronte und die Rolle des sagenhaften niederländischen Königs Gam-

## Aus der Geschichte der Gambrinus-Brauerei

Im Jahr 1871 richtete Fritz Burkhardt Ecke Freudenstädter Straße und Meisterweg eine Bierbrauerei ein, die zunächst Burkhardts (bei den Nagolder Burkerts) Brauerei hieß. Bis dahin gab es bereits 16 Brauereien in der Stadt: Krone,

Linde, Anker, Grüner Baum, Rißle, Löwen, Stern, Schiff, Hirsch, Goldener Adler, Schwan, Lamm, Traube, Waldhorn, Burg und Köhlerei versorgten ihre eigenen Gaststätten und zahlreiche Schankwirtschaften mit Gerstensaft.



Foto: Schwarzmaier (Nagold)

Innendekorationen

Verlegen von Linoleum und Plastikfliesen  
Tapezierarbeiten führte aus

**EUGEN BRAUN**

Lederwaren — Innendekorationen  
NAGOLD Marktstraße

Malerarbeiten führten aus:

**ERWIN HESPELER** Malermeister

Nagold Leonhardstraße

**GEORG HILLER** Malermeister

Nagold Turmstraße

Bau- und Möbelschreinerei

**Heinrich Schühle** Schreinermeister

Nagold Meisterweg 4 · Tel. 560

Bauarbeiten · Jalousien · Fensterläden

**Christian Büchsenstein & Sohn**

Öschelbronn

Kunststeingeschäft · Plattenlegen



Ausführung der  
Heizungsanlagen

**HEIZ-BROSS**  
NAGOLD Telefon 382



Wir eröffnen heute abend  
ab 8 Uhr unseren neugebauten

**Gambrinus-Gasthof**

und laden zur Einweihung recht herzlich ein. Küche  
und Keller bieten das Beste.

Die alte Gambrinus-Gaststätte

ist heute abend zum Abschied noch geöffnet.

Walter und Elfriede Burkhardt



Gediegenes Hotelporzellan  
Modernes Wirtschaftsglas

**L. BINZER - REUTLINGEN**  
Postfach 126 Fernruf 5731/32

Für Keller- und  
Büfett-Anstich



**Eisfink**  
ASPERG · Württ.

Lieferant der kompl. Büfetteinrichtung

Die Schreinerarbeiten  
von der Gambrinus-Stube führte aus

**Karl Kaupp** Schreinermeister  
Möbel - Innenausbau

Nagold Freudenstädter Str. 22, Fernspr. 407

Die Inneneinrichtung  
der Gaststätte und Bier-Bar  
stellte her

**ERNST BRUCKNER** Schreinermeister

Bau - Möbel - Innenausbau  
NAGOLD (Württ.) - Telefon 592



**GRÜNZWEIG & HARTMANN AG**

Wärme-, Kälte-, Schallschutz

STUTTGART · Marienstraße 5 · Ruf 90246/47

Die Fertigung der neuzeitlichen Küchenmöbel  
stammt aus der

**Möbelwerkstätte Hermann Schühle**

Nagold Lindachstraße 3

Sämtliche sanitären Einrichtungen

wurden ausgeführt von

**GUSTAV RAPP**

Installation und Kupferschmiedmeister

Oberschwandorf

**Radio-Anlage und Antennenbau**

ausgeführt von



Durch Spezialmeßgeräte für  
Reparatur und Antennenbau  
besten Radioempfang

Rundfunkmech.-Meister  
Nagold, Telefon 518



brinus, der das erste Bier gebraut haben soll, vertrat (ein Bild davon ist heute noch vorhanden). Die wirklich königliche Gestalt machte auf das Publikum einen solchen Eindruck, daß Fritz Burkhardt von da an Gambrinus benannt wurde. Er selbst gab seinem Betrieb den Namen „Gambrinus-Brauerei“.

Nach dem Tod von Fritz Burkhardt (1897) ging das Anwesen auf den einzigen Sohn Gottlob über. Er führte das Geschäft im Sinn und Geist des Vaters, baute das Brauhaus um und stattete es modern aus. Jetzt wurde auch das dunkle Bier immer mehr von dem „hellen Exportbier nach Pilsner Art“ verdrängt. Gottlob Burkhardt verschloß diesen Neuerungen auf dem Gebiet des Brauwesens sein Ohr nicht und führte manche davon in seinem Betrieb durch. Seine beiden Söhne Erwin und Walter schickte er zur gründlichen Berufsausbildung auf die Brauereischule München und Weihenstephan. Im Jahr 1937 wurde die seit 400 Jahren bestehende Hirschbrauerei in Dettlingen bei Horb käuflich erworben. Beide Betriebe erzielten als Höchstleistung eine Jahresproduktion von 10 000 Hektoliter Bier.

Nach einem arbeitsreichen und erfolgreichen Leben starb Gottlob Burkhardt im Jahr 1940. Und nun befindet sich die Gambrinus-Brauerei in der Hand der dritten Generation der Familie Burkhardt. Der jetzige Eigentümer Walter Burkhardt und seine Frau Elfriede geb. Lehner bürgen dafür, daß sich das vom Großvater gegründete und vom Vater ausgebaute Geschäft auch weiterhin gut entwickelt.



Wir gratulieren

Herr Georg Schmid, Schreiner, vollendet am Sonntag das 74. und Herr Nikolaus Meyer das 73. Lebensjahr. Wir senden herzliche Glückwünsche.

Im Silberkranz

Das Fest der Silberhochzeit kann am Montag das Ehepaar Richard Bau, Pelzschneidemeister, und Frau feiern. Herzliche Glückwünsche und alles Gute auch für die nächsten 25 Jahre!

Zum Weidenwärtler befördert

Der auf dem Wildberger Bahnhof arbeitende Karl Seeger wurde zum Weidenwärtler befördert. Aus diesem Anlaß übermitteln wir ihm die herzlichsten Glückwünsche.

Das letzte Geleit

Von überall her gaben am Mittwoch dem verstorbenen Kaufmann Paul Hamann die Menschen das letzte Geleit. Der so plötzlich Verstorbene stand im Alter von 27 Jahren. Nicht nur seine Arbeitskameraden der Fa. Wöhrl wußten ihn zu schätzen, sondern auch die einheimische Bevölkerung hatte immer eine Freude an dem

freundlichen Wesen des Verstorbenen. Schulkameraden, seine Arbeitskollegen und die Betriebsleitung der Fa. Wöhrl erwiesen ihm durch Kranzniederlegung und Nachrufe den letzten Liebesdienst.

Versammlung des Sportvereins

Heute um 20 Uhr führt der Sportverein eine Versammlung im Gasthaus zur „Traube“ durch. Alle Mitglieder werden gebeten, zahlreich daran teilzunehmen, da an diesem Abend einige langjährige Mitglieder geehrt werden.

Erste Sitzung des neuen Gemeinderats

Anfang dieser Woche hielt der neugewählte Gemeinderat seine erste Sitzung ab. Bürgermeister Widmann begrüßte die Stadträte und beglückwünschte die Wiedergewählten. Den neuen Gemeinderat Wilhelm Hörmann hieß er besonders herzlich willkommen und machte ihn mit den Aufgaben des Gremiums bekannt. Er verpflichtete ihn durch Handschlag zu gewissenhafter Mitarbeit. Dem ausscheidenden Gemeinderatsmitglied sprach er in Abwesenheit den Dank für seine langjährige Mitarbeit aus. Die Wahl des ersten Beigeordneten wurde durch Zuruf vorgenommen und es war ein Zeichen des Vertrauens, daß Ernst Rempp wieder als 1. Beigeordneter bestätigt wurde. Die Wahl des 2. Beigeordneten fiel auf Paul Hermann.

Der Bürgermeister gab daran anschließend den vom Forstamt ausgearbeiteten Waldnutzungsplan bekannt, der einen Holzschlag von

640 fm vorsieht. Gleichzeitig wurden die Holzhauerakkorde, die für dieses Jahr 150% betragen, zur Genehmigung vorgelegt. Beide Vorlagen wurden vom Kollegium gutgeheißen. Der VdK-Ortsgruppe wird zu ihrer diesjährigen Weihnachtsfeier eine Geldspende bewilligt.

Von der Blitzschutz KG. (Stuttgart) lag ein Kostenvorschlag für eine Blitzschutzanlage für das Schulhaus und die Turnhalle vor. Dieser Schutz ist jedoch nach Meinung von Sachverständigen nicht notwendig, so daß von dem Angebot kein Gebrauch gemacht wird. Zum Abschluß wurden Bauplatzfragen behandelt.

49 arbeitslose Schwerbeschädigte

Im Arbeitsamtbezirk Nagold gab es Ende Oktober noch 49 arbeitslose Schwerbeschädigte. Diese Zahl ist im Vergleich mit anderen Bezirken und im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beschäftigten keineswegs besonders hoch. Es handelt sich um Männer, von denen einer unter 25 Jahre alt ist, fünfzehn 18 bis 21, einundzwanzig zwischen 22 und 45, sechs 45 bis 55, sechs 55 Jahre und älter. Nach der Art ihrer Beschädigung waren neun einfache Bein- und sechs Armpfanderte, 14 mit Gelenkbehinderung, 7 Hirnverletzte, 2 mit inneren Verletzungen (ohne Tbc), 5 mit Lungen-Tbc und 6 mit sonstigen Behinderungen. Dazu kamen in unserem Bezirk noch weitere 47 arbeitsuchende Schwerbeschädigte, von denen 37 Männer zwar beschäftigt waren, aber aus verschiedenen Gründen eine Änderung ihres Arbeitsplatzes anstrebten.



Festgeschenke  
zeitig kaufen,  
spart  
Wartungsarbeit  
und  
viel Laufen!



Medicus  
Schuh

passend - modisch - dauerhaft und bequem vom

Schuhhaus Jakob Grüniger Nagold  
Freudenstädter Straße



und viele andere praktische Geschenke finden Sie in reicher Auswahl bei vorteilhaften Preisen

Zu unverbindlichem Besuch ladet ein  
Hermann Reichert, Nagold  
Marktstraße 4



Anzeigen

auf unseren Weihnachtsseiten sichern Ihnen ein gutes Weihnachtsgeschäft



Auf den Gabentisch

den eleganten, formvollendeten Schuh für Damen und Herren

Alleinverkauf im

Schuhhaus W. Niethammer Nagold  
Turmstraße 25

Bücher für den Weihnachtstisch!

Badenfahrt nach Deinach 1785

Herausgegeben von ERNST RHEINWALD

106 Seiten mit 1 vier- und 8 einfarbigen Bildtafeln Gebunden DM 3.-

Dieses längst vergriffene und seither vielbegehrte Büchlein, sorgfältig ausgestattet und mit zahlreichen zeitgenössischen Bildnissen und Landschaftsdarstellungen (z. T. in farbiger Wiedergabe) geschmückte Bändchen wird auch in der Zukunft das Herz der Heimatfreunde entzücken.

ERNST RHEINWALD / GIBBERT RIEG

Calw

Geschichte und Geschichten aus 900 Jahren 240 Seiten mit 8 Bildtafeln. Gebunden DM 6.80

Aus dem Inhalt: Die Grafen von Calw — Die Zerstörung der Stadt — Folgen der Zerstörung — Die Kriegsgefahr des 18. Jahrhunderts — Calwer Wirtschaftsgeschichte — Nikolauskapelle — Überschwemmungen — Gericht, Galgen und Schwert — Calwer Kirchengeschichte — Geschichten aus neuerer Zeit — Bildanhang

Erhältlich in den Buchhandlungen





**Gottesdienst-Ordnungen**

**Evang. Kirchengemeinde Nagold**  
 2. Advent, 6. Dez.: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (R), 10.50 Uhr Kindergottesdienst, 11 Uhr Christenlehre (Töchter), 14 Uhr Monatsstunde (Vereinshaus), 19.30 Uhr Gemeindeabend der christlichen Pfadfinderschaft (Vereinshaus). — Montag, 7. Dez.: 20 Uhr Mütterabend (Vereinshaus). — Mittwoch, 9. Dez.: 7.45 Uhr Schülergottesdienst der Oberschule, 8.15 Uhr Schülergottesdienst der Volksschule, 20 Uhr Bibelstunde (Vereinshaus). — Donnerstag, 10. Dez.: 14 Uhr Missionsverein (Vereinshaus).  
**Iselhausen**  
 2. Advent, 6. Dez.: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (P), 10.30 Uhr Christenlehre, 11.15 Uhr Kindergottesdienst.  
**Methodistenkirche Nagold**  
 Sonntag, 6. Dez.: 9.30 Uhr Gottesdienst, 10.45

Uhr Sonntagsschule, 19 Uhr Adventsfeier. — Dienstag, 8. Dez.: 19.30 Uhr Jungsch. — Mittwoch, 14.30 Uhr Bibelstunde Altenheim, 17 Uhr Religionsunterricht, 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde, 21 Uhr Übungstunde des Gemischten Chors. — Donnerstag, 10. Dez.: 20 Uhr Übungstunde des Posaunenchores, 20 Uhr Mädchenkreis.  
**Katholische Gottesdienste**  
 Sonntag, 6. Dez., Weltmissionssonntag, Nagold: 6.45 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt, 9.30 Uhr hl. Amt mit Predigt (Monatskommunion der Schüler und Jugendlichen), 18 Uhr Adventsandacht. — Altensteig: 9.15 Uhr hl. Messe. — Rohrdorf: 7.30 Uhr hl. Messe. — Wildberg: 11 Uhr hl. Messe.  
**Evangelische Kirchengemeinde Altensteig**  
 2. Advent, 6. Dez.: 10 Uhr Gottesdienst, anschließend Kinderkirche. — Montag, 7. Dez.:

20 Uhr Jungenschaft. — Mittwoch, 9. Dez.: 20 Uhr Bibelstunde, anschließend Helferbesprechung. — Donnerstag, 10. Dez.: 8 Uhr Schülergottesdienst, 18 Uhr Jungsch., 20 Uhr Männerkreis, 20 Uhr Mädchenkreis. — Freitag, 11. Dez.: 20 Uhr Frauenhilfe.

**Jugendmissionsheim Altensteig**

Sonntag, 6. Dez.: 20 Uhr Versammlung. — Dienstag, 8. Dez.: 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. — Donnerstag, 10. Dez.: 20.15 Uhr Jugendbund.

**Methodistenkirche — Gemeinde Altensteig**

Sonntag, 6. Dez.: 9.30 Uhr Predigtgottesdienst, 10.45 Uhr Sonntagsschule, 19.30 Uhr Adventsfeier. — Montag, 7. Dez.: 20 Uhr Frauenabend. — Mittwoch, 9. Dez.: Bibel- und Gebetsstunde. — Donnerstag, 10. Dez.: 20.15 Uhr Jugendstunde.

**Gottesdienste in Halterbach**

2. Advent, 6. Dez.: 8.15 Uhr Christenlehre (Söhne), 10 Uhr Hauptgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst, 19.30 Uhr Jungensch. (CVJM-Heim), 19.30 Uhr Mädchenkreis (Gemeindeaal).

**Oberbürgermeister Hensler †**

Aus Dortmund kommt die überraschende Nachricht, daß Oberbürgermeister Fritz Hensler, ein gebürtiger Altensteiger, in der Nacht von Donnerstag auf Freitag gestorben ist.

**Beerdigung Schmid/Altensteig**

Treffpunkt der Turngemeinde Sonntag 13.00 Uhr „Traube“, des Heimkehrerverbands 13 Uhr „Traube“.

**VEREINSANZEIGER**

Liederkrans Altensteig: Heute 20.30 Uhr Zusammenkunft der Sängerinnen und Sänger mit Rudolf Wieland im Lokal.

IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT

**Wilhelm Stidel**  
**Gertrud Stidel**  
 geb. Schuler

Egenhausen, Dezember 1953

Freitag und Sonntag  
**Rehessen**  
 mit Spähle  
 wozu freundlichst einladet  
 O. Seeger zum „Waldhorn“  
 Nagold

**Frau sucht Putz- und Wascharbeiten**

Auskunft erteilt „Schwarzwald-Echo“ Altensteig



**Praktische Weihnachtsgeschenke die Freude bereiten**

**eine Pfaff-Nähmaschine ein Marken-Fahrrad**

von

**Paul Schaupp oHG · Altensteig**

Telefon 278

Geschenke für „IHN“  
 Geschenke für „SIE“  
 das richtige finden Sie sicherlich bei:  
**Hilde Scheuing Nagold**  
 Herren- und Damenwäsche  
 Bahnhofstraße zum Bären  
 ... zwar abseits, aber zu IHREM Vorteil

**PKW-Anhänger**

in gutem Zustand für Mercedes-Diesel passend zu kaufen gesucht.

Angebots unter 890 A an die Geschäftsstelle des Schwarzwald-Echo Altensteig

**Prüfen Sie!**

Wir liefern Ihnen frei Haus

	ab DM zu DM
1 Küchenbüttel	188.— 3.—
1 Wohnzim.-Büfett	338.— 4.50
1 Schlafzimmer	720.— 9.50
1 Couch	105.— 2.50
1 Sessel	37.— 2.—
1 P. Matratzen (z. 2 Betten)	134.— 2.—

wöchentlich Raten! Wir geben Ihnen je nach Fall —

bis zu 2 Jahren Ziel

Wir haben Tausende beliefert, schreiben auch Sie bitte sofort! Möbel (eig. u. fr. Erzeugn.) aller Art von

**Scheer & Söhne**

Einrichtungsh., Möbel- und Polstermöbelfabrik Stuttgart, Tübingerstraße 71 und Wilhelmshafen

**Gelegenheitskauf**

Guterhaltung, dunkelbraunes **Haus-Uhr** zu verkaufen

Zu erfragen bei Uhrmachermeister G. Haisch, Altensteig

**Zu verkaufen sehr gut erhaltenes, dunkelbraunes**

**Herrenzimmer**

(Bücherschrank 2 m breit Schreibtisch, Tisch, 4 Sessel) evtl. auch einzeln. Zu erfragen bei

**MOBELWERKSTÄTTE**

**KLEIN**

ALTENSTEIG

SCHLOSBERGSTR.

Du warst so gut, starbst viel zu früh, solch braves Herz vergißt man nie.  
 Wer ihn kannte liebte ihn, wer Tränen hat, der weint um ihn.  
**Todesanzeige**  
 Schmerzerfüllt gebe ich Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, mein herzogener Vater  
**Norbert Schmid**  
 nach langer, schwerer Krankheit im Alter von nahezu 45 Jahren wohl vorbereitet in dem Herrn entschlafen ist.  
 In tieferm Leid die Gattin Emma Schmid geb. Wülfinger mit Sohn Werner und allen Anverwandten.  
 Beerdigung Sonntag 14 Uhr auf dem Waldfriedhof.  
 Altensteig, 4. Dez. 1953

**NACHRUUF**

Unser langjähriger Arbeitskamerad

**Norbert Schmid**

Schreiner

ist nach längerer Krankheit in die Ewigkeit abberufen worden.

Wie verlieren in dem lieben Entschlafenen einen seit über zwei Jahrzehnten zu unserem Betrieb gehörigen pünktlichen, treuen, zuverlässigen Mitarbeiter und Kollegen der durch sein fachliches Können und freundliches Wesen allseits Achtung genoß.

Ein ehrendes Gedenken werden wir ihm bewahren.

Betriebsführung und Belegschaft  
 der Firma Friedrich Schaible  
 Möbelfabrik, Altensteig

Altensteig, 4. Dezember 1953

Rohrdorf bei Nagold, 5. Dezember 1953

Für alle Liebe und Teilnahme, die unser lieber Vater

**Willy Taubert**

in seinen letzten Tagen und wir bei seinem Hinscheiden erfahren durften, danken herzlich

Marie Taubert geb. Zwingerler und Familie

**Zum guten Kleid den guten Schuh**

größte Auswahl bei schöner Modelle

**Schuh-Seegeer Altensteig**

Ein Besuch in meinem modern neuengerichteten

**Damensalon**

lohnt sich. Auf die kommenden Festtage Neueste Ei-Kaltwellen Stark-Dauerwellen Farben Tönen und Blondieren

**Salon Harr, Berneck**

Stadt Nagold

Zu dem am Donnerstag, 10. Dezember 1953, in Nagold stattfindenden

**Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt**

wird hiernit eingeladen.

Der Vieh- und Schweinemarkt findet auf dem Stadtecker statt. Schweineauftrieb 7.30 Uhr und Viehauftrieb 8 Uhr.

Die seuchenpolizeilichen Bestimmungen sind einzuhalten.

Nagold, 3. Dezember 1953

Bürgermeisteramt

Haben Sie schon an das Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben gedacht?

Noch nicht? Dann kommen Sie rasch zu uns. Wir halten für Sie bereit:

**Damenröcke** in vielen Farben, Größen und Preislagen  
**Damen-Blusen** sportlich und elegant  
**Damen-Hosen** lang, Das Richtige für kalte Tage  
**Damen-Strickwesten und Pullover**  
**Damen-Morgenmäntel** sehr preiswert  
**Damen-Strümpfe** aus Perlon Marke „Hudson“

**Taschentücher** für Damen und Herren  
**Wollschals** bunt und einfarbig

**Herren-Hemden** in vielen Farben, Größen und Preislagen, dazu den passenden „Selbstbinder“

**Flanell-Hemden** bunt  
 Das Richtige für kalte Tage

**Herren-Strickwesten, Pullover und Lumber**  
**Arbeitskleidung** für alle Berufe

Der Weg zu **KRÜGER** immer lohnt auch wenn man etwas weiter wohnt.

Ab DM 50.—  
 Bareinkauf  
**3%**  
 Vergütung  
**KRÜGER KLEIDUNG**  
 Altensteig  
 Bahnhofstraße



**Preis-Skat**

im Hirsch-Café Altensteig  
 Sonntag von 14.30—18.00 Uhr  
 Anmeldung erforderlich

Anzeigen bitten wir frühzeitig aufzugeben

**Kaffeetrinker des Kreises Calw**

Wir führen zur Zeit in Ihrem Kreis eine große **KAFFEE-WERBEAKTION** durch und liefern Ihnen bis auf weiteres porto- und verpackungsfrei per Nachnahme unser 1/2-Pfd.-Werbepackchen in geschmackvoller

**GESCHENKDOSE**

mit drei Sorten des guten **BREMER STREITHORST KAFFEES 778** zum einmaligen Werbepreis von DM 778  
 Bestellt Sie noch heute! Unfrankierte Postkarte genügt! Garantie: Rückgaberecht, auch nach Probenentnahme voller Betrag zurück.  
**Großrösterei Streithorst & Co., Bremen**



**Bleibende Freude**

bereiten Sie mittschönen und geschmackvollen



**Geschenkartikeln** aus dem Fachgeschäft  
**BERTA KALTENBACH ALTENSTEIG**  
 Bestecke - Schmuck - Silberwaren - Trauringe



Ein elegantes Kleid -

Ein frohes Fest

Reiche Auswahl finden Sie bei

**Reinhold Hayer**  
 Altensteig

Stadt Altensteig

Gesucht wird zum Januar eine

**Schreibgehilfin**

für das Bürgermeisteramt und eine

**Handarbeitslehrerin**

für die Mädchen der Oberschule. Bewerbungen mit entsprechenden Unterlagen wollen bis 15. Dezember hieher eingereicht werden. Vergütung nach besonderer Vereinbarung.  
 Bürgermeisteramt



## Weiter steigende Löhne

In Baden-Württemberg überdurchschnittliche Zunahme

STUTTGART (SWS). Nach den Ergebnissen der amtlichen Lohnerhebung für Baden-Württemberg betragen die durchschnittlichen Brutowochenverdienste der Industriearbeiter im August dieses Jahres 75,84 DM. Gegenüber dem Stand der letzten Erhebung vom Mai sind damit die Wochenlöhne im Durchschnitt um 2 Prozent weiter angestiegen. Damit hat sich das Lohnniveau in Baden-Württemberg stärker erhöht als im übrigen Bundesgebiet, wo die Zunahme von Mai bis August 1953 nur 1,1 Prozent beträgt.

Die Einkommenssteigerung kam dabei insbesondere den Frauen zugute, deren Wochenlöhne im August 52,17 DM um stark 3 Prozent höher waren als im Mai dieses Jahres. Sowohl bei den weiblichen wie bei den männlichen Beschäftigten verzeichnen die Löhne der

Fach- und angeleiteten Arbeiter den stärksten Anstieg.

Die Mehrverdienste beruhen in dieser Zeitspanne auf der Ausdehnung der durchschnittlichen Arbeitszeit. Erstmals sind die Stundenverdienste mit 1,57 DM gegenüber der vorausgegangenen Erhebung im wogegen Mittel gleich geblieben. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß sich ihre Kaufkraft weiter erhöht hat, da die Lebenshaltungskosten von Mai bis August um 1,7 Prozent gesunken sind.

### Bevorzugte Zeitungswerbung

BONN. Eine Rundfrage in den Vereinigten Staaten, welche Art von Werbung am meisten anspreche, erbrachte folgende interessante Reihenfolge: Tageszeitungen 43,72 Prozent, Zeitschriften

ten 26,48 Prozent, Fernfunk 16,68 Prozent, Rundfunk 4,68 Prozent, Postversendungen 3,31 Prozent, Plakatwerbung 0,68 Prozent, Flugblätter 0,41 Prozent, ohne Meinung 3,99 Prozent.

### Wirtschaftsfunk

Die Preisüberwachungsstellen von Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz hielten im Rathausaal in Wangen/Allgäu unter dem Vorsitz von Regierungsdirektor Dr. Ehrle, Tübingen, eine Arbeitstagung ab. Im Mittelpunkt der Beratung stand die Frage der Besatzungskostenprüfungen, über die Ministerialrat Dr. Ebisch vom Bundeswirtschaftsministerium in Bonn grundlegende Ausführungen machte.

In der Bundesrepublik sind bis zum 1. Oktober dieses Jahres insgesamt 31 140 Fernsehgeräte hergestellt worden. Der Goldpreis in Paris hat nach mehreren Wochen erstmalig wieder angezogen.

Die Zahl der Handwerksbetriebe in Baden-Württemberg ist vom 1. Juli bis zum 30. September um 306 zurückgegangen.

## Börsen der Woche: Al gemeine Zurückhaltung

Die erste Woche des neuen Monats stand im Zeichen einer allgemeinen Zurückhaltung. Obwohl sich die wirtschaftlichen Verhältnisse in den letzten Monaten wieder wesentlich gebessert haben, kann die derzeitige politische Lage immer noch als

unsicher bezeichnet werden. Zunehmendes Angebot drückte vor allen Dingen auf das Kursniveau am Montanmarkt. Die noch im RM notierten Werte hatten wiederum einen stärkeren Verlust zu verzeichnen. Dagegen konnten sich die Mannesmann-Nachfolger etwa behaupten. Der Farbenmarkt tendierte unter Schwankungen durchweg etwas fester, wobei Casella an der Spitze stand. Am Industriemarkt war die Tendenz bei freundlicher Grundstimmung nicht ganz einheitlich. Einzelne regionale Papiere zogen leicht an. Maschinen und Elektrogeräte bis zwei Prozent nach beiden Seiten schwankend. Größeres Interesse bestand für Großbanken, die nur zu mehrprozentig erhöhten Geboten gehandelt werden konnten. Renten allgemein ruhig und eher nachgebend.

### DM-Ä. echse: kurse

	2. 12.	3. 12.
Schweizer Franken	180.25	181.—
USA-Dollar	23.49	23.51
Engl. Pfund	5.97	5.98
Frank. Franken	9044.24	9119.04
Belg. Franken	1192.08	1193.85
Holl. Gulden	90.56	90.20
Span. Peseten	1634.30	1626.42
Port. Eskudos	—	—
Schwed. Kronen	134.46	134.96
Argent. Pesos	480.23	480.95
Bras. Milreis	1229.58	1246.91
Osterr. Schilling	614.94	612.13
Ital. Lire	14 083.60	14 820.24
Tschech. Kronen	—	—

Eine von den Grundsätzen wirtschaftlicher Vernunft ausgehende und die Wirtschaft wirklich betreuende Senkung der Einkommensteuertarife fordert die Arbeitsgemeinschaft selbständiger Unternehmer.



... sooo weiss  
wäscht SUWA

Schon beim Einweichen mit Suwa sehen Sie, wie der Schmutz sich löst. Nachher beim Kochen und Waschen quirlt noch einmal die Suwa-aktive Lauge durch das Gewebe und sprudelt den Schmutz heraus. So einfach bekommen Sie immer strahlende, Suwa-weiße Wäsche!

Sie brauchen kein extra Einweich-, Enthärtungs- und Spülmittel mehr. Suwa macht alles allein!

Doppelpaket für die große Wäsche



6317

### Prostata-Leiden

(Beschwerden beim Wasserlassen) werden ohne Operation mit Erfolg behandelt im SANATORIUM BRUNAU - Zürich-Schweiz, Brunaustr. 13



### Stricken

leichter - schneller - bequemer mit einfach zu bedienender Schnellstrickmaschine. Möhlos stricken Sie z. B. jede 20 Minuten ein Paar Kniestrümpfe, Pullover, Kinderkleidung u. a. Aufst. Gratis-Prospekt von HEISE & CO. - HEIDELB. 11

Romanhefte, Bestposten, neue, Kriminal-, Abenteuer-, Liebesromane 50 Stück 5,50 DM (Nachnahmeversand). Zuschr. u. Nr. 30 819 an ANZEIGEN-LUZ, Reutlingen

### Winter-Preise bei STRICKER

Markenräder in allen Ausführungen. Moped (1/2) ab Fabrik. Katalog gratis. E&P STRICKER-Fahrradfabrik BRACKWEDÉ-BIELEFELD 642

### Matthaes-Piano

Ihr Freund u. Begleiter, ein Leben lang. Hölz- u. Klavierfabrik Matthaes, Stgt. S. Wilhelmplatz 13 B, Tel. 90515

### Bettmöbelen

„Nicotone“ ist altbewährt gegen Bettläsungen. Preis 2,80 DM. In allen Apotheken.

### Automarkt

Gebra. Motor 15 CV VW laufend ca. 15 gebr. Baujahr 49-53 / 30% Anzahlung Stuttgart, Hauptstätter Str. 88

### Ford Taunus 51

Gepflegt und bester Zustand. Mit Heizung und Radio. Barpreis DM 3200. Telefon Stuttgart 7686

Kleinwag. u. Motor, ab 2- wüchtl. o. Anz. bes. Bed. z. Zt. 90% Erm. a. Aufschl. Hülser, Hbg. Stell. 681

Einachs- und Zweiachs-Anhänger für Ackerwagen AUTO-FEDERBRÜCHE werden schnell repariert. Schäfer, Fahrzeugbau, Metzling Tüchtiger Junge findet gute Lehrstelle



## Bärbelchen

hat sich verbrannt. Fritz ist gefallen, Hans blieb am Draht hängen: wie oft verletzen Kinder sich die Haut! Da sollte KLOSTERFRAU AKTIV-PUDER stets griffbereit sein: verblüffend auflockern, blutstillend und wundheilend, erweist er sich gerade bei Hautschäden des Alltags als treuer Helfer. Nicht zuletzt deshalb gehört er einfach in jedes Haus!

In Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an Klosterfrau Melissengelee bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven, und an Klosterfrau Kölnisch Wasser „mit dem nachhaltigen Duft“!

THEODOR HAERING  
Haeringssalat  
Beiträge zu einer Philosophie des Alltags

Unter diesem nahrhaften und zugleich pikanten Titel verbirgt sich eine Sammlung lebensnaher »Beiträge zu einer Philosophie des Alltags« aus der Feder des durch seine »Rede an die Professoren und Weingärtner«, sein Buch vom »brassenden Mond«, seinen »Schwabenspiegeln« usw. bekannten Tübinger Philosophieprofessors Theodor Haering.

Daß auch ein Buch mit philosophischen Themen unterhaltend sein kann und daß »Ernst nicht immer schwer und Leichtigkeit nicht ohne Gewicht sein muß«, ist hier bewiesen. Kurzum: bei aller Höhe des geistigen Anspruchs ein Gericht für jedermann!

Mit 17 Zeichnungen von Fritz Fischer. 232 Seiten. In Leinen gebunden DM 5,80

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

VERLAGSHAUS REUTLINGEN - OERTEL & SPORER



Mercedes  
WEINBRAND  
LIKÖRE  
APERITIF  
MERCEDEL WEINBRANDLIKÖRE, BOTTENHART, REUTLINGEN

### Pelzmäntel

Riesengroße Auswahl, billigste Preise

MODEHAUS F. Stahl  
STUTTGART Königsstr. 10

### Hilfe für Kreislauf-Kranke!

Alpenkräuter-Heilmittel Zirkulano wirkt mit voller Naturkraft aus der Schweiz

Kleine KUR DM 5,75  
Große KUR DM 10,90  
in Apotheken erhältlich



Sie sollten daran denken, die Tage dienen jetzt dem Einkauf von Geschenken. Wir haben seit langem für Ihre Weihnachtseinkäufe vorgesorgt. Das ganze Haus atmet Weihnachtsstimmung. Sie müßten sich und Ihren Kindern den Besuch unseres Hauses in diesen Tagen gönnen. Er gehört einfach zur Weihnachtszeit. Allein das Ansehen der vielen Geschenke, der Spielwarenschau und der weihnachtlichen Dekorationen ist ein Erlebnis, welches jung und alt eine bleibende Erinnerung sein wird. Die große Auswahl und unsere bekannt niedrigen Preise — machen es jedem leicht, für seine Lieben das passende Geschenk zu finden. Denken Sie in diesen Tagen — mit offenen Herzen an die vielen offenen Hände, die von Ihnen ein Geschenk erwarten.

Stuttgarts beliebtes Kaufhaus  
**UNION**  
immer preiswert und gut  
Stuttgart, Königstr. 27-29

### Kaufgesuche

#### Briefmarken

Sammlungen best. Einzelmarken. kauft Otto Hase, Frankfurt/M., Goethestr. 39. Beedigter Sachverständiger.



#### Marder

Falle und unangenehm. kauft zu höchsten Exportpreisen. „Das Marderspezialhaus“ Hugo Kieferle, Handegg (Högan)

Nicht an die Kette legen!  
Ihr Hund kann Ihnen sonst bei Einbruch, Diebstahl oder Überfall nicht zu Hilfe kommen.

Kropf und Bihha's nur Akropinabletten, in all. Apoth. Auch f. Kinder

SIEMENS RADIO  
QUALITÄTSSUPER 54 299.-DM UKW-PERFEKT  
GROSS-SUPER 54 399.-DM  
SIEMENS RADIO  
LUXUSSUPER 54 499.-DM UKW-PERFEKT



# Was sendet der Rundfunk



vom 6. bis 12. Dezember

Südwestfunk  
mit Studio Tübingen

An Werktagen gleichbleibende Sendungen: 6.00 Nachrichten; 6.10 Marktberichter; 6.15 Frühmusik; 6.30 Morgenmusik; 6.35 Morgenandacht; 7.00 Nachrichten; 7.30 Musik am Morgen; 8.00 Kurznachrichten; 8.30 Internationale Pressemittelm.; 8.40 Musikalisches Intermezzo; 8.50 Für die Schuljugend (Di, Do, Sa.); 9.30 Kreuz und Quer durch Deutschland; 9.45 Sendepause (Mo, Di, Do, Fr, Sa.); 10.30 Sendepause (Mo); 11.00 Froher Klang am Morgen; 11.45 Nachrichten; 12.00 Pressemittelm.; 12.30 Französ. Sprachunterricht (Sa.); 17.30 Nachrichten; 18.10 Wtl. berichten aus Bad-Württ.; 18.30 Musik zum Feierabend; 19.00 Zeitfunk; 19.30 Tribüne der Zeit; 21.00 Nachrichten; 9.00 Spätnachrichten; 9.10 Sendeschluß

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8.30 Christi, Morgenfeiern 8.45 Legenden fremder Völker 10.30 Die Aula 11.00 Das Gr. Unterhaltungs-Orchester des SWF 12.30 Der Kalendermann 13.00 Techn. Briefkasten 14.15 Vorweihnachtliche Gedanken 14.30 Ludwig van Beethoven 15.00 Kinderfunk 16.00 St. Nikolaus in alemannischen Ländern 17.00 Die Sportreportage 17.30 Das Orchester Kurt Edelingen 18.10 Das Gr. Unterhaltungs-Orchester des SWF 18.40 Ein Märchen aus der Eifel 19.30 Deutsche Adventlieder 20.00 Konzert 21.30 Das Kl. Unterhaltungs-Orchester des SWF 21.35 Die tröstliche Botschaft	18.15 In buntem Wechsel: Das Gr. u. das Kl. Unterhaltungs-Orchester 18.30 Aus Literatur und Wissenschaft 18.30 „Der Taugenichts“ 20.00 Am Montag fängt die Woche an 21.00 SWF-Orchester 22.30 Joseph Haydn 22.30 Leistung und Versagen des Bürgertums 23.00 Großstadtmelodie  II. Programm 14.30 Nachmittagskonzert des SWF-Orchesters 15.30 Meditationen über den Tod 18.15 Hörer-Lieblinge 21.10 Robert Schumann: Sonate g-moll op. 22 Nr. 2 für Klavier 21.30 Startheater oder Ensembletheater? 22.30 Tanzmusik  Studio Tübingen 17.55 Streifzug mit dem Mikrophon  II. Programm 18.30 Stellenangebote 19.00 Die Diözesanfilmstelle Höllenburg, Bericht von Ado Kirmeyer und Heinrich Scherer 20.00 Schwäbische Hundezüchter 20.00 Das Minholz-Sextett spielt zur Unterhaltung	18.15 Das Kl. Unterhaltungs-Orchester des SWF 19.00 Virtuose blaue Hefte 19.50 Virtuose blaue Hefte für Violine und Klavier 19.50 „Kraut und Rüben“ - allzuviel ist ungesund 17.40 Ständchen am Abend 18.15 Christliche Gedanken zur Zeit 21.10 Peter Tschalkowsky: Sinfonie Nr. 4 f-moll  II. Programm 15.30 Kafkas blaue Hefte 16.00 Virtuose blaue Hefte für Violine und Klavier 16.50 „Kraut und Rüben“ - allzuviel ist ungesund 17.40 Ständchen am Abend 18.15 Christliche Gedanken zur Zeit 21.10 Peter Tschalkowsky: Sinfonie Nr. 4 f-moll  Studio Tübingen 17.00 Musik der Landschaft  II. Programm 18.30 Plauderei über alte Lieder von Dr. Alfred Quellmalz 19.00 Aus Bad- u. Württemberg 20.00 Die sterbende Jagd 20.30 Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim 21.30 Musik. Zwischenstück	18.15 Frauen schreiben Weihnachtsbriefe 18.30 Vom Bad- u. Württemberg 17.10 Forschung und Technik: Mangelkrankheit aus der Gefangenschaft 20.00 „O, diese Frauen... aber lieb sind sie doch!“ 20.30 Wir selber sind ja nicht 21.00 Igor Strawinsky: „Oedipus Rex“ 22.30 „Schabbern und Plaudern“  II. Programm 14.30 Operettenlänge 18.20 Das Frauenbuch 18.30 Opern-Konzert 19.10 Das macht Laune 21.10 Wir erfüllen Hörerwünsche 22.15 Kleine Melodie  Studio Tübingen 18.00 Rudolf Diesel - Tragödie eines Erfinders 17.40 Sie lehrten in Tübingen: Gustav von Rümelin, Politiker für Statistik, Prof. u. Kanzler, Hörf.	18.00 Weit und Wissen 16.00 Das Gr. Unterhaltungs-Orchester des SWF 18.45 Variationen nach einem Thema von Chopin 20.00 Donauwellen... Mit Musik die Donau entlang 21.00 Partien-Gespräch 21.45 Das Orch. Les Baxter 21.55 Die tröstliche Botschaft 22.05 Was ist Tugend? 22.15 Für Kenner und Liebhaber  II. Programm 14.00 Kleines Konzert 15.00 Kinderfunk 15.20 Unser Melodienreigen Großes Unterhaltungs-Konzert 17.00 Die Geigenbauer von Mittelswald 17.40 Jeder Maler malt sich selbst (B) 21.00 Das Kl. Unterhaltungs-Orchester des SWF 21.35 Forschung u. Technik 22.20 Probleme der Zeit 22.30 Konzert  Studio Tübingen  II. Programm 18.30 Das Hohner-Orchester 19.00 Aus Bad- u. Württemberg 20.00 Württemberg im Spiegel der Presse des Jahres 1913	18.15 Nachmittagskonzert 18.15 Geborgenheit in der Lebensangst 18.30 Lieder v. Hector Berlioz 18.45 Ein imaginäres Gespräch zwischen Gauduin und van Gogh 17.00 Sang und Klang im Advent 18.20 Soziale Frauenberufe 18.30 Musik zum Feierabend 20.00 „Stadt der Illusion“ 20.45 Die Mütter prägen das Schicksal der väterlichen Familie 21.00 Die großen Meister  II. Programm 13.00 Unser klingendes Dessert 14.00 Kleines Konzert 14.30 Auf heiteren Notizen durch deutsche Lande 15.45 Weit und Wissen 16.00 Robert Schumann: Klavier, Quartett Es-dur op. 47  Studio Tübingen 17.40 Dr. Adolf Rieth: „Der Blitz der bildenden Kunst“, Kurt Rathke: „Wilhelm Maybach“  II. Programm 15.15 Nachwuchs musiziert 18.30 Die große Baura-post 19.00 Aus Bad- u. Württemberg 20.00 Ägyptische Erinnerungen 20.30 Lieder u. Klaviermusik der Romantik	14.45 Frauenleben in unserer Zeit 15.00 Romantische Opern 15.00 Die Reportage 16.30 Musik, die unsere Hörer wünschen 17.30 Vom Büchermarkt 20.00 „Mit Musik geht alles besser“ 21.30 Der Lebenskammer 21.40 Klingende Kurzweil 21.55 Die tröstliche Botschaft 22.15 Sportrundschaue 23.30 Der SWF blüht zum Tanz  II. Programm 13.00 Klingendes Dessert 14.50 Musik zum Wochenende 18.15 Vom Weg zur Bibel durch die Welt 20.30 Hörspiel: „Zwischen Gläsern und Tympan“ von Walter Oberer 22.15 Was jeder gern hört Unterhaltungskonzert  Studio Tübingen 17.40 Streifzug mit dem Mikrophon  II. Programm 12.30 A bülde Musik 13.30 Interessant für Stadt und Land 14.30 Prof. Th. Haering: Beitrag zu einer Ethik der Alltags 18.00 Aus Bad- u. Württemberg

An Werktagen gleichbleibende Sendungen: 4.55 Sendebeginn; 5.00 Frühmusik; 5.30 Marktberichter; 5.35 N. Nachrichten; 6.00 Nachrichten; 6.10 Das geistliche Wort; 7.15 Werbefunk; 7.35 Nachrichten; 8.00 Frauenfunk; 8.10 Wasserstände; 8.15 Melodien am Morgen; 8.30 Nachrichten; 10.15 Schulfunk; 11.45 Landfunk (außer Montag und Freitag)

## Süddeutscher Rundfunk Stuttgart

11.00 Musik am Mittag; 12.30 Nachrichten; 12.45 Echo aus Baden; 13.00 Werbefunk; 15.00 Schulfunk (außer Samstag); 15.45 Aus der Wirtschaft (außer Samstag); 16.00 Nachmittagskonzert (außer Mittwoch und Donnerstag); 17.45 Südwestdeutsche Heimatpost; 18.30 Kurznachrichten; 18.45 Stimme Amerikas; 19.30 Nachrichten; 19.45 Von Tag zu Tag (außer Samstag); 22.00 Nachrichten; 24.00 Nachrichten

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7.00 Kath. Morgenandacht 7.15 Morgenmusik 8.00 Landfunk m. Volksmusik 8.30 Kammermusik 8.45 Anton Bruckner 8.50 Evang. Gottesdienst 9.30 Melodien am Morgen 11.25 Die Kantate 12.00 „Wer traut sich auf den Winter?“ 12.30 Aus unserer Heimat 14.10 Chorgesang 14.30 Kinderfunk 15.15 Vergnügter Nachmittag 17.00 Zwei Dome grüßen sich 18.00 De adventu domini 18.30 Sport am Sonntag 19.00 Schöne Stimmen 20.00 Unterhaltungskonzert 21.45 Sport aus nah und fern 22.20 Temperament und frohe Laune 23.00 Orchester G. Melachroinos spielt 0.10 Im Glenn-Müller-SH	10.40 Die Krankenvision 11.00 Kleines Konzert 11.40 Kulturelle Vorschau 11.45 Landfunk 12.00 Musik am Mittag 14.30 Unterhaltungskonzert 15.30 Kinderfunk 16.00 Nachmittagskonzert 16.40 Für Eltern und Erzieher 17.00 Versus schwäbische Musik 17.30 Die Heimatpost 18.05 Musik macht gute Laune 20.00 Musik f. Jedermann 21.00 „Ihr Nachbarn, kommt und hört“ 22.30 Musikalisches Intermezzo 22.30 „Draußen“ - Hörspiel 23.10 Rund um die Liebe Tanzmelodien  II. Programm 18.15 Lieder von Friedrich Silcher 19.00 Leichte Musik zum Feierabend 20.00 Das Instrumentalkonzert 20.40 „Zwei Pasteten“ Funkerziehung 21.00 Rhythmus für dich 21.40 Weihnachtsbüchertisch 21.55 Deutsche und ausländische Volkslieder 22.20 Film unter der Lupe 22.30 Leichte Musik am späten Abend	10.45 Ostpreuß. Bilderbuch 11.00 Suite in vier Sätzen 11.00 Sprechstunde 11.30 Kleines Konzert 12.00 Klinge der Heimat 12.45 Zwischen Main und Bodensee 13.40 Über die Kunst Briefe zu schreiben 14.00 Musikalisches Intermezzo 14.30 Begleiter durch ein Jahr 14.30 Musik zur Unterhaltung 15.30 Karl Kleber am Klavier 16.00 Nachmittagskonzert 16.45 Christentum und Gegenwart 17.00 Zum 5-Uhr-Tee 17.30 Die Heimatpost 18.15 Musik macht gute Laune 20.00 Opernkonert 21.00 Die Weimarer Republik 21.30 Virtuose Unterhaltung 22.00 Orgelmusik aus fünf Jahrhunderten 22.40 Das Nachtfeuilleton 22.40 Erwin Lehn und sein SF-Tanzorchester 0.10 Unterhaltungsmusik  II. Programm 18.15 Svend Amussen und sein Quintett 19.00 Leichte Musik zum Feierabend 20.00 Bekannte Solisten 21.00 Küstensand - Meeresstrand 21.45 Jazz-Cocktail	6.30 Morgenmusik 10.45 Die Krankenvision 11.15 Kleines Konzert 14.00 Frauenfunk Bücher zu Weihnachten 14.20 Musikal. Intermezzo 14.30 Kinderfunk 15.00 Erwin Lehn und sein SF-Tanzorchester 16.30 Hermann Lentz - Ein Schriftstellerporträt 16.45 Warum ist das Bauen so teuer? 17.05 Chormusik 18.05 Deutsche Advent- und Weihnachtslieder 18.15 Der Film des Monats 19.00 Das Abendbild 20.00 Heiteres Weltbild 21.00 Das Nationaltheater-Orchester Mannheim 22.00 Sport gestern und heute 22.20 Musikalisches Intermezzo 22.30 „Wir müssen vor dem klaren Licht bestehen“ 23.15 Musik aus neuen Tonfilmen 0.10 Unterhaltungsmusik  II. Programm 18.15 Volkslieder aus Spanien 19.00 Leichte Musik zum Feierabend 20.00 Die Sinfonie 20.30 Unser Wissen von der Seele 20.50 Operette: Operette 21.45 Kleines Welttheater 22.20 Glaube und Leben 22.30 Schlagzeile von morgen	18.45 Orchestermusik 12.00 Musik am Mittag 12.45 Zwischen Main und Bodensee 14.20 Kulturumschau 14.30 Leichte Musik zur Unterhaltung 15.30 Hans Günther Hunz am Klavier 16.00 Nachmittagskonzert 16.45 Warum ist das Bauen so teuer? 17.05 Chormusik 18.05 Deutsche Advent- und Weihnachtslieder 18.15 Der Film des Monats 19.00 Das Abendbild 20.00 Heiteres Weltbild 21.00 Das Nationaltheater-Orchester Mannheim 22.00 Sport gestern und heute 22.20 Musikalisches Intermezzo 22.30 „Wir müssen vor dem klaren Licht bestehen“ 23.15 Musik aus neuen Tonfilmen 0.10 Unterhaltungsmusik  II. Programm 18.15 Das Heinz-Lucas-Sextett 19.00 Leichte Musik zum Feierabend 20.00 „Ladung Nitroglycerin“ 21.25 Orchester Sidney Torch 21.45 Aus d. literar. Leben 22.20 Politik u. Zeitgeschehen 22.30 Musik zur Nacht	10.45 Die Krankenvision 11.00 Kleines Konzert 11.40 Kulturelle Vorschau 11.45 Gartenfunk 14.20 Wir sprechen über neue Bücher 14.30 Das Karlsruher Unterhaltungsorchester 15.30 Kinderfunk 16.00 Nachmittagskonzert 16.45 Filmkrimi 17.00 Das Jahr im Lied „Nun kommt für uns die schöne Zeit“ 18.05 Musik macht gute Laune 19.15 G. H. Moster: Im Namen des Gesetzes 20.00 Das SF-Wunschkonzert 21.00 „Wie sollen wir leben?“ 22.10 Innenpolitische Umschau 22.20 Musikalisches Intermezzo 22.30 Freiheit u. soz. Sicherheit 22.00 Geschenke für den Jazzfreund  II. Programm 18.15 Eine kleine Dorfmusik zum Feierabend 20.00 Das schöne Lied 20.30 Was man gestern las und heute lesen mußte 21.00 Zauber der Musik 21.45 Studio zeitgenössischer Musik 22.30 Leichte Musik am späten Abend 22.00 Schlagzeile von morgen	6.30 Morgenmusik 8.00 Die Frau im öffentl. Leben 11.00 Dichter am Mikrophon 11.15 Kleines Konzert 11.45 Landfunk 13.00 Quer durch den Sport 14.15 Musik aus Amerika 14.45 Mensch und Arbeit 15.00 Fröhli. Schauschlagen 15.45 Neue Bildkalender 16.00 Süddeu.-Klänge 17.00 Von Kontinent zu Kontinent 17.55 Musikalisches Intermezzo 18.05 Und was sagen Sie dazu? 18.15 Bekannte Solisten 19.00 Worte zum Sonntag 20.00 „Ab B wird gelacht“ 21.45 Sportrundschaue 22.20 Im Rhythmus der Freude 0.10 Das Nachtkonzert  II. Programm 15.00 Unterhaltungskonzert 16.15 Kleines Konzert 16.40 Schachfunk 17.00 Orchesterkonzert 17.45 „La Paz, die höchste Stadt der Welt“ 18.00 Erwin Lehn und sein SF-Tanzorchester 19.00 Musik, die Sie sich wünschen 20.00 Ludwigsh. Schloßkonzert 22.00 Klingendes Wochenende 0.10 Tanzmusik

## Aus anderen Sendeprogrammen

B = Beromünster; BR = Bayerischer RfK.; HR = Hessischer RfK.; NW = Nordwestdeutscher RfK.; R = RIAS; V = Vorarlberg

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
19.30 Sang u. Klang (R) 20.00 Prokurist a. D. Hesselbach (HR) 20.00 Oscar Strauß (NR) 20.00 Hüsi, Konzert (B) 20.05 Musik zum Abend (HR) 21.00 Zauber der Melodie (HR) 21.05 Große Erzähler (B) 21.30 Hüsi und Gretel - Märchenoper (B) 21.35 „Paul u. Julia“, Funkerziehung (BR) 22.25 Sportwettbewerb (BR) 22.30 Musik z. Adventszeit (R) 22.30 Kurt Wege und seine Solisten (NR) 22.50 Tanzmusik (HR) 22.45 Melod. u. Rhythmus (BR) 22.45 Kabarett im Studio (NR) 23.00 Musik (R) 23.15 Tanzmusik (NR) 0.05 Ganz unter uns (BR) 0.13 Franz. Musik (NR) 0.25 Walzer einer Nacht (R) 1.15 Musik bis zum frühen Morgen (NR)	19.30 Sinfoniekonzert (NR) 19.30 Schlagler der Woche (R) 20.00 Der bunte Teller (BR) 20.00 „Der Test“, Hörsp. (B) 20.10 Die Arche Noach (R) 21.05 Musikantenkonzert (BR) 21.20 Soeben erschienen. Neue Schallplatten (HR) 21.30 Volkslieder u. -Lied aus Bayern (R) 21.35 Elemente des Zwischenmenschlichen (BR) 22.10 Nachprogramm (NR) 22.15 Kammermusik (R) 22.30 Lieder von Alban Berg (B) 22.30 Marlene u. Rosemary Schallplatten-Rendevous (R) 22.35 Kammer-, Chormus. (HR) 22.40 Nachtkonzert (BR) 22.45 Der Jazzclub (HR) 22.50 Klaviermusik (R) 23.00 Fr. Chopin (NR) 0.15 Unterhaltungsmusik (R) 0.15 Melodie u. Rhythm. (BR)	19.30 Musikalische Erinnerungen (NR) 19.30 Sinfoniekonzert (R) 20.00 Das Frankfurter Funkkarussell (HR) 20.00 Brüder an d. Pforte (BR) 20.00 H. Hagedorn u. sein Orchester (NR) 20.15 Sinfoniekonzert (B) 21.00 Urse und Bob (HR) 21.00 Aus der neuen Welt (NR) 21.15 Herr Sanders öffnet s. Schallpl.-Schrank (NR) 21.25 Die Bremerer Symphoniker (BR) 21.35 Operettenkonzert (R) 21.45 Lebendiges Wissen (HR) 22.10 Karl Loubé und sein Orchester (NW) 22.25 Abendstudio (HR) 22.30 Musik-Box (NR) 22.40 Klavierspielerlein (BR) 22.50 Der Ton klingt aus (NR) 0.25 Funk-Universität (R) 0.30 Wir schallplatteln (BR) 0.35 Das RIAS-Tanzorch. (HR)	19.30 Unterhaltungsmusik (R) 20.00 La Serva Padrona (HR) 20.00 In bunter Folge (NR) 20.15 Sie wünschen... (BR) 20.20 Das Buch der Woche (HR) 21.05 Igor Strawinsky (HR) 21.20 Musik in Dur u. Moll (R) 21.35 Arbeit schafft Heimat (NR) 22.10 Hört, was rauscht von draußen rein (NR) 22.40 Musik von Anno dazumal: 1919 (HR) 23.00 Vesco D'Orlo und sein Ensemble (NR) 23.05 Musikkritik am Mikrophon (R) 23.20 Musik z. sp. Stunde (NR) 23.20 Songs - Lieder - Chansons (BR) 23.30 Tanzmusik (HR) 23.45 Rumänische Lyrik (R) 0.15 Das zärtl. Klavier (R) 0.20 Liebeslieder aus alter Zeit (NR) 0.20 Swing-Musik (B)	19.30 „Da ist man sprachlos“ (R) 19.30 Spanisches Intermezzo (NR) 20.00 Sinfoniekonzert (BR) 20.00 Tausend Takte Tanzmusik (HR) 20.30 ... und die Liebe nur trüben“ (NR) 20.30 Es geschah in Berlin (R) 21.00 Die schlaue Stunde, Fragespiel (HR) 21.00 Die bunte Folge (HR) 21.10 Schallplatten (B) 21.15 Kammermusik (NR) 21.20 Tanzmusik a. Berlin (NR) 21.20 Arno Holz oder der Zerfall der Werte (HR) 21.30 „Die Waage der Baleka“, Erzählung (BR) 21.35 Wenn der Tag zu Ende geht (HR) 21.35 Musik. Nachtprogr. (NR) 22.30 Musik zur späten Stunde (BR) 22.35 Tanzmusik a. London (R)	19.30 Giacomo Puccini (NR) 19.30 Volkslied. Konzert (R) 20.00 Glück aus dem Älber! Funklotterie (BR) 20.00 Am Rande unseres Kontinents (HR) 21.20 Am runden Tisch (B) 20.45 Zwischen Florenz und Tel-Aviv (HR) 21.00 Wiederhören macht Freude (BR) 21.00 Schuberts Streichquartette (II) (NR) Musik von Haydn u. Chopin (HR) 21.30 Tanzmusik (R) 21.00 Schubert-Zyklus (R) 21.10 Nachtkonzert (NR) 21.20 Neue Bücher (HR) 21.30 Musik um Mittern. (BR) 22.35 Studio für neue Musik (HR) 22.30 Barmusik (HR) 22.40 Der entgöt. Mythos (R) 22.40 Benjamin Britten (NR) 0.15 Tanzmusik (R)	19.35 Tausend bunte Takte (R) 19.35 Schach für, Liederspiel (NR) 20.00 Buntes Programm (B) 20.00 Bunter Abend (HR) 20.00 Die Nachtigall von Recanat (NR) 20.30 12mal werden wir noch wach (R) 21.20 Unterhaltungsmusik (R) 21.45 Elmsorchester II. Blum (BR) 22.15 Zoltan Kodaly Semmerabend (NR) 22.25 Musik vom Broadway (BR) 22.30 Melodie u. Rhythm. (NR) 22.35 Mittern.-Cocktail (HR) 22.45 Im Sendewagen durch Amerika (R) 23.05 Und jetzt tanzen wir (B) 0.15 Tanz nach Mittern. (NR) 1.00 Jazz aus der Vitrine (HR) 2.05 Hollywood-New York (HR) 3.15 Musik b. z. fr. Mors. (NR)

## Aus der christlichen Welt

### Advent der Völker

Es gibt Zeiten, in denen wir uns eine Mahnung gerne gefallen lassen. Ganz allgemein gehört dazu der Advent. Wir warten geradezu auf seinen Weckruf: „Das Krumme soll gerade, was uneben ist, soll ebener Weg werden.“ Die Erlösung ist bei uns noch nicht volle Wirklichkeit geworden. Gott muß immer noch mehr bei uns ankommen.

Der Advent will uns jedoch keineswegs in die religiöse Isolation führen. Er wendet unsern Blick auf das Ganze des Reiches Gottes, auf sein Wachen nach innen und außen. Es ist heute

wohl der größte Teil der Menschheit durch die modernen Hilfsmittel der Wortübertragung im Hörbereich der christlichen Botschaft, aber bei weitem noch nicht die Hälfte der jetzt Lebenden hat das Herz der Erlösungswirklichkeit geöffnet.

Dies ist ein besorgniserregender Zustand der Menschheit, besonders deshalb, weil es heutzutage nicht an Versuchen fehlt, diese Menschenmassen zu radikalisieren und für irgendwelche Machtgruppen zu gewinnen. Denn von solchen Gesichtswinkeln her betrachtet, bilden sie in verschiedener Hinsicht ungeheure Kraftreserven.

Die neuere Zeit hat den Wahn endgültig begraben, von „armen Heiden-völkern“ noch zu reden. Sie sind gar

nicht so zurückgeblieben, noch viel weniger dumm oder ungebildet, wie die enge, vielseitige Berührung mit ihnen zeigt. Wohl drückt sie zum Teil unvorstellbare, wirtschaftliche Not, wohl sind ihnen noch viele Errungenschaften des Westens fremd, aber dafür haben sie viele Werte des Herzens und manches Wissen um geheime Dinge bewahrt. Deshalb sind heute immer wieder Stimmen zu hören, die die Überlegenheit des Christentums in Frage stellen, ja zuweilen von einer geradezu schwärmerischen Verehrung etwa für die astatischen Völker Zeugnis geben.

In eine sehr gefährliche Krise kam die Missionsarbeit durch den Kolonialimperialismus, gegen den die Völker sich immer heftiger auflehnten. Der

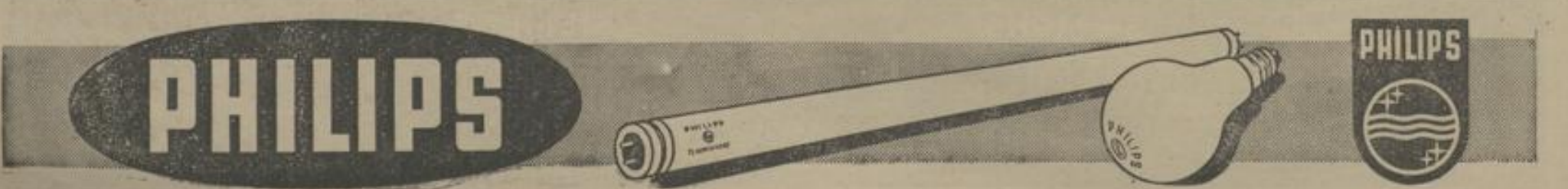
so genannte christliche Westen gibt an manchen Stellen ein sehr schlechtes Beispiel. Tatsächlich wünschen sich führende Leute in den Missionsländern neben dem Fortschritt der Bekehrung in ihren eigenen Gebieten auch die Überwindung des „Neuheidentums“ in Europa und den ursprünglich christlichen Ländern.

Es ist heute keineswegs mehr so, daß der europäische Missionar bei seiner Verkündigung des Wortes Gottes nur der gebende Teil wäre. Mit Staunen und Ehrfurcht nimmt er wahr, wie in alten Religionen tiefe Wahrheiten wirksam sind, die, ins Christentum eingefügt, „vielleicht neue Formen der Heiligkeit, eine neue Art von Liebe zu Gott“ hervorbringen können (Ohm).

Missionsfreude ist immer auch ein Gradmesser der Glaubensfreude eines Volkes. Denn echte Überzeugung will sich mitteln. Vielleicht wird der Segen eifriger Missionsarbeit und bereitwilliger Opfer darin bestehen, daß wir selbst in einen neuen Advent gelangen und damit das kostbare Erbe des Abendlandes für die kommende Generation retten.

H. Rathgeb

OSNABRÜCK. Erzbischof Dr. Wilhelm Berning ruft die Gläubigen des Bistums Osnabrück in einem Hirtenwort zu Weihnachtsspenden für die Notleidenden in der mecklenburgischen Diaspora auf.





Eintracht vor der Herbstmeisterschaft

VfB lauert auf dem 2. Platz / Meist Heimspiele zu erwarten

Mit Ausnahme des KSC und von Jahn Regensburg (die leidige Torpostenangelegenheit ist immer noch nicht abgeschlossen) besond. alle süddeutschen Erstligaverbands am kommenden Sonntag die Vorrunde. Die Herbstmeisterschaft dürfte der Frankfurter Eintracht nicht mehr zu nehmen sein, denn die Eintracht braucht dazu nur einen Punkt, den sie zu Hause vom Neuling Jahn Regensburg erringen dürfte. Der VfB Stuttgart, der auch in diesem Jahr der hartnäckigste Verfolger der Frankfurter Eintracht ist und mit zwei Punkten Rückstand immer noch darauf lauert, den Frankfurter ein Tages den Rang abzulassen zu können, muß zu Waldhof Mannheim. Die Waldhöfer waren schon immer eine kaum überwindbare Klippe für den VfB Stuttgart. Stuttgart muß auf Sieg spielen, um für die Rückrunde die richtige Ausgangsbasis zu gewinnen. Trainer Wurzer Rechnung heißt: „Wir haben in der Rückrunde nur 6, die Eintracht aber 3 Auswärtspleite.“

KSC noch einmal in die Meisterschaftsfrage eingreifen können? — Offenbach erwartet am kommenden Sonntag zu Hause Viktoria Aschaffenburg, also den Tabellenvorletzten, und auch das Schlüsselspiel Hessen Kassel, das den 1. FC Nürnberg zu Gast hat, trifft in einem ungleichen Duell vor eine kaum lösliche Aufgabe, so daß die Soll-Punktzahl der beiden Tabellenletzten wahrscheinlich weiterhin Gleichstellung bleiben dürfte.

In alle anderen Spielen der ersten Liga Süd sind Platzziele zu erwarten, von denen die der Kickers über den BCA und des KSC über den VfB Mannheim einigermaßen klar ausfallen sollten, während bei Bayern gegen Schweinfurt und Fürth gegen FKV Frankfurt die Ergebnisse knapper sein dürften.

Schwaben oder Reutlingen?

Bescheiden ist das Programm der 2. Liga Süd am ersten Dezember-Sonntag, da nur fünf Punktspiele stattfinden. Am Nikotus-

tag dürfte Schwaben Augsburg gegen SSV Reutlingen die Schlüsselspielerfrage sein. In diesem Spiel müßte nämlich die Vorentscheidung fallen, ob die Herbstmeisterschaft nach Reutlingen oder nach Augsburg geht. Wochenlang hatte der SSV Reutlingen die Tabellenführung inne, und kurz vor Ausklang der Vorrunde hat nun der Ex-Oberligist Schwaben Augsburg die Chance, die Spitze zu übernehmen. Die Augsburgs, in ihren sechs Heimspielen mit nur zwei Gegentoren ungeschlagen, wollen die Elf aus Reutlingen besiegt nach Hause schicken. Die beiden vom Abstieg bedrohten Mannschaften Union Böckingen und 1. FC Bamberg haben den Vorteil des eigenen Platzes. Mit etwas Glück könnten daher durch Siege Verbesserungen in der Tabelle erzielt werden. Ob aber der Platzvorteil ausreicht, um gegen Ulm 46 bzw. ASV Durlach zum Erfolg zu kommen? Wacker München muß in seinem Spiel beim 1. FC Pforzheim auf der Hut sein, denn eine Niederlage könnte die Übernahme der Schlüsselrolle mit sich bringen, wenn Böckingen und Bamberg ihre Heimspiele gewinnen. Zwei wichtige Punkte will der Freiburger FC von seiner Reise an den Main mit nach Hause nehmen.

Ein Sieg der Unvernunft!

800-m-Lauf der Damen steht wieder auf dem Programm / Müssen wir jeden Unfug mitmachen?

800-m-Läufe für Damen — die Feder sträubt sich fast, diesen Satz aufs Papier zu bringen. Wie froh waren wir doch, als vor einigen Jahren sich endlich die Vernunft durchgesetzt hatte und die 800-m-Läufe wieder vom Programm gestrichen wurden. Ein alles andere als ästhetischer Anblick blieb uns erspart.

Jetzt hat der Deutsche Leichtathletik-Verband mit 4232 Stimmen die Wiedereinführung dieser Disziplin beschlossen. Diesmal waren „alle guten Dinge nicht drei“.

Der Einwurf

Bei der Bundestagung der Deutschen Olympischen Gesellschaft wies Guido v. Mengden überzeugend nach, wie sehr Deutschland im Verhältnis zu anderen Nationen in der lebenswichtigen Frage der Leibeserziehung der Jugend rückständig sei — eine Schuld der geistigen Führungsschicht unseres Volkes, die es unter ihrer Würde findet, sich mit den mannigfaltigen Problemen des Sports ernsthaft zu befassen. Ach, wären diese bitteren Worte einer berechtigten Anklage doch vor denen gesprochen worden, die für das Verschulden der Nation der Jugend gegenüber verantwortlich sind.

100 000 Mark soll der neu gewählte Präsident des FC Barcelona für seine Wahlpropaganda ausgeben. Wer hat, der hat — aber ich glaube, der Bauunternehmer Dr. Peco Bauwens würde keinen Pfennig locker machen, um seinen Posten als 1. Vorsitzender des Deutschen Fußballbundes erfolgreich zu verteidigen. Allerdings haben wir auch in Deutschland viele Funktionäre, die mit verbissenem — zu verbissenem — Ehrgeiz an ihrer Funktion hängen und alles aufbieten, um sie zu behalten. Viel zu viele!

Man kann nicht oft genug darauf hinweisen, wie eminent wichtig der Sport für die körperliche und geistige Gesundheit eines Volkes ist. Leider begegnet der Sport in Bonn meist nur tauben Ohren. Der Bundestagsabgeordnete, der endlich einmal etwas für den Sport tun würde, wäre über Nacht der populärste Mann seiner Wähler.

Paul Ludwig

Ein interessantes Spiel ist uns durch die Lappen gegangen: In Hamburg war zu erfahren, daß sich Portugal und Österreich geeinigt hätten, ein eventuell notwendiges Entscheidungsspiel in Deutschland auszutragen. Nach ihrem 5:1-Sieg in Wien hielten die Österreicher jetzt in Portugal — wenn auch mit viel Mühe — ein 0:0 und sicherten sich damit endgültig die Fahrkarten in die Schweiz.

Gerade diese Ausscheidungsspiele haben wieder einmal gezeigt, wie wenig man doch von einem Spiel auf das nächste schließen kann. 9:1 und 0:0 — in Wien ein Klassenunterschied, in Portugal zumindest ein ausgeglichenes Spiel...

Es ist gewiß nicht ausgeschlossen, daß morgen England gegen Ungarn 6:3 gewinnen könnte! Und Deutschland gegen Norwegen verlieren...

100 000 Mark soll der neu gewählte Präsident des FC Barcelona für seine Wahlpropaganda ausgeben. Wer hat, der hat — aber ich glaube, der Bauunternehmer Dr. Peco Bauwens würde keinen Pfennig locker machen, um seinen Posten als 1. Vorsitzender des Deutschen Fußballbundes erfolgreich zu verteidigen. Allerdings haben wir auch in Deutschland viele Funktionäre, die mit verbissenem — zu verbissenem — Ehrgeiz an ihrer Funktion hängen und alles aufbieten, um sie zu behalten. Viel zu viele!

Man kann nicht oft genug darauf hinweisen, wie eminent wichtig der Sport für die körperliche und geistige Gesundheit eines Volkes ist. Leider begegnet der Sport in Bonn meist nur tauben Ohren. Der Bundestagsabgeordnete, der endlich einmal etwas für den Sport tun würde, wäre über Nacht der populärste Mann seiner Wähler.

Paul Ludwig

Am Sonntag Abschluß der Vorrunde

Die vier südwürttembergischen Vereine gut im Rennen

Am kommenden Sonntag schließt die erste Amateurliga Württembergs die diesjährige Vorrunde ab und mit gewisser Genugtuung kann festgestellt werden, daß sich die vier südwürttembergischen Vereine bisher sehr gut schlagen. Friedrichshafen müde zu Hause, um seinem inoffiziellen Herbstmeistertitel gerecht zu werden, dem wesentlich stärker gewordenen Neuling Nürtingen die Punkte abnehmen können. Entscheidend für die weitere Gestaltung der Spitzengruppe dürfte die Begegnung VfB Schwenningen — Sindelfingen werden. Nur ein Sieg sichert den Flakatherten weiterhin die Aussicht, in der Rückrunde noch in die Kämpfe um die Spitze eingreifen zu können. Ein schwerer Gang sieht der Tuttlinger Elf bevor, die im Feuerbacher Tal antreten muß. Da Feuerbach bisher erst drei Punkte zu Hause abgeben mußte, wäre schon ein Teilerfolg besitzenswert. Sowohl Kornwestheim, wie auch der SC Schwenningen stehen immer noch in der gefährdeten Zone, daß der Sieger des Treffens durchaus die Möglichkeit hat, ins Mittelfeld vorzustoßen, versteht dieser Paarung eine besondere Reiz.

Spitze empfängt Unterhaus

In der 2. Amateurliga, Gruppe IV, dürfte rein papiermäßig weiteren Erfolgen der beiden Erstplatzierten, Taifingen und Ebingen, über Lauterbach und Onstmettingen nichts im Wege stehen. Rottenburgs aufstrebende Form gilt es in Freudenstadt unter Beweis zu stellen. Nach der knappen Vorspielniederlage wäre eine knappe Punktteilung

durchaus möglich. Wenn Tübingen nicht noch weiter zurückfallen will, muß sich die Elf im ersten Heimspiel der Rückrunde gegen Trossingen für die 9:1-Niederlage revanchieren. Im Falle einer Punkt-erlöbe Trossingen könnte sich das Spitzentrio immer weiter vom übrigen Feld lösen und würde die Meisterschaftsfrage sehr wahrscheinlich unter sich ausmachen. Da Rottweil mit aller Kraft versucht, vom Tabellenende wegzukommen, käme ein doppelter Erfolg gegen Truchtlingen nicht ganz unerwartet. Als oft und von der Tagesform abhängig darf die Paarung Gohheim — Spaichingen bezeichnet werden, zumal die Tabellennachbarn bereits gesicherte Mittelfeldplätze innehaben.

Neulinge im Platzvorteil

In der württembergischen Handball-Verbandsliga rüsten die Vereine zur Winterpause. Am Sonntag stehen nochmals vier Paarungen auf dem Programm, eine Woche später bilden drei Vergleiche den Keiraus für das laufende Kalenderjahr. Frischau Göppingen, das im Lokalderby gegen die Turnerschaft als Favorit antritt, beherrscht zusammen mit dem spielfreien Östweil ganz klar die Situation. Der Schlüsselpunkt wird wohl erst im Östweiler Kampf mit Frischau gesetzt werden. An dritter Stelle rangieren Stuttgarter Kickers, die den Gast aus Altenstadt schlagen sollten. Am Tabellenende steht es in einem Falle schon klar aus. Söben ist nach Lage der Dinge nicht mehr zu retten, zumal die Mannschaft beim Neuling Heidenheim kaum Siegchancen besitzt.

Das Programm

Hannover — Braunschweig; Altona gegen Bremer SV; Bremerhaven gegen Göttingen; Lübeck — Harburg.

2. Liga: Union Böckingen — TSG Ulm 46; 1. FC Pforzheim — Wacker München; 1. FC Hanau 93 — FC Freiburg; Schwaben Augsburg gegen SSV Reutlingen; 1. FC Bamberg — ASV Durlach.

1. Amateurliga Württemberg; SG Untertürkheim — FC Eislingen; Stuttgarter Spfr. — Stuttgarter SC; SpVgg Feuerbach — FC Tuttlingen; FV Kornwestheim — SC Schwenningen; VfB Schwenningen gegen VfL Sindelfingen; VfR Aalen gegen VfR Heilbronn; SC Geislingen — Normannia Gmünd; VfB Friedrichshafen — FV Nürtingen.

Südbaden; SC Baden-Baden gegen VfR Stockach; FC Radolfzell gegen FC Rastatt; SC Freiburg gegen FC Rheinfelden; SC Villingen gegen VfR Achern; FV Lörrach gegen FV Lahr; Offenburg, Konstanz, Schopfheim, Gutach, Emmendingen und Eintr. spielt frei.

II. Amateurliga Gruppe IV; Gohheim — Spaichingen; Ebingen gegen Onstmettingen; Rottweil gegen Truchtlingen; Taifingen — Lauterbach; Tübingen — Trossingen; Freudenstadt — Rottenburg.

Handball

Verbandsliga: Tacht Göppingen gegen FA Göppingen; TSV Teitnau — TSG Schnaitheim; TSB Heidenheim — TSV Söben; SV Stuttgarter Kickers — TV Albstadt.

Landesklasse I; Hofen — Weilstetten; TV Cannstatt — Horheim.

Landesklasse II; Geislingen ge-

gen Neellingen; Neckartenzlingen gegen Jechhausen; TB Köllingen gegen Eislingen.

Ringen

Oberliga; Sa.: Ostweil — Feuerbach; Oberreisheim — Zuffenhausen.

Jugendauswahlkämpfe im Ringen und Gewichtheben: Württemberg gegen Saarland am Samstag in Laufen; Sonntag in Bleibheim.

Amateurboren

Sa.: Länderkampf: Deutschland gegen Finnland in Würzburg; BR Ravensburg — TV Radolfzell. Einladungskämpfe des SV Trossingen. So.: BR Schwenningen — BC Wangen/Allgäu; SSV Reutlingen gegen SV 07 Waldhof Mannheim.

Berufssport

Münster; Sa.: Internationales Mannschaftsrennen „100mal rund“; Dortmund; So.: Zweiter Verlauf zum Europa-Kriterium (100-Kilometer-Mannschaftsrennen).

Turnen

Länderkampf; Luzern Sa.: Schweiz gegen Ungarn, Hattach I. K.; Sa. So.: Badische Junioren-Meisterschaften im Kunstturnen 1953.

Schach

Gesamtdeutsche Meisterschaft der Damen in Waldkirch vom 5. bis 14. Dezember.

Tegungen

Frankfurt; Beiratsitzung des Deutschen Fußball-Bundes (Sa.) — Wiesbaden; Präsidialsitzung des Deutschen Sportbundes (Sa./So.). Berlin; Mitgliederversammlung des Nationalen Olympischen Komitees (Sa./So.). — Berlin; Hauptversammlung des Bundes Deutscher Radfahrer (Sa./So.).

Fußball

1. Liga Süd; Sa.: Kickers Offenbach — Viktoria Aschaffenburg; So.: Stuttgarter Kickers — FC Augsburg; Waldhof Mannheim gegen VfB Stuttgart; Karlsruher SC gegen VfR Mannheim; Hessen Kassel — 1. FC Nürnberg; Eintracht Frankfurt — Jahn Regensburg; Bayern München — Schweinfurt 05; SpVgg Fürth — PSV Frankfurt.

Südwest; Frankenthal — Trier; Speyer — Kirm; Saar — Phoenix Ludwigshafen; Landau — VfR Kaiserslautern; Pirmasens — 1. FC Kaiserslautern; Tura Ludwigshafen gegen Saarbrücken; Neunkirchen gegen Worms; Neuenhof — Mainz.

West; Köln — Sodingen; Münster gegen Rheydt; Düsseldorf gegen Dortmund; Schalke — RW Essen; SW Essen — Horst; Leverkusen gegen Aachen; Mönchengladbach gegen Meiderich; Bochum — Delfbrück.

Nord; St. Pauli — Eintracht; Werder Bremen — Hamburger SV; VfL Osnabrück — Kiel; Viktoria Hamburg — Hannover 96; Arminia

Sport im Südwestfunk

Der Südwestfunk bringt in seiner Sportsendung am Sonntag im zweiten Programm zwischen 15 und 17 Uhr eine Originalreportage vom Spiel Schwaben Augsburg gegen SSV Reutlingen. Kurzfassung im ersten Programm zwischen 11 und 12.30 Uhr. Im zweiten Programm des Regionalsportfunks von 18 bis 18.30 Uhr eine Reportage über VfR Schwenningen gegen VfL Sindelfingen. Ferner wird eine Sendereihe „Sport und Trainer“ mit einem Vortrag von Herbert Ammer eingeleitet.

# Das

## wünscht sich jede Hausfrau

**Bettwäsche**

- Kissenbezüge, gebogt, ca. 80/80 cm, gute Linon-Qualität **3.50**
- Bettbezüge, Linon, gute Gebrauchsware, 140/200 cm DM 10,75 130/200 cm **9.75**
- Streifsatins-Bezüge, südd. Qualität, 140/200 cm DM 14,75 130/200 cm **13.75**
- Betttücher, kräftiges Haustuch mit verstärkter Mitte, 150/250 cm DM 9,75 150/230 cm **8.90**
- Überschlaglaken, aus gutem südd. Linon, reich bestickt 150/250 cm **13.50**
- Kissen dazu passend **4.90**

**Küchenwäsche**

- Geschirrtuch, reine Baumwolle, Gr. 50/70 cm, im beliebten Panama-Gewebe **-95**
- Geschirrtuch, Gr. 50/70 cm, kräftiges Halbleinen **1.25**
- Gr. Jürrtuch, Gr. 60/80 cm, Halbleinen, sehr strapazierfähig **1.75**
- Waffelhandtuch, Gr. 48/90 cm, mit farbigem Rand, besonders saugfähig **1.35**
- Handtuch, reine Baumwolle, Gr. 46/90 cm, mit weißem und auch rotem Rand, kräftiges Gerstenkorngewebe **1.65**

**Tischwäsche**

- Kunstseidene Jacquard-Decke, schöne moderne Muster, Gr. 130/160 **9.75**
- Kunstseidenes Gedeck mit 6 Servietten, in Pastellfarben, mod. Blumenmuster, 130/160 cm **16.75**
- Tischtuch in Karomusterung, vollweiß, Gr. 130/160 cm DM 5,90 Gr. 110/140 cm **4.90**
- Künstlerdecken, Gr. 130/160 cm, mit schönen farbigen Mustern **5.90**
- Künstlerdecke, Gr. 130/160 cm, Kreppgewebe, schöne Blumenmuster **7.90**

**Frottiervare**

- Frottiertuch, 50/100 cm, m. Jacquard-Mustern und mehrfarbiger Bordüre **2.95**
- Frottiertuch, 58/110 cm, extra groß, modern gemustert, pastellfarbig, gesäumt **3.90**
- Frottiertuch, 55/110 cm, gesäumt, in aparten Dessins, schöne Qualität, vollfarbig **4.50**
- Kinder-Badelaken, nett gemustert, m. mehrfarbiger Bordüre, 90/100 cm **3.90**
- Badelaken, mit schönen Mustern, in kräftigen Farben, 150/180 cm DM 15,75, 100/150 cm **8.90**

**DEFAKA KREDIT**

*Die helfende Hand*

**5 wesentliche Vorteile liegen auf der Hand**

- \* Größtmöglicher Kredit, Anzahlung im allgemeinen nicht Bedingung
- \* Kredit und Kauf im gleichen Haus, kein Zeitverlust
- \* Geringer Teilzahlungszuschlag, daneben keine Bearbeitungsgebühr
- \* Nach jeder Ratenzahlung sofortiger Neukauf bis zur vollen Kredithöhe möglich
- \* Gleich niedrige Warenpreise wie beim Barkauf.

KIEL HAMBURG BREMEN HANNOVER MÜNSTER DORTMUND OBERHAUSEN ESSEN DÜSSELDORF KÖLN WIESBADEN FRANKFURT MANNHEIM HEIDELBERG STUTTGART

# DEFAKA

macht Dir's leichter!

STUTTGART · AM SCHLOSSPLATZ



Schon nach wenigen Takten



**NORDMENDE Othello**

im Mittelpunkt. - Niemand kann sich seiner Klangschönheit entziehen - jeder ist begeistert, so naturgetreu klingt es im Raum

Einige seiner besonderen Vorzüge: Hochleistungs-UKW-Teil mit 11 Kreisen, 11-Röhren-Funktionen, 6-Watt-Endstufe, 3 Lautsprecher, eingebaute Ferrit-Peil- und UKW-Antenne, Ortsender-Taste

DM 398,-

**NORDMENDE OTHELLO FÜHRT JEDES GUTE FACHGESCHAFT**



**FEINE SACHE**

Völlig kostenlos bekommen Sie 6 Monate lang die schöne Zeitschrift „Nürnberger Phototrücker“ Diese auflegensträube aller europäischen Photozeitschriften kommt sonst kostenlos nur zu Photo-Port-Kunden. Alle 2 Monate ein Heft. Und noch etwas Schönes für Sie: der kostenlose 740-seitige „Photohefter“. Er enthält herrliche Farbbilder, wertvolle Ratschläge und all die guten Markenkameras, die PHOTO-PORST bei nur einem kleinen Fanal Anzahlung und 10 leichten Monatsraten bietet. Schreiben Sie gleich mal ein Postkärtchen an der Welt größtes Photohaus.

**PHOTO PORST**

NÜRNBERG 1  
PHOTO-PORST versendet jede Kamera fabriktisch und mit voller Rücknahmegarantie.



**Ihre Hand bestätigt es:**

„fit“-gepflegtes Haar fühlt sich an wie frisch gewaschenes Haar... und doch fliegt es nicht, sondern sitzt tadellos. Das Geheimnis? „fit“ zieht in Ihr Haar ein und gibt ihm von innen her Halt. Darum erkennt man die „fit“-Friseur nur am guten Sitz und am natürlichen Glanz des Haares.

Tuben ab 85 Pf. in jedem Fachgeschäft.



**Auerhahn · BMF**

**Alle 4 Teile 5<sup>55</sup>**

massiv, rostfreier Stahl, geschmiedete Klinge nur DM 8.50

in schwerer Ausführung, Edelstahl mit Silberglanz 11.50

4 teilig, 90 g Silberauflage Alpha-Unterlage, geschmiedete Klinge 8.20

6 Kaffeelöffel 3.60, 6.30 - 90 g Silberauflage 9.20

6 Kuchengabeln 4.65, 7.65 - 90 g Silberauflage

Versand gegen Nachnahme

**UHRENHAUS DI CENTA**  
STUTTGART · Eberhardstraße 4, nächst der Markstraße

**WELLNER · OKA**

90gr Silberauflage

Qualität

**Zu Weihnachten ...**

**HERRENARMBANDUHR**

17 Steine, antimagn., Leuchtblatt, Chrono DM 38.30  
dito, 20 Mikr. Hartgold DM 44.80  
1/2 J. Garant. Vers. p. Nachn.

**Süd-Versand Böblingen**  
Sindelfinger Straße 96

**Einladung**

zur Mitgliederversammlung des **Waldbesitzerverbandes**

für Nordwürttemberg und Nordbaden e. V., auf Montag, den 7. Dezember 1953, vorm. 10.30 Uhr, in Ulm/Donau, Markkeller.

Es spricht u. a.: Oberforstmeister Berger über **Die Selbständigkeit des Nichtstaatswaldes**

Gäste vor allem waldbesitzende Gemeinden, sind herzlich eingeladen.

gez. Eugen Ströbel

an **HÖRNER-Versandhaus** MAUER Bad Cannstatt 70

Mich interessiert der neue **HÖRNER-Katalog 53**

20% Anz., 10 Monatsraten

**KROPP**

Bitte Prospekte verlangen: Priv.-Inst. für operational Kropfhilfen M. Meier, München 21, Persivalstraße 1

**Die Dezember Zuchtschweine-Auktion**

am Donnerstag, dem 10. Dez. 1953, in RIEDLINGEN/Donau bringt

115 Eber v. Deutsch, vered. Landschwein, 30 Eber v. Schwäbisch-hällisch, Schwein, 35 hochtragende Erstlingsauen.

Körung am Vortag, Beginn der Versteigerung am Donnerstag, dem 10. Dezember 1953, um 11 Uhr.

Bei der hohen Beschickung dieser letzten Auktion des Jahres werden hochwertige Jungeber preisgünstig zu kaufen sein. Aufträge erledigt die Geschäftsstelle bestmöglichst.

Landesverband der Schweinezüchter e. V., Tübingen Keplerstraße 2, Telefon 2020

Rasch verklingend wie ein Ton schwindet Schmerz durch... **Melabon**

Gratisprobe vermittelt Dr. Rentschler & Co., Laupheim 88. Würt.

**Morelwein - direkt vom Winzer**

Qualitätsweine äußerst preisgünstig. Bitte fordern Sie Liste an von Weingut Emil Hausmann Traben-Trarbach (Mosel)

Wer mit „PERLON“

Hosen strickt, kaum noch Hosenböden flickt.

Beim Strickgarnkauf: Augen auf... ob



**Ein frohes Fest**

Mit **ROTBART EXTRA DÜNN**

gut rasiert - gut gelaut!

**Billige Pianos**

in allen Hobarties

**LIPP & Sohn**  
Stg., Schillerstr. 8  
Tel. 9 70 60  
Pfl. Catw. Badstr. 12



**Die Gewähr**

stets den bestgeeigneten Stoff zu finden, bietet die denkbar **größte Auswahl** die in Stuttgart Wagner zeigt.

**Niedrige Preise durch Großumsatz in zwei Geschäften.**

**Wagner**

SEIT 1894

**DAS HAUS DER STOFFE**

KÖNIGSTR. 36 Stuttgart CHARLOTTENSTR. 4

**Stellenangebote**

**Ein voller Erfolg war die Korbsaison.**

Zu einer Auslese bester Privatverkäufer suchen wir mancherorts noch ebnbürtige Mitarbeiter u. bieten mit entzückenden Modellen u. schönen Strickmustern unserer **Wiener Strickwaren** gute Verdienstmöglichkeiten, für den unsern jeder Jahreszeit angepassten Fabrikationsprogramm und sind Sie spätestens Anfang Januar einsatzbereit, dann schreiben Sie bitte ausführlich an **Hans Arno Ostermeier** Fabrikation modischer Strickwaren

Geschäftsstelle Stuttgart - Johannesstraße 42 - Telefon 4 09 09

Wirkwarenfabrik Nähe Tübingen sucht perfekten **Kettenswickmeister**

Wohnung kann gestellt werden.

Ausführl. Bewerbungen unter G 7135 an die Geschäftsstelle

**Vertreter(innen)**

evtl. Kolonnenführer, für den Verkauf eines INFRA-Heizgerätes gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit.

Zuschr. erb. unter G 7136 an d. Geschäftsstelle

Bis 150 DM und mehr wöchentl. hoh. Geh. Verkauf konkurrenz. 1-DM-Bedarfsneubau an jede Familie FILIA. (17) Haltingen (Baden) 216

**Vertreter**

für die Gebiete Südwürttemberg, mit Hobenzollern von Stahlgroßhandlung, welche die Vertretung eines führenden europäischen Edeltahlwerkes besitzt, zum Verkauf von **Edelstählen und anderen Stählen** gesucht. Umfangr., gut sortiert, eigene Lager in Süddeutschland als gt. Verkaufsgrundlage vorhanden. Nur fachkundige, gut eingef. Herren wollen ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Lichtb. ebfenden unt. P.N. 6603 an Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Adlerstraße 18

**Selbständige Existenz**

Ohne Vorkenntnisse u. Kapital Monatslohn mindestens **500 bis 600 DM** durch Übernahme eines Auslieferungslagers/Verteilerstelle (a. nebenberuflich). Näh.: „CHEMO“, Kassel, Postfach 440

**Gesucht**

Junges Mädchen nicht unter 18 J., für Haushalt in die Schweiz. Lohn nach Übereinkunft. O. Kneuss-Locher, Bäckerei-Kondit., Uetzi Locher, Bäckerei-Kondit., Uetzi-Zürich)

**Eine gute Stellung**

finden Sie durch eine Anzeige in Ihrer Heimatzeitung

Stellungsanzeigen haben Erfolg

**Ein Blick genügt**

von der **CONTOLEX**

begehrter zu sein. Damit beginnt die der modernen Photographie als neues Zeitalter.

Das außergewöhnlich hell, große Sucherfeld, die leichte Schärfeinstellung durch das Objekt selbst vermittelt Ihnen genau das Bild, das Sie auf dem Film bekommen. Selbst Ungeübte und Brillenträger arbeiten durch selbständige Bedienung damit spielend leicht und sicher.

Sie haben schon eine Kamera - Das macht nicht! Ich nehme Ihre alte gerne in Zahlung und mache sie Ihnen ganz einfach 1/3 Ansohnung. Rest in 10 bequemen Monatsraten. Das ist doch ein Vorstoß, der auch Ihnen den Kauf ermöglicht! Bitte kommen Sie zu mir in den Laden und studieren Sie die Contoflex genau, indem Sie die Kamera selbst in die Hand nehmen. Meine Mitarbeiter lassen sich, Ihnen so etwas Außergewöhnliches zeigen so können.

Verlangen Sie Prospekte. Nach auswärt. 5 Tage zur Ansicht.

**PHOTO HILDENBRAND**  
das gute Spezialgeschäft und Versandhaus  
Stuttgart, Königstraße 44

**Immobilien/Kapitalien**

**Lebensmittelgeschäft**

In Stuttgart, W. sehr gut gehend, mit treuer Stammkundschaft. Umstände halber an rasch entschlossenen Interessenten geg. bar zu verkaufen. Zuschr. erb. unt. G 7066 an die Geschäftsstelle

In Württ. Kleinstadt (6500 Einw.) in der Nähe Stuttgarts wird alterhalber ein **Geschäftshaus (Schlosserei)** mit Hofraum und Lagerchuppen verpachtet. Späterer Kauf möglich.

Interessenten mit den nötigen beruflichen Voraussetzungen u. einig. Kapital werden gebeten, ihre Bewerbungen unter G 7139 a. d. Geschäftsstelle einzureichen.

**Gute Existenz**

Geschäftshaus, Neubau i. Zentrum von Freudenstadt, 200 qm großer Raum, für jede Branche geeignet, zu vermieten oder zu verkaufen, 3 Wohnungen sind vorhanden.

Angebote unter G 7141 an die Geschäftsstelle

**Suche lädige Beteiligung**

(K.F.Z.-Transport) oder Auslieferungslager, mit Barkapital von 5000 DM evtl. mehr. Zuschrift unter G 7141 an die Geschäftsstelle

**Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt**

Gegründet 1857 / In Deutschland eingeführt seit 1866



**Lebensversicherungen Firmen-Gruppenversicherungen**

zu neuzeitlichen Tarifen und günstigen Bedingungen.

Unverbindliche Auskunft durch die Vertretung der Niederlassung für Deutschland:

Inspektor Karl Gruber, Tübingen, Ludwigstr. 2



„Sind Herd und Ofen alt im Haus wirf sie samt »UNRENTABEL« raus!“

Gegenüber einem etwa 20 Jahre alten Herd oder Ofen spart ein „NEUER“ fast die Hälfte an Brennstoffen.

**Ein NEUER HERD bezahlt sich selbst**

Ein NEUER OFEN spart Dein Geld!



# Die neuen Stadträte auf ihr Amt verpflichtet

Erste Sitzung des nunmehrigen Gemeinderatskollegiums der Kreisstadt — Neubildung der verschiedenen Ausschüsse

Calw. Der Gemeinderat der Kreisstadt, wie er sich nach dem Ergebnis der Kommunalwahlen vom 15. November nunmehr zusammensetzt, trat am Donnerstagabend zu seiner ersten Sitzung zusammen. Eingangs begrüßte der Vorsitzende, Bürgermeister Seeber, insbesondere die neugewählten Gemeinderatsmitglieder Fabrikant Rolf Sannwald, Kaufmann Albert Wochele und Lehrer a. D. Albert Barth (künftig unterscheidungslos als St. R. Barth II bezeichnet), sowie die wiederingetretene Stadträte Oberingenieur Friedrich Frick, Verwaltungsdirektor Karl Proß, Mauremeister Wilhelm Müller und Prokurist Karl Schechinger. Die Neugewählten forderte Bgm. Seeber zu treuer Mitarbeit auf und verpflichtete sie durch Handschlag zu gewissenhafter Erfüllung ihrer Amtspflichten und zur Verschwiegenheit.

Die Sitzordnung im Calwer Gemeinderat hat jetzt folgendes Aussehen:

Stadtd. Feuchts	Bürgermeistr. Seeber	Stadtbaustr. Haas
Stadtkammann Schick		
Frick (CDU/FDP)		Gackelheimer (CDU)
Sannwald (Soz. Gem.)		Bauer (Jungs Union)
Proß (CDU/FDP)		A. d. Müller (SPD)
Wilk. Müller (SPD)		Blaich (CDU)
Schechinger (CDU/FDP)		Schmid (CDU)
Wochele (CDU/FDP)		Sackmann (FDP)
Albert Barth (II) (Soz. Gem.)		Ludwig Barth (I) (FDP)

Bestimmungsgemäß mußten die Ausschüsse neu gebildet werden. Vor der Wahl der Ausschußmitglieder bestätigte das Kollegium einhellig die bisherigen 1. bis 3. Beigeordneten Frick, Proß und W. Müller in ihren Ämtern. In der Zusammensetzung der verschiedenen Ausschüsse traten nur insoweit Änderungen ein, als sich diese durch das Ausscheiden früherer Stadträte ergaben. Im einzelnen werden künftig folgende Gemeinderatsmitglieder in nachstehenden Ausschüssen tätig sein:

Verwaltungsabteilung: Frick, Sannwald, Sackmann, W. Müller, Barth I und Schechinger; Stellvertreter: Wochele, Schmid, Bauer und A. Müller.

Baukommission (tedn. Ausschuß): Frick, Sannwald, W. Müller, Wochele, Schechinger und Schmid.

Werksausschuß (für die Stadtwerke): Frick, Schmid, Blaich, W. Müller, Schechinger und Stadtbaumeister Haas; Stellvertreter: Sackmann.

Kindergartenausschuß: Frick und Stadtpfarrer Dr. Geprags (f. d. Kirchengemeinde), Bauer und Barth II (f. d. Gemeinderat).

Schulausschuß: Sannwald, Bauer, Barth I und Barth II.

Nach Erledigung dieser in offener Abstimmung durchgeführten Wahlen hatte der neue Gemeinderat bereits die ersten Beschlüsse zu fassen. Sie betrafen u. a. die Festlegung einer Baulinie auf dem noch freien Grundstück unterhalb der Gaststätte zum „Wimberg“ und dem GSW-Wohnblock, wo die Kreisbauingenieur Calw für private Bauherren 1 größeres und 1 kleineres Vierfamilienhaus erstellen will. Das Kollegium billigte die vorgesehene Baulinienziehung und genehmigte ferner das Vorhaben, im südlichsten Teil des Wimberg-Siedlungsgebietes (entlang dem Oberrieder Weg) 8 Bauplätze für Baulustige bereitzustellen. Vier davon sollen schon im kommenden Frühjahr überbaut werden. Zum Beschluß erhoben wurde ferner der Antrag, die Verlängerung des Oberrieder Weges bis zur Scherwäldeshütte künftig auch für Omnibusse zu sperren, nachdem ein Durchfahrtsverbot für Lkw. bereits besteht.

Eine von mehreren Bürgern der Teilgemeinde Alzenberg unterzeichnete Eingabe, den bisherigen Schulsaal im neuen Schul- und Rathaus (der lt. einem Beschluß in der letzten Sitzung zum Kindergarten umgewandelt werden soll) der Gemeinde weiterhin zur Benutzung für Gemeindeveranstaltungen, Bet- und Singstunden zu überlassen, wurde dagegen abschlägig beschieden. Das Gremium stellte sich dabei auf den Standpunkt, daß der große und kleine Saal im alten Schulhaus für die genannten Zwecke durchaus genügen und eine Mitbenutzung des Kindergartenraumes durch Erwachsene schon aus hygienischen Gründen abzulehnen sei. Um den

Wünschen der Teilgemeinde dennoch in bestmöglicher Weise entgegenzukommen, will man die in Frage kommenden Räumlichkeiten mit Stühlen ausstatten und für eine Renovierung sorgen. Prinzipiell aber bleibt es bei der getroffenen Regelung, das ehemalige Klassenzimmer im neuen Schulhaus nach Einbau von Fenstern an der Südseite und Einrichtung von WC's zu einem ausschließlichen Kindergartenraum umzugestalten.

### Beschlossen und zur Kenntnis genommen

Nachdem das Landratsamt als untere Naturschutzbehörde verfügt hat, daß sämtliche Reklameschilder, die sich innerhalb eines 25 Meter breiten Streifens beiderseits der Straßen befinden, entfernt werden müssen, sollen zur Orientierung der motorisierten und wandernden Besucher der Kreisstadt am Bahnhof, am Brühl, an der Stuttgarter Straße (beim Haus Möhler) und an der Alburger Straße (beim Haus Müller) beleuchtete Tafeln mit Stadtplänen und Werbehinweisen heimischer Geschäfte aufgestellt werden. — Nach einem Erlaß des Landratsamtes hat die Prüfung des Ergebnisses der Calwer Gemeinderatswahl zu keinen Beanstandungen Anlaß gegeben. — Die Stadt wird die vom 28. Mai bis 7. Juni stattfindende Großausstellung „Rund um Nagold und Enz“ in entsprechender Weise unterstützen. — Die Natursteinlieferung für den Erweiterungsbau der Oberschule wird, nachdem Steinbildhauermeister Strähle (Calw) von seinem Angebot zurückgetreten ist, an die Fa. Reutter (Hirsau) vergeben.

## Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

### Aschenreste und Kehrichtabfuhr

Aschenreste dürfen nur in feuersicheren Behältern gesammelt werden. Insbesondere Brikketasche, die oft tagelang nachglüht, kann in ungeeigneten Behältern und bei nicht feuersicherer Aufstellung sehr gefährlich werden. Die Aufstellung von Aschenbehältern jeder Art in Bühnen oder Dachkammern ist verboten (Brandschadenshaftpflicht!). Ungelöschte (glühende) Asche darf nicht in die zur Abfuhr des Kehrichts bereitgestellten Gefäße gebracht werden. Die Abfuhrmannschaft erhielt dadurch schon Schaden an Kleidung und im Gesicht.

### Streuen bewahrt vor Haftung

Zu Beginn der Winterszeit werden die Haus- und Grundstücksbesitzer zur Einhaltung der Vorschriften über die Schneebeseitigung und die Streupflicht aufgefordert. Ihre Einhaltung vermeidet nicht nur die Uebertretung polizeilicher Ordnungsvorschriften, sondern bewahrt auch vor der Haftpflicht für Unfälle. Ein verunglückter Fußgänger kann sich an denjenigen halten, vor dessen Haus oder Grundstück der Gehweg nicht bestreut bzw. in begehbarer Zustand versetzt worden ist. An Straßen und Wegen, die keine Gehwege haben, sind der ortspol. Vorschrift entsprechend die angrenzenden Grundstücks- und Gebäudebesitzer verpflichtet, auf Länge ihres Grundstücks gemeinsam die Straße in einer Breite von mindestens 2 m in begehbarer Zustand zu versetzen und bei Glatteis zu bestreuen. Außergewöhnliche Glätteverhältnisse erfordern auch

eine außergewöhnliche Sorgfalt, eben ein wiederholtes Streuen. Die betonierten oder mit Betonplatten versehenen Gehwege sind grundsätzlich ganz von Schnee und Eis zu befreien. Bei Glatteis sind die Gehwege unverzüglich, und wenn das Glatteis während der Nacht entsteht, bei Tagesanbruch mit Sand oder Asche zu bestreuen. Ueber die Fahrbahn sind Uebergänge für den Passantenverkehr zu schaffen (zu streuen). Bei Eintritt von Tanwetter sind die Straßen sofort zu reinigen, auch ist für geordneten Abzug des Schnee- und Eiswassers zu sorgen.

### Abgängige Bäume und Sträucher entfernen!

Zur Bekämpfung und Abwehr von Krankheiten und Schädlingen werden die Obstbaumbesitzer gebeten, bis zum 1. März 1954 abgängige, absterbende oder stark krankheitsbefallene Obstbäume und -sträucher zu beseitigen, im übrigen die Obstbäume und Sträucher sachgemäß auszulichten, abgestorbene Äste und Zweige zu entfernen, Moose, Flechten, alte Borke, Raupennester und Fruchtmaulen zu beseitigen und zu verbrennen, auch Obstbäume mit übermäßig hohen Baumkronen zu verjüngen.

### Nächsten Mittwoch „Klosmarkt“

In der Kreisstadt wird am Mittwoch kommenden Woche der traditionelle „Klosmarkt“ oder Weihnachtsmarkt abgehalten, der üblicherweise besonders von den Bewohnern der ländlichen Gemeinden stark besucht wird.

## Im Spiegel von Calw

Wir gratulieren!

In der kommenden Woche dürfen folgende betagte Calwer Bürgerinnen und Bürger ihren Geburtstag feiern: Morgen Pauline Säger, Alburger Straße 81 (73 Jahre); am Montag Wilhelm Necker, Metzgergasse 4 (75 J.); am Donnerstag Hermann Bauer, Marktstraße 10 (76 J.), und Eva Marie Beutler, Alzenberg (73 J.); am Samstag Katharine Stoll, Alzenberg (72 J.). — Wir gratulieren unseren Altersjubilaren und wünschen ihnen einen gesunden, sorgenfreien Lebensabend.

### Calwer Weihnachts-Werbewoche beginnt

Mit dem heutigen Samstag beginnt die Calwer Weihnachts-Werbewoche, die wiederum vom Handels- und Gewerbeverein Calw veranstaltet wird und bis Montag, 14. Dezember, dauert. Den Auftakt dazu bildet der Ritt des Calwer Schutzpatrons Nikolaus um 18 Uhr durch die Straßen der Stadt. Weitere Veranstaltungen, Preisrätsel, Sonderfahrten der Omnibusunternehmer dienen dem Zweck, den weihnachtlich ausgeschmückten Geschäften nicht nur Besucher, sondern auch Käufer zuzuführen und ihnen an gegebenen Beispiel der preiswerten Artikel zu zeigen, daß die Parole „Kauf am Platze“ von einem vorteilhaften und reichhaltigen Warenangebot bekräftigt wird. Den eifrigen Preisrättern winken dazuhin noch zahlreiche von den beteiligten Geschäften gestiftete Artikel, die einen weiteren Anreiz zum Mitmachen bilden.

### Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz

Vorläufig von fast frühlingshaften Wind umfächelt, erhebt sich seit gestern vormittag auf dem Marktplatz eine schlanke, hochgewachsene Weißtanne als herkömmliches Zeichen dafür, daß — trotz extrem milder Witterung — Weihnachten nicht mehr ferne ist.

### Aufstellung für die Kreismeisterschaften

Die Handballabteilung des Turnvereins Calw spielt bei den morgen in Nagold stattfindenden Kreismeisterschaften im Hallenhandball in folgender Aufstellung: I. Mannschaft: Alfred Kleinbeck, Heilemann, Hauser, Walter Dilger, Richter, Braun, Hermann Reiner, Martin Reiner, Hauber und Heinz Kohler. A-Jugend: Schöbinger, Schaible, Patzwahl, Heinz Pantle, Lehmann, Heiner Dilger, Walter Kohler, Fritz Heiber, Sannwald, Robert Kleinbeck. Der Omnibus fährt morgen pünktlich um 10 Uhr am „Röble“ in Calw ab. Für Zuschauer sind noch einige Plätze frei.

### Tischtennisrückspiel Wildbad — Calw

Morgen tritt die Calwer Tischtennisgemeinschaft zu dem entscheidenden Rückspiel in Wildbad an. Beide Vereine liegen punktgleich an der Tabellen Spitze. Der Sieger aus dieser Begegnung wird Kreismeister werden. Bei unentschiedenem Ausgang muß das Treffen an einem neutralen Ort wiederholt werden. Beide Mannschaften sind sich ziemlich gleichwertig, so daß spannende Spiele zu erwarten sind, in denen um jeden Ball hart gekämpft wird.

### Geschäftliches

#### Sonderberatung für Schwerhörige

Die Siemens-Reiniger-Werke führen am Montag nächster Woche von 9 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr im Musikhaus „Alhaca“ (Marktstraße) eine Sonderberatung für Schwerhörige durch.

## ZU WEIHNACHTEN: ALLES FÜR DEN



### SKI-KLEIDUNG

Skihosen, solide Qualität, ab 29.50 für Kinder, in Größe 6 ab DM 17.50  
Anoraks, Popeline, Perlon, ab 27.50  
Pullover, Großauswahl, ab 26.—  
Après-Ski-Jacken, mod., ab 69.—  
Après-Skihosen, Après-Skianzüge  
Ski-Hemden aus Wolle ab 29.50  
Ski-Hemden, Baumwollflanell 6.90  
Ski-Stiefel von DM 31.— bis 82.— für Kinder von DM 19.— bis 29.50  
Sportstrümpfe, Schlafsäcke, Hütenschuhe, Trainingsanzüge, Skisocken



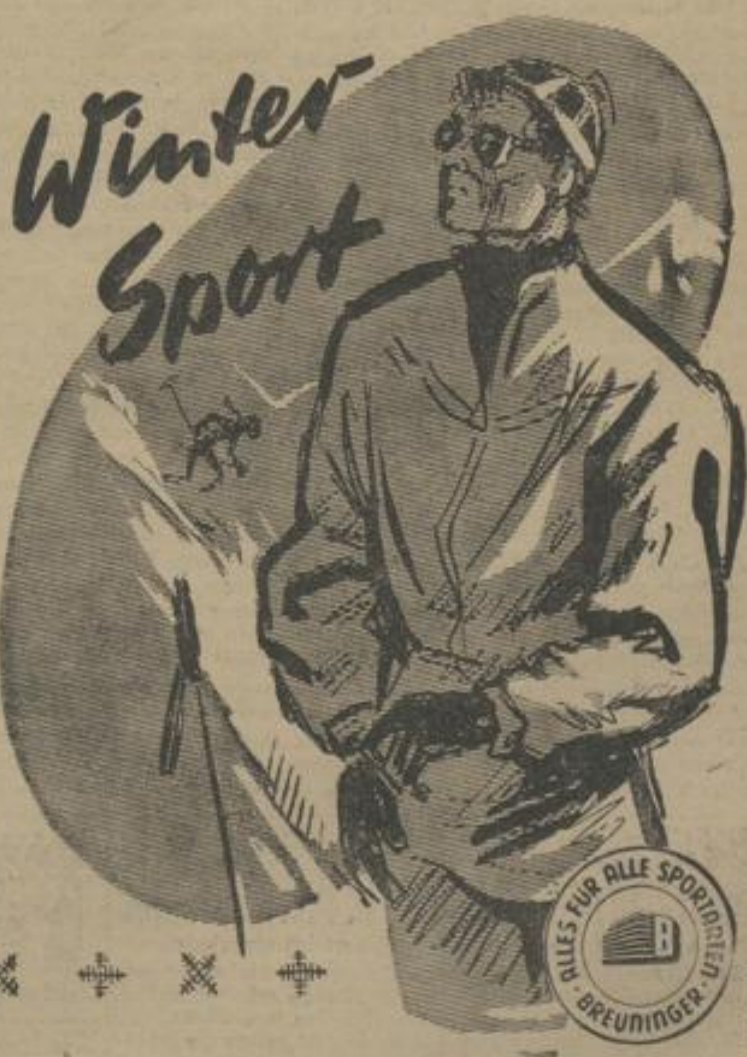
### SKI-GERÄTE

Skier, Esche verleimt, ab DM 19.50 mit Hickory-Laufsohle, Kanten 39.—  
Jugend-Ski, Schlitter mit Bindung, Spezialski für erfahrene Skiläufer  
Skistöcke aus Hasel schon ab 4.75  
Tonkin ab 6.50, Stahlrohr ab 21.—  
Steigtelle aus Flusß ab DM 4.75  
Steigtelle aus Seehundfell 22.50  
Wachs, Locke, Klips, Brillen, Autoskihälter, Ersatzspitzen, Lederöle  
Montage, Laufflächenbehandlung u. Reparaturen in eigener Werkstatt



### UND VIELES MEHR

Rucksäcke ohne Traggestell ab 7.50 mit Traggestell von 22.50 bis 68.—  
Schlittschuhe, blank, ab DM 7.90 vernickelt ab 14.50, Kunstlauf 21.—  
Eislaufstiefel schon ab DM 47.— für Kinder je nach Größe ab 37.—  
Eislaufhosen, Eishockey-Artikel, Laufschoener, Rodel, Skitaschen, Feldflaschen, Becher, Teller und Bestecke, Benzinkocher und anderes  
Roller, Dreiräder, Tretrautos, Kinderfahrräder, Kinder- u. Luftgewehre



**Breuninger**  
STUTT GART





Wieder tödlicher Motorradunfall

Am Donnerstag gegen 13.45 Uhr ist ein 40 Jahre alter verheirateter Kraftfahrer aus Neuzett in einer Kurve am Ortsteil Oberweiler, Gde. Aichhalden, mit einem entgegenkommenden Lastzug zusammengestoßen. Der Kraftfahrer stürzte und zog sich erhebliche Verletzungen zu, denen er kurze Zeit darauf erlegen ist. Die Schuldfrage konnte noch nicht einwandfrei geklärt werden.

Das Standesamt Calw meldet

In der Zeit vom 27. November bis 4. Dezember wurden folgende Personenstandsfälle verzeichnet:

Geburten: Hildesuse, T. d. Zahnarzt Dr. Hugo Wieland, Neubulach; Gerda, T. d. Reg.-Inspektors Hermann Hartmann, Ostelsheim; Rolf, S. d. Sattlers Willi Talmon, Neuhengstett; Gisela Christina, T. d. techn. Kaufmanns Walter Geßner, Calw-Wimberg; Erich, S. d. Arbeiters Georg Volle, Malsenbach.

Eheschließungen: Ralf Waldo Ehrhardt, Kaufmann, Kaiserslautern, und Anna Elisabeth Gökler, Angestellte, Winnweiler.

Sterbefälle: Pauline Roller geb. Bertsch, Hausfrau, Ottenbron, 66 J.; Hermann Schwarzmeier, Rentner, Bad Liebenzell, 80 J.

Arbeitskräfte gesucht

Männlich: 1 Ingenieur für wärme- und lufttechnische Anlagen, 1 Bautechniker oder Bauzeichner mit mindestens 2 Semester Bauschule, 1 kaufm. Angestellter, 1 Werkführer für Papierfabrik, 1 Bäcker, 4 Schreiner, 1 Ankerwickler, 1 Elektroinstallateur, 1 Bauschlosser und 1 Maurer. — Weiblich: 5 Stenotypistinnen, 1 Friseurin, 1 Diktassistentin sowie 1 Köchin, 1 Verkäuferin für Buchhandlung und Bürobedarf, Servierinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen und sonstiges Personal für das Hotel- und Gaststättengewerbe, mehrere Hausgehilfen für Privat- und Geschäftshaushalte.

Stellensuchende

Männlich: Verwaltungs- und kaufmännische Angestellte, Spitzendreher, Werkzeugmacher, Maschinenschlosser, Mechanikermeister, Elektromeister, Schneidermeister, Jungschneider, Koch. — Weiblich: Wirtschaftlerin, Dolmetscherin, Kindergärtnerin, Buchhalterin sowie einige ältere Stenotypistinnen.

Sprechstunden des Arbeitsamts: Von Montag bis Samstag von 8-12 Uhr, Montag- und Donnerstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr. Außerdem für Arbeitgeber und Berufstätige Abend-sprechstunden jeweils donnerstags von 17-19 Uhr.

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gottesdienste in Calw  
2. Advent, 6. Dezember 1953 (Tumfeld: Wie soll ich dich empfangen... Geb. 131): 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Benzing); 9.30 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus (Pfleiderer); 10.45 Uhr Kindergottesdienst; 11 Uhr Christenlehre (Söhne); 17 Uhr Abendgottesdienst im Vereinshaus (Pfleiderer). — Dienstag, 8. Dezember: 20 Uhr Winterbibelstunde. Mittwoch, 9. Dezember: 8 Uhr Schülergottesdienst; 20 Uhr Männerkreis. Advents-frauenkreis erst am 16. Dezember. — Donnerstag, 10. Dezember: 20 Uhr Bibelstunde (anschließend Singen des Frauenkreises).

Katholische Gottesdienste (Stadtparrei Calw)

2. Adventssonntag, den 6. Dezember 1953 (Missions-sonntag): 7.30 Uhr Frühgottesdienst mit Pred. u. Adventskom. d. Frauen, anschließend Christenlehre (Gdehaus); 9 Uhr Gottesdienst in Hirsau; 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Calw); 10.45 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell; 17 Uhr Advents-andacht. — Montag (Calw): 7.30 Uhr Pfarrmesse und Jahrtag f. Frau Maria Hefele (Althengstett). — Dienstag, den 8. Dez.: Fest Marias Unbef. Empfängnis (kirchl. geb. Feiertag). 8 Uhr Erster Festgottesdienst in Calw (Beginn d. marian. Hl. Jahres); 19.30 Uhr Zweiter Festgottesdienst in Calw. In Hirsau: Um 8 Uhr Gottesdienst. In Bad Liebenzell: 18.30 Uhr. — Mittwoch: 7.45 Uhr Schülergottesdienst und gest. Jahrtagsamt f. Familienangeh. Odermatt. — Donnerstag: 6.30 Uhr Rorate. 20 Uhr Adventsfeier d. Frauen u. Jung-frauen (Gdehaus). — Freitag: 7 Uhr Pfarrmesse; 18 Uhr Rosenkranz. — Samstag: 7.30 Uhr Pfarr-messe. — In Hirsau: Jeden Werktag (ausgenom. Donnerstag) 6.30 Uhr Gottesdienst, Dienstag und Samstag je 6.50 Uhr Rorate.

Methodistenkirche, Bezirk Calw

Sonntag, 6. Dezember: Calw: 9.30 Uhr Predigt über die Wiederkunft Christi (A.); 11 Uhr Sonntagsschule. Mittwoch Bibelst. (A.). — Oberkollbach: Heute, Samstag, 20 Uhr Lichtbildervortrag, Schöne Farbaufnahmen aus der alpinen Bergwelt der Schweiz. — Stammheim: 10 Uhr Gottesdienst. — Oberkollbach: 10 Uhr Gottesdienst (H.), 16 Uhr Jugendstunde (H.). — Würzbach: 20 Uhr Gottesdienst (H.). — Ottenbron: 20 Uhr Gottesdienst (Dr. Zeuner). — Rötensbach: 20 Uhr Beginn der Evangelisation (A.). — Werktagversammlungen überall wie üblich.

Stadt Calw

Zum Besuch des

Krämer-, Vieh-, Schweine- u. Pferdemarktes

am Mittwoch, den 9. Dezember 1953, wird herzlich eingeladen. Zum Krämermarkt können nur ambulante Gewerbetreibende zugelassen werden, die eine schriftliche Zusage erhalten haben. Der Platz ist aus verkehrspolizeilichen Gründen beschränkt. Für den Vieh-, Schweine- und Pferdemarkt gelten die früher bekanntgemachten Auftragszeiten und Bedingungen, um deren Einhaltung gebeten wird.

Calw, den 8. Dezember 1953

Stadtpflege: Feucht

Unsere Gemeinden berichten

Wir gratulieren!

Stammheim. Im Monat Dezember beglückwünschen wir die nachstehenden Altersjubilare unserer Gemeinde zu ihren Geburtstagen: Am 4. 12. Frau Maria Hiel, Witwe (70 J.); am 8. 12. Christian Furthmüller, Bäregasse (79 J.); am 24. 12. Frau Christa Zimmann, Forstweg (70 J.); am 28. 12. Frau Marie Dengler, Rechn. R. Witwe (75 J.); am 28. 12. Frä. Frida Freitag, Friedensheim (73 J.); am 31. 12. Frau Julie Gugeler (71 J.). — Wir gratulieren!

Gechingen. Altersjubilare im Dezember: Katharine Class geb. Mössner darf am 8. 12. ihren 84., Rosine Breittling geb. Ruffle am 18. 12. ihren 75. und Maria Weissig geb. Specht am 19. 12. ihren 78. Geburtstag feiern. Ihnen schließen sich an am 31. 12. Luise Schauble mit ihrem 79. und Fritz Quinzler, Landwirt, mit seinem 82. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch! — Standesamtliche Nachrichten vom Monat November: Geburten: Margarete Anna am 1. 11., T. d. Otto Mörk und Gerda geb. Dingler. — Eheschließungen: Walter Hermann Noller, Metzger, mit Elisabeth Hedwig Eisenhardt am 14. 11. — Sterbefälle: Rosine Magdalene Schwarzmaier am 3. 11. 1953.

240 DM für die Blinden

Hirsau. Die Sammlung für die Blinden hatte hier das schöne Ergebnis von 240,15 DM. Allen Spendern und Sammlern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Im Obstbau an die Zukunft denken

Stammheim. Letzten Samstag veranstaltete der Obst- und Gartenbauverein einen Vortragsabend im Gasthof zum „Waldhorn“. In seiner Begrüßung bedauerte Vorstand Ritter die verhältnismäßig geringe Beteiligung der Obstbauinteressenten und wies darauf hin, daß man trotz des diesjährigen Rückschlages an den Fortschritt und die Zukunft denken müsse.

In einem fachkundigen Referat ging sodann Kreisobstbauingenieur Beyle, der Nachfolger von Kreisobstbauinspektor Scheerer, auf die örtlichen Verhältnisse ein und stellte fest, daß sich Stammheim entgegen anderslautender Meinung sehr wohl zum Obstbau eigne. Dies zeige sich nicht zuletzt an der Musteranlage, die sich auch in diesem Jahr gut entwickelt und ordentlich getragen habe. Angesichts der obstbaulichen Bemühungen unserer Nachbarländer sei es nun höchste Zeit zur Umstellung auf einen rationellen Obstbau. Hier müsse vor allem bei Neuanlagen der Rat der Fachleute eingeholt werden. Bei den alten Beständen sollte durch intensive Pflege und Düngung der Ertrag so gesteigert werden, daß er die finanzielle Grundlage für Neuanlagen abgeben könne. Eine Sortenvereinfachung durch Umpfropfen erweise sich als ebenso notwendig wie die sorgfältige Spritzung.

Zum zweiten Advent

Das erste Buch / Das sich mir in meinem Leben geöffnet hat / ist die Bibel gewesen / und in einer Zeit / in der man mit dem Testament umgehen möchte wie Maurer mit einem abzubrechenden Haus / will ich gern bekennen / wieviel ärmer und kälter mein Leben geworden wäre ohne die Tränen / die ich als Kind über ihren Blättern verloren habe / und heute? / Auch heute noch ist sie das „Buch der Bücher“! Ernst Wiedert

Ist das nicht ein sehr offenes und schönes Bekenntnis zu der Heiligen Schrift als dem Buch, in dem uns im Wort Gottes einfach alles gesagt wird, was wir Menschen zum Leben und zum Sterben brauchen? In dem wir an unvergänglichen Beispielen erschauen dürfen, wie es Völkern und Menschen ergehen kann, die sich davon und damit von Gott abwenden? Wohl dem, dem sich, wie Ernst Wiedert, dieses Buch als erstes in seinem Leben geöffnet hat! Und hätte er auch im späteren Leben aus irgendwelchen Gründen dieses Buch beiseite gelegt oder es nicht mehr wahrhaben wollen, daß es das „Buch aller Bücher“ sei, er ahnt gar nicht, wieviel aus seinem Inhalt ihm geblieben ist, ohne daß er sich dessen bewußt ist; er ahnt gar nicht, wie tief in seine Seele hinein dieses oder jenes Wort, dieses oder jenes Bild gewirkt hat, und wie oft er, unbewußt, daraus sein Leben gewirkt hat! Und wie oft sind die Menschen mit den Testamenten umgegangen, wie Maurer mit einem abzubrechenden Haus!

Erleben wir diese Tatsache nicht in unsern Tagen wieder? Steht dem aber nicht das Wort entgegen: „Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht“? Und haben wir nicht in der Geschichte der Menschheit seit jenem Tage, da das Wort Fleisch ward und Wohnung unter dem Menschengeschlecht nahm, erfahren, wohnen der Mensch von den Mächten der Finsternis geführt worden ist, wenn er vom Worte Gottes nichts mehr wissen wollte, wenn er verneinte, sein eigenes Leben und das Leben der Völker

Bodenuntersuchungen müßten über die Bodenverhältnisse aufklären und die richtige Düngung erleichtern. Im kommenden Winter sollen für Obstbauern Kurzlehrgänge durchgeführt werden, die dem eigenen Betrieb nur dienlich sein können.

Den Ausführungen des Redners schloß sich eine fruchtbare Diskussion an, die weitere Klärung schuf. Nach einem Dank an den Referenten schloß Vorstand Ritter die Versammlung, der im Januar nächsten Jahres ein fachlicher Lichtbildervortrag folgen wird.

Schönes Leistungsgefügel

Dachtel. Vom 27. bis 29. November fand in Sindelfingen die Kreisgefügelchau des Kreises Böblingen statt, wo auch unsere hiesigen Züchter, die zum Gefügelverein Aidingen zählen, Tiere ausstellten. August Breittling erhielt für Italiener silberfarbig zweimal sg. E. und viermal sg. Paul Schmid für Rhodoländer einmal sg. LVE., zweimal sg. E., zweimal sg. Z. und viermal sg. Diese Erfolge sind um so beachtenswerter, da diese Tiere nicht nur auf Schönheit, sondern ganz besonders auf Leistung gezüchtet sind.

Preise im Ballonflugwettbewerb

Bad Liebenzell. Die Preise der Stadtverwaltung zum „Kinderballonwettbewerb“ der Volks- und Mittelschule anlässlich des Liebenzeller Herbstfestes am 20. September wurden jetzt verteilt. Ein Schüler der Mittelschule erhielt als ersten Preis ein Jugendbuch und an die übrigen Preisträger wurde Schokolade ausgegeben. Am weitesten flogen einige zusammengebundene Luftballons, die in Haar bei Neuhaus/Elbe, Kreis Hagenow im Bezirk Schwerin (Ostzone) landeten. Der jugendliche Finder der Ballonpost in der Ostzone erhält zu Weihnachten ein Spendenpaket der hiesigen Schüler.

Kanalisation wirft neue Probleme auf

Möttlingen. Wie sehr sich die Gemeindeverwaltung mit der Kanalisation beschäftigt, zeigte wiederum die Sitzung des Gemeinderats, die kürzlich noch einmal mit den alten Gemeinderäten abgehalten wurde. Bei dem günstigen Wetter machen die Kanalisationsarbeiten weiterhin gute Fortschritte, im Zusammenhang mit ihnen tauchen aber immer wieder neue Fragen und Probleme auf, die ihre Lösung finden müssen. So müßten in die Hauptwasserleitung neue Schieber eingebaut werden, damit bei einem eventuellen Rohrbruch nur noch Ortsteile (nicht wie bisher der ganze Ort) ohne Wasser sind, bis der Schaden behoben werden kann. Das weitere größere Problem aber ist der Feuerlöschteich, der in einem außerordentlich schlechten Zustand und außerdem nur noch ein schmutziges Wasserloch mitten im Ort ist, ein Tummelplatz für Ungeziefer. Der Ausbau würde etwa 4000 DM kosten. Nach längerer Beratung kamen der Vorsitzende und die Gemeinderäte zu dem Entschluß, an einem Kanalisationschacht

einen Schieber einzubauen, der den Wasserabfluß verhindert und das Wasser im Brandfall in den Röhren staut, so daß dann bei Bedarf aus den unteren Schichten das Wasser entnommen werden kann.

Ein weiterer Beratungspunkt war die Erhaltung der zwei unabhängig von der Wasserversorgung laufenden Brunnen. Es wurde zunächst festgestellt, daß diese Brunnen unbedingt bestehen bleiben müssen. Ueber Art und Kosten der neuen Brunnen soll weiterverhandelt werden, wenn die Kostenvorschläge eingegangen sind.

Weitere Probleme sind der Kirchhofeingang und das Kriegerdenkmal. Ihre Lösung scheidet vorläufig an der Geldfrage.

Lebhaftes Kaufinteresse für Nadelstammholz

Oberkollwangen. Die Gemeinde verkaufte in öffentlicher Versteigerung 300 fm Nadelstammholz aus dem Sommereschlag. Die zahlreich erschienenen Interessenten zeugten ein lebhaftes Kaufinteresse. Erlöst wurden 199 bis 212% der Landesgrundpreise. Käufer waren die umliegenden Sägewerke.

Calmbacher Sprungschanze fertig

Calmbach. Die von den Mitgliedern der hiesigen Skizunft in Gemeinschaftsarbeit erstellte Sprungschanze konnte kürzlich der Öffentlichkeit benutzungsbereit gemeldet werden. Ihre Tauglichkeitsprobe wird die Schanze anlässlich eines Eröffnungsspringens im Laufe des Winters erleben. Man rechnet mit Springen bis 40 Meter Weite.

Kreismeisterschaften im Hallenhandball

Am Sonntag gelangen, wie bereits mehrfach berichtet, in der neuen Turnhalle in Nagold die Kreismeisterschaften der Hallenhandballer zur Austragung. Insgesamt stehen sich 12 aktive, 7 Jugend- und 3 Gastmannschaften gegenüber. In 3 Gruppen kämpfen die aktiven Mannschaften der Kreisklasse I sowie Calmbach und Neuenbürg und der Vorjahresmeister Freudenstadt um die Gruppensieger, die dann die Entscheidungsspiele unter sich austragen. Der Verbandsligist Freudenstadt ist klarer Favorit und dürfte von keiner Mannschaft bezwungen werden. Interessant wird der Kampf um den 2. Kreismeister werden. Im Vorjahr konnte Nagold durch Verzicht von Baiersbronn diesen Platz einnehmen. Inzwischen haben sich mehrere Vereine auf die Halle spezialisiert und es ist daher fraglich, ob sich die Nagolder, die zwar auf eigenem Gelände stehen, aber auch erst seit einer Woche ihre neue Halle benutzen können, wieder auf diesen Platz setzen können und gegen die guten Mannschaften aus Calw, Oeschelbronn, Altensteig, Calmbach und Ebbhausen ihre frühere Stellung verteidigen können. Die beiden besten Vereine haben Teilnahmeberechtigung an der Vorentscheidung um die Württ. Meisterschaft.

Mannschaftskampf im Geräteturnen

Zum erstenmal in der Nachkriegszeit findet zwischen den Nachwuchsturnern des Turngases Pforzheim und den Turnern des Unteren Schwarzwald-Nagoldgaus am morgigen Sonntag in der renovierten Turnhalle in Neuenbürg ein Geräteturner-Mannschaftskampf statt. Die Geräteturner des Gaus haben sich eine nicht leichte Aufgabe gestellt. Der Ausgang des Kampfes wird von den Turnfreunden mit großer Spannung erwartet.

Leser schreiben

Volkstheater Calw blüht im Verborgenen

Als ich vor einiger Zeit nach Calw umzog und am nächsten Sonntag dem Volkstheater einen Besuch abstattete, war ich erstaunt über die schöne Inneneinrichtung dieses Kinos. Zu beanstanden hatte ich aber die unnötige Pause nach den Reklamevorführungen. Ein Kinoprogramm muß in zwei Stunden abgewickelt sein; so kenne ich es wenigstens als eifriger Filmsucher. Was ich darüber hinaus aber zu bemängeln habe, ist der mangelnde Dienst am Kunden durch eine auffällige Programmveröffentlichung im Anzeigenteil der Tagespresse. Bei so vollem Haus, wie ich es fast jedesmal bei meinen Besuchen angetroffen habe, sollte meines Erachtens doch der Preis für eine am Vortrag der Aufführung veröffentlichte Anzeige entsprechender Größe heraus-springen!

Weiter war ich überrascht, daß am Samstag nur eine Vorstellung gegeben wird. In anderen Kreisstädten finden in den mehrfach vorhandenen Lichtspieltheatern am Samstag meist drei Vorstellungen und dazu oft noch um 22 Uhr Nachtvorstellungen statt. Allerdings sind die Verhältnisse hier nicht ohne weiteres vergleichbar und drei Aufführungen an einem Tag in Calw vielleicht doch zuviel.

Ich glaube aber, mit diesen Zeilen im Interesse vieler Kinobesucher gesprochen zu haben, und hoffe mit ihnen, daß der Theaterbesitzer künftig mehr Dienst am Kunden treibt. M. St., Calw

Trench-Coats  
m. 3 Futter 31.- 33.-  
Winter-Mäntel  
168.-, 188.- 78.-  
Hensler & Waidele  
gegenüber dem Rathaus

Stuttgart, Steinstraße 15 - Zwischen Tagblatt-Turm und Rathaus

Kleine Anzeigen

wie Stellungs- und Mädchen-Gesuche, An- und Verkäufe usw. haben im Anzeigenteil dieses Blattes stets besten Erfolg.

ACHTUNG! CALW!  
Am Montag, den 7. Dez. in Calw, im Gasthaus „Scharles Eck“  
wieder unser

Verkauf Taillinger Trikotwaren

Ferner: Strickwaren, Nessel- und Trikotreste  
Verkauf ab 9 Uhr

Eugen Conzelmann, Textilien, Onstmettingen





**Ihre Weihnachtsgeschenke kaufen Sie in folgenden Calwer Geschäften:**



**Weihnachtsausstellung**

Eine große Zahl von Weihnachtsgeschenken habe ich bereitgestellt, wie Tee- und Nähwagen, Radiotische, Rauchtische, Blumenständer, Blumenhocker, Hausapotheken, Dielengarnituren usw., außerdem Schlaf- und Wohnzimmer, Küchen- und Kleinmöbel.

Schon bei kleiner Anzahlung erfolgt sofortige Lieferung. Den Rest können Sie bis zu 18 Monatsraten verlieren. Ihr Besuch lohnt sich immer.

Möbelfabrik und Einrichtungshaus **ZEYHER, Calw**, Biergasse 11

Weihnachten steht vor der Tür, und die Festfreude soll Ihnen durch zu späte Lieferung nicht verdorben werden. Besuchen Sie deshalb schon jetzt meine große

Wollen Sie zu Weihnachten etwas mollig Warmes, Praktisches oder Elegantes, oder eine ganz besonders hübsche Kleinigkeit Ihren Liebsten schenken, dann beraten wir Sie, wie Mutter und Großmutter schon, sehr gerne

Ihr Mode- und Aussteuerhaus

**Franz Schönten**  
 Marktplatz 2      Altburger Straße 4

**Puppenwagen**  
**Kinderstühle**  
 Kinderlaufgitter  
 Kindersessel  
 im Fachgeschäft  
**Korbhaus Binder**

**Rundfunkgeräte**  
**Plattenspieler**  
**Schallplatten**  
 in größter Auswahl hält für Sie bereit  
 Auch Gelegenheitskäufe in gebrauchten Geräten  
**RADIO-VOGT**  
 Ältestes Spezialhaus am Platz  
 CALW, Lederstraße 4, Telefon 646

**Weihnachtsgeschenke**  
 kauft man gut und preiswert  
 bei  
**Paul Raschke, Textilwaren**  
 Calw, Lederstraße 25  
 beim Calwer Tagblatt

Reiche Auswahl in  
**Damen- und Herren-Nachthemden**  
 Garnituren, Schlipfern  
 Strümpfen  
 Schürzen und Taschentüchern  
 bei  
**Emilie Schneider**  
 Badstraße 3

Große Auswahl in vielen Qualitäten  
 von Wolle bis Perlon im  
**WEIHNACHTSFREUDE**  
 BEREITEN MIT  
**STRÜMPFEN UND SOCKEN »FÜR ALLE«**  
**GARNHAUS Rühle**

**Glas - Porzellan**  
**Oefen - Herde**  
 Kachelofenbau  
**Wilhelm Weiss**  
 Hafnermeister, Burgsteige 3  
 CALW, Tel. 902

**ELEKTRO-ZIEGLER**  
 CALW - Telefon 211  
 Beleuchtungskörper  
 Heiz- und Kochgeräte

**Für die ganze Familie...**  
 Markenschuhe, modisch und fußgerecht.  
 Unsere sorgfältig zusammengestellte Auswahl macht jeden Einkauf zur Freude

**SCHAUB**  
 CALW-ALTBURGERSTR. 10  
 Telefon 425

**Blusen**  
 aus Perlon, Nylon, Spitzen,  
 Popeline, Wollblusen, Pullis,  
 feine Strickwaren  
**Röcke**  
 in Wolle, Gabardine, Wolle  
 mit Seide, Abendröcke.  
 Nur gute Stoffe in bester Verarbeitung.  
**LUIPOLD, Badstraße 23**

**KAFFEE-KAUF**  
 ist Vertrauenssache!  
 Standardmischung 100 g 2.-  
 Hanseatenmischung 100 g 2.15  
 Senatorenmischung 100 g 2.25  
 Qualität und Preis sprechen für sich.  
 Deshalb den „Festkaffee“ von  
**K. Otto Vinçon, Calw**  
 gegenüber dem Vereinshaus

**Ihre Weihnachtseinkäufe in**  
 Haargarn-teppichen  
 Bettumrandungen u. Vorlagen  
 Tischdecken - Divandeen  
 Sofakissen, handgewebt  
 bei **Fritz Großhans** Altburger Str. 22

An festlichen Tagen  
**SERVA-KAFFEE**  
 stets frisch, aus eigener Rösterei  
**CARL SERVA, Calw**  
 Lederstraße 4

**Geschenke**  
 die Freude bereiten  
 finden Sie in großer Auswahl  
 im  
**SCHUHHAUS DIEM**  
 Calw, Marktplatz

**Parfüme, Seifen, Toiletteartikel**  
 jeder Art  
 in weihnachtlichen Geschenkpackungen  
 im  
**Frisier-Salon W. Mitschke & Sohn**  
 Badstraße 2 Calw Tel. 326

Flügel - Piano - Harmonium  
**Musik-Weiss**  
 Calw, Badstraße 12

**Modische Lederwaren-**  
 Polstermöbel - Matratzen  
 im Fachgeschäft  
**Gustav Widmaier**  
 CALW, Marktstraße 1

**Tabakwaren**  
**Weine, Spirituosen**  
 bei  
**ARTUR ILLINGER**  
 Calw, Badstraße 7, Tel. 282  
 Total-Annahme

Das persönlichste  
 Geschenk -  
**ein gutes Bild**  
 aus dem Atelier **Fuchs**  
 Calw Marktplatz 24, Tel. 487

**Blocker, Besen, Bade- und**  
**Fußmatten, Toilettenartikel,**  
**Geschenkpackungen und**  
**Feinbürsten jeder Art**  
 im Fachgeschäft  
**E. L. SCHLOTTERBECK**  
 Inh. E. Feldweg

Denken Sie bitte bei Ihren Weihnachtseinkäufen an das Fachgeschäft  
**OTTO WEISSER**  
 Lederstraße 3  
 Feine Lederwaren - Kinder- u. Puppenwagen  
 Polstermöbel - Läufer - Teppiche

**Drogerie C. Beunsdoeff**  
 Badstraße + Bahnhofstraße  
 führend in **Kosmetik**  
 In- und ausländische Parfüme  
 Geschenkpackungen

Praktische und begehrte Geschenke für  
 die Hausfrau  
**Laufgewichtswaagen**  
**Brotschneidemaschinen**  
**Fleischhackmaschinen**  
**Jena'er Glas**  
 in großer Auswahl  
**Carl Herzog**  
 EISENHANDLUNG  
 Calw, Lederstraße 16-17

**Glas - Porzellan**  
**Spielwaren - Christbaumschmuck**  
 finden Sie in großer Auswahl bei  
**A. Jung, Calw, Marktstraße**

Ihren  
**Weihnachtsbraten**  
 bestellen Sie am besten im  
**Fischspezialgeschäft E. Hauber**  
 Calw, Telefon 534

Zum Weihnachtsfest  
**Uhren Schmuck Bestecke**  
 vom gelehrten Fachmann mit über  
 50 Jähr. Erfahrung  
**Uhrmachermstr. HANS HAHN**  
 Calw, Badstraße 5

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk  
**Haushaltartikel**  
 aus dem Fachgeschäft  
**Heinrich Essig, Calw**

**Geschenkpackungen**  
 Lachschinken, Rollschinken,  
 ff. Aufschnittwaren, Salami,  
 Zervelatwurst sowie den saftigen  
 Festbraten  
**Metzgerei Albert Schlatterer**



**Schwer versilberte Tafel-**  
**bestecke und -geräte**  
 sind als ideale Festgeschenke  
 ein Herzenswunsch jeder Frau  
 Sie finden bei uns eine erlesene Auswahl u. a. in  
**Bruckmann und OKA-Bestecken**  
**JULIUS ZAHN** seit 1885  
 Bestecke und Tafelgeräte, Lederstraße 42

**Auserlesene Zigarren**  
 für den Weihnachtstisch  
 finden Sie bei  
**Zigarren-Roller**  
 Bahnhofstraße 25      Altburger Straße 11







**Unser Geschenk-Top trifft das Richtige!**

**DA-ERWINTERMÄNTEL**  
modische Stoffe  
79.- 98.- 145.- 186.-

**WOLL-KLEIDER**  
nette Formen  
39.- 58.- 89.- 126.-

**COCKTAIL-KLEIDER**  
beschnittene Röcke  
36.- 54.- 96.- 139.-

**DAMEN-BLUSEN**  
modisch, elegant  
7.- 12.- 19.- 26.-

**MORGEN-RÖCKE**  
mäßig warm  
22.- 36.- 47.- 68.-

**Erber**

DAS BEKANNTE MODEHAUS  
PFORZHEIM — AM SEDANPLATZ  
Täglich von 8-18 Uhr durchgehend geöffnet

**WKG-Zahlungserleichterungen**



„Spargeld im Hause macht Sorgen, im Sparkassenbuch ist es geborgen.“

**Kreissparkasse Calw**

mit Hauptzweigstellen Altensteig, Bad Liebenzell, Nagold, Neuenbürg und Wildbad

Für den Weihnachtsbedarf

**Bettwäsche**

Gute Stoffe, erstklassige Ausführung geschmackvolle Muster in jeder Preislage Kissen, Haipfel und Damastbezüge Unterleintücher und Oberleintücher

**Dawr**  
am Markt

**Schwerhörige**

ohne Hörgerät erhalten kostenlos Rat u. Hilfe

**SIEMENS** Sonderberatung durch unseren Werksakustiker

in Calw, Bezirksvertretung Musik-Radio ALHACA Marktstraße 8 am Montag, 7. 11. 53, vorm. v. 9.00 — 12.00 u. nachm. v. 14.00 — 18.00 Uhr.

Sonderberatung · Auf Wunsch Hausbesuch · Zahlungserleichterungen

**SIEMENS-REINIGER-WERKE AG.** Geschäftsstelle Stuttgart Köhlstraße 3

**Führendes Unternehmen**

der Backhilfsmittel-Industrie sucht für die Kreise Calw und Freudenstadt

**tüchtigen Bäckereifachvertreter.**

Lohnende Existenz. Großzügige Verkaufunterstützung, Schulung im Werk. Eingeführte Herren (möglichst Bäckermeister) bevorzugt. Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild und Erfolgsnachweis erbeten unter C 323 an die Geschäftsstelle des Calwer Tagblattes.

**Zuchtvieh-Versteigerung**

in Heilbronn/N.

Zum Verkauf kommen **80 Bullen u. 20 weibl. Tiere** Garantie für Freisein von Tuberkulose, 10%, stammen aus staatl. anerkannten lbc-freien Beständen.

Mittwoch, 16. Dez. 1953 Sonderkörnung der Bullen 13.00 Uhr anschl. Prämierung der weibl. Tiere

Donnerstag, 17. Dez. 1953 Verkauf der Tiere . . . 10.00 Uhr

Transportmöglichkeiten (Frachtermäßigung) nach allen Richtungen.

**Fränkisch-Hohenlohescher Fleckviehzuchtverband Schwäbisch Hall**

Fleckviehzuchtverband des würt. Unterlandes Ludwigsburg



**Kleinklaviere**

entzückende, raumsparende Modelle erster Marken, in reicher Auswahl.

**Gebrauchte Klaviere**

modern, preiswert in versch. Arten, mit Garantie, auch gegen 24 Monatsraten.

**Schmid & Buchwaldt**

Pforzheim, Sponheimstr. 8 mit Obus v. Bahnhof Linie 3 in 5 Minuten!

**Silberbesteck**

84 Teile, hochmodern 100 g Silberauflage, fabrikn. Ladenpreis 448.— DM, umständehalber für 359.— DM abzugeben. Interessenten erb. unter C 324 an das Calwer Tagblatt.

**Kindertliebe Hausgehilfin**

zum 15. Dezember gesucht.

**Kurhotel Hirsau**

**Großes Schaukelpferd**

zu verkaufen. Preis DM 80.— Calw, Stuttgarter Str. 46



**Eine ADLER erfreut immer!**

Unverbindliche Vorführung der neuesten Modelle bei **Ernst Maisenbacher Nähmaschinen-Fachgeschäft Altburg**

Bequeme Teilzahlung  
Kostenloser Stickers  
vom 14. bis 20. Dez.

**Möbel Markt**

HARTMUT HÜTTNER  
Möbel aller Art, Polstermöbel, Matratzen, Teppiche

**Stuttgart**  
Schmale Str. (neb. Kaufh. Union)

In welchem Laden bleiben vor 14 Tagen hand.estr.  
**graue D'Handschuhe**  
liegen? Auk. erb. d. Calwer Tagblatt

**Neuwertiger Küchenherd**  
preiswert abzugeben. Zu erfragen bei Hiller, Calw, Bischofstr. 62

**Turnverein Calw e. V.**  
von 1848

Am 7. Dezbr. 1953 findet abends 8 Uhr im Hotel Adler eine außerordentl. Hauptversammlung statt wozu unsere Mitglieder freun- den eineladen sind. Der Turn- u. Sportverein

zu verkaufen

**2 Anhänger (3 to)**  
Baujahr 1947 und 1948

**1 VW-Transporter**  
Baujahr 1950

Die Fahrzeuge befinden sich in gutem Zustand

**Firma Hermann Schnauffer**  
Weinkellereien  
Calw, Telefon 461 und 631

**Zigaretten-Etui**

echt Silber, schwer, Krawatten-Nadel, echte Einzelperle, steinbesetzt, Brosche, 22 Kar. Gold mit 2 Brillanten, billig zu verkaufen

**Irana, Liebenzeller Str. 311**

Die Wirt. Schwesternschaft vom roten Kreuz nimmt laufend Lernschwestern zur Ausbildung in der Krankenpflege auf. Anmeldungen sind zu richten an Oberin Köhler Stuttgart-N. Reichenbergstraße 30.

Verkaufe gegen bar

**DKW Meisterklasse F 8**

Baujahr 1949  
Erstzulassung: Sept. 1946 (16800 km)

in selten gut gepflegtem Zustand.

**Fans Waldeich Calw**  
Meißenstraße 1

**H'Wintermäntel**  
Schw. Marengo und d'blau für schl. Figur sowie

**Skistiefel**  
Gr. 40 zu verkaufen. Auk. ert. die Gesch.-Stelle d. Calwer Tagblattes.

**Verloren**

Mittwoch abend Stadtzentrum Calw Geldbeutel mit größerem Betrag Abzugeben gegen Belohnung auf den Fundbüro (Rathaus Calw)

**Widder HARTWACHS**

**bohnet wunderschn**

Sie bekommen es bei:

Calw  
C. Heinsdorf Drogerie  
E. L. Schlotterbeck

Bürstenwaren  
A. Wocnie, Ledernandlung  
Nagold  
L. Schlotterbeck

Leibers und Bürsten  
Altensteig  
F. Schumberger  
Senarawald-Drogerie  
Bad Liebenzell  
K. Erle, Drogerie Himpelrich  
Schömberg  
L. Neubeck, Drogerie  
J. F. Burkhardt, Materialwaren

**WERDE RATHFELDER**

**GAS-KOHLE-PROPAN**  
Herdfabrik & Rathfelder Hirsau

**A. Dreißliger'sche Buchdruckerei Calw**

Postkarten  
Briefbogen  
Rundschreiben  
Rechnungen  
Prospekte

Aufträge werden auch Lederstraße 22 (Geschäftsstelle) angenommen

**Merklingen a. W.**

Am Montag, den 7. Dezember 1953, findet hier der **Krämer-, Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt** statt, zu dessen Besuch hiermit freundlichst eingeladen wird. Marktbeginn: 8.30 Uhr. Personen und Tiere aus Sperr- und Beobachtungsgebieten haben keinen Zutritt. Ursprungszeugnisse sind mitzubringen. Händler haben tierärztliche Zeugnisse vorzulegen.

Bürgermeisteramt.

**Bettrohn ab 145.-**

Länge 160 bis 210 cm  
Anzahlung DM 40.-, Wochenzins DM 6.-

**Stuttgarter Polstermöbelhaus**  
Stuttgart, Rotenbühlstraße 71  
Heilbronn, Gerberstraße 27

**Sensationelle Neuheit!**  
Nur 3 Werbefolge

**„MonSun“**

der **Elektro-Heißluft-Zimmerheizofen**

mit seinen schnell erhaltenden, neuartigen Heißluftstrahlen!

Preis ab DM 47.50 - Bequeme Ratenzahlung!  
In versch. Farben lieferbar! Ein Jahr Garantie!

Erhöhte Heizwirkung durch Luftumwälzung, dadurch schnellere Erwärmung des Raumes. Leicht transportabel, überall aufstellbar. An allen Raumpunkten gleiche Temperatur.

**Besuchen Sie unsere Musterschau heute Samstag, Montag und Dienstag 5., 7. und 8. Dezember**

**Täglich durchgehend von 10-19 Uhr geöffnet in Calw: Hotel Hirsch, Marktplatz**

Veranstalter: Generalvertreter I. Roth, Kolbermoor/Obb. - Prospekte kostenlos!

**Große Weihnachtsfreude**

**Schlafzimmer**  
über 102 formschöne Modelle von DM 462.- bis DM 2450.-

**Wohnzimmer**  
über 104 Modelle in ausgearbeiteten Edelholzfurnieren von DM 366.- bis DM 2590.-

**Herrenzimmer**  
für repräsentative Arbeitsräume von DM 895.- bis DM 3476.-

**Küchen**  
preiswerte Möbel, zweckmäßige Reform- und Anbauküchen von DM 179.- bis DM 894.-

**Polstermöbel Kleinmöbel Gardinen Teppiche Einzeilmöbel**  
in großer Auswahl

**MÖBEL-KOST STUTTGART W** HASENBERGSTR. 31

Am 3. und 4. Adventssonntag geöffnet!

Verlangen Sie meinen 52 seitigen Katalog kostenlos